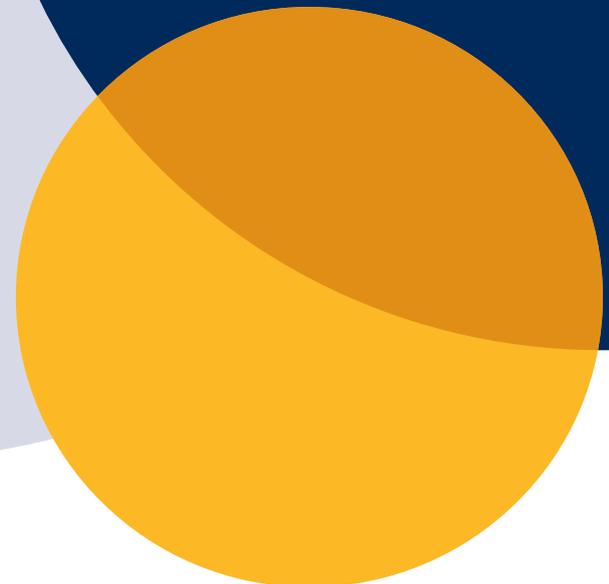


**Geschäftsbericht
2013/2014**



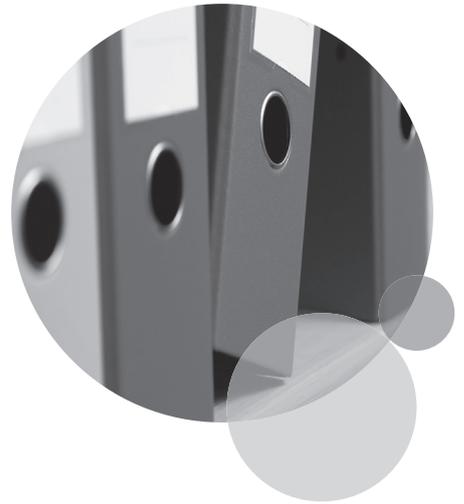
Impressum

Herausgeber
Landesverband der Volkshochschulen von Nordrhein-Westfalen e.V.

Verantwortlich für den Inhalt: Ulrike Kilp, kommissarische Verbandsdirektorin
(mit Ausnahme der namentlich gekennzeichneten Beiträge)

Zusammenstellung / Layout: Eleonora Träbert / Elke Holzschneiders

Inhalt



1

Berichte aus den Gremien

Vorsitzende des Landesverbandes der Volkshochschulen von NRW	3
Organisations- und Finanzausschuss	5
Ausschuss für Weiterbildung	6
Bezirksarbeitsgemeinschaften.....	7
Kommissionen.....	11

2

Bericht der Geschäftsstelle

Kommissarische Verbandsdirektorin	15
Geschäftsbereich A:	17
Zweiter Bildungsweg, Alphabetisierung und Grundbildung und Drittmittel	
Geschäftsbereich B:	19
Politische Bildung, Öffentlichkeitsarbeit	
Geschäftsbereich C:	22
Berufliche Bildung, EDV-Bildung, Umweltbildung, Politische Bildung, Kulturelle Bildung, Gesundheitsbildung	
Geschäftsbereich D:	24
Sprachen, Kursleitendenfortbildung, Politische Bildung	
ESF-Projektagentur	28

3

Weitere Berichte

Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit und Leben DGB/VHS e.V.	29
Revierarbeitsgemeinschaft für kulturelle Bergmannsbetreuung e.V.	31
Medienkommission der Landesanstalt für Medien NRW (LfM)	32
Gleichstellungsbeauftragte	35

4

Personalia

Vorstand und Geschäftsführender Vorstand	36
Organisations- und Finanzausschuss	37
Ausschuss für Weiterbildung	37
Bezirksarbeitsgemeinschaften.....	38
Kommissionen.....	38
Landesbeauftragte.....	39
Geschäftsstelle	40

5

Außenvertretung

Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.	41
Arbeit und Leben DGB/VHS e.V.	42
WDR-Rundfunkrat	42
Medienkommission (LfM NRW).....	42
Beirat der Natur- und Umweltschutzakademie des Landes NRW	43
Gesprächskreis für Landesorganisationen der Weiterbildung in NRW	43
Arbeitskreis der Bildungsstätten und Akademien.....	43
Revierarbeitsgemeinschaft für kulturelle Bergmannsbetreuung e.V.	43

6

Mitgliedschaften

Mitgliedschaften.....	44
-----------------------	----

7

Mitgliedseinrichtungen

Mitgliedseinrichtungen.....	45
-----------------------------	----

8

Statistische Berichte

Fortbildungsprogramm	48
Prüfungen	58
VHS-Strukturdaten NRW	61

9

Anlagen

Chronologie der Ereignisse	73
Organigramm Landesverband der Volkshochschulen von NRW e.V	75
Koordinationsstelle beim Landesverband der Volkshochschulen von NRW e.V	76

Vorsitzende des Landesverbandes der Volkshochschulen von NRW

Berichtszeitraum 07.2013 – 10.2014

Den heutigen Geschäftsbericht, der den Zeitraum von Juli 2013 bis Oktober 2014 umfasst, möchte ich zunächst mit einem Dank beginnen. Ihnen allen, unseren Mitgliedern, sei Dank gesagt für die große Solidarität zugunsten des Landesverbandes der Volkshochschulen. Ich danke den Vorstandsmitgliedern, die mit größtem Engagement klar und konsequent ihre Verantwortung für den Verband wahrgenommen haben. Dank gilt auch den Mitgliedern der Ausschüsse, insbesondere des OFA und der AG Finanzen, der AG Selbstverständnis der Gremien, der AG Strukturen/Arbeitsfelder/Personal/Organisation, Kommissionen, Landesbeauftragten und den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, die vielfach als Erste und ungeschützt die kritischen Rückmeldungen von Außen entgegen genommen und ihrerseits eine hohe Loyalität für den Verband gezeigt haben. Sie alle übernahmen eine Vielzahl von Zusatzaufgaben und haben sich gemeinsam in einem sensationell zügigen Krisenmanagement bewährt.

Finanzwirtschaftliche Entwicklung und Maßnahmen

Die über mindestens ein Jahrzehnt währende Veruntreuung der ehemaligen Buchhalterin in Höhe von mehr als 1.4 Mio. € löste eine schwere finanzielle und organisatorische Krise des Landesverbandes aus. Die Öffentlichkeit und insbesondere die Landespolitik, die Kommunen, Fördermittelgeber, Geschäftspartner und Mitarbeitenden erwarteten zu Recht eine lückenlose Aufklärung und organisatorische sowie personelle Konsequenzen. Der Vorstand war hier gefordert, transparent und schonungslos die Krise zu managen und Weichenstellungen für die Rettung des Verbandes zu stellen. In den Anlagen finden Sie die Chronologie der Ereignisse in einer Kurzfassung (Anlage 1).

Wir danken an dieser Stelle auch der Rinke Treuhand Wuppertal für die intensive und immer hilfreiche Begleitung und Unterstützung in allen Fragen der Begutachtung, Beratung, Buchhaltung, Erstellung der Jahresrechnung, Entwicklung eines Sanierungskonzepts und der mittelfristigen Finanzplanung.

Ich möchte Ihnen nunmehr die wesentlichen Ergebnisse der Anstrengungen des Vorstandes in enger Abstimmung mit der Geschäftsstelle vorstellen und einen Ausblick auf einen notwendigerweise veränderten Landesverband geben.

Rückblickend sei erinnert: Der Jahresabschluss des Landesverbandes zum 31. Dezember 2013 wurde von der Rinke Treuhand GmbH, Wuppertal, erstellt und von der DHPG Dr. Harzem & Partner KG, Bergisch Gladbach, geprüft. Es liegt die Ankündigung eines eingeschränkten Bestätigungsvermerks der DHPG Dr. Harzem & Partner KG, Bergisch Gladbach, vor - Ein voraussichtlich eingeschränkter Be-

stätigungsvermerk, da die Korrekturen des nach aller Wahrscheinlichkeit im Wesentlichen nicht korrekten Jahresabschlusses 2012 erst im Geschäftsjahr 2013 durchgeführt werden konnten. Die Vorjahresdaten sind demzufolge nicht prüfbar. Ein Vergleich der Daten aus 2013 mit den Vorjahreszahlen erscheint auch vor den erkannten großen Verwerfungen in 2012 nicht möglich. Weiter zeigt der Jahresabschluss 2013 durch die Korrekturen und Umgliederungen ein verzerrtes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Ergänzend sei erwähnt, dass die ursprüngliche Buchhaltung des Geschäftsjahres 2013 verworfen und in 2014 neu erfasst werden musste. Mit Eintritt der Liquiditätskrise ist das Unternehmen in seiner Existenz erhöht gefährdet. Die eingetretene Liquiditätsschwierigkeit indiziert ein Insolvenzrisiko, falls keine oder unzureichende Maßnahmen ergriffen werden.

Die Liquiditätskrise basiert auf der Veruntreuung und erhöhte sich durch die notwendigen Kosten, welche sich aus der Aufarbeitung und Verarbeitung der Veruntreuung und aus der Lösungsfindung ergeben. Zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit benötigt der Verband ausweislich der Planung in 2015 zur Überbrückung der Liquiditätslücke zusätzliche Finanzierungsmittel. Es ist angestrebt, die bestehende Finanzierung durch eine Bankfinanzierung zu ergänzen.

Um die Vergabe einer Kreditlinie durch die Sparkasse Düsseldorf zur Sicherung der laufenden Liquidität zu ermöglichen, wurden zahlreiche Einzelmaßnahmen unternommen. Insbesondere wurden ein Sanierungsgutachten und die Finanzplanung bis 2017 auf Basis der Zahlen bis zum 30.06.2014 erstellt. Der Finanzbedarf wird demnach nicht so hoch sein wie ursprünglich angenommen. Das resultiert im Wesentlichen aus der überaus positiven Abwicklung der in diesem Jahr geprüften Landesprojekte aus Vorjahren und der massiven Reduzierung der Personalkosten.

Daneben waren die Sonderumlage der Mitglieder in 2014 sowie die geplante Stundung der DVV-Verbindlichkeiten notwendige Maßnahmen, um die Liquidität zu sichern. Gleichzeitig geht aus der Liquiditätsplanung hervor, dass Mitte 2015 trotz der obigen Maßnahmen eine Kreditaufnahme wahrscheinlich sein wird.

Der Landesverband hat Buchhaltungsprozesse umgestellt und zuvor fehlende Kontrollen eingeführt. Der Zahlungsverkehr wurde auf ein durchgängiges Vier-Augen-Prinzip umgestellt sowie um explizite Kontrollen im Bereich des Zahlungsverkehrs ergänzt.

Ich bitte Sie nochmals um Ihre Unterstützung für die von OFA und Vorstand vorgeschlagenen Finanzbeschlüsse. Mit den Wahlen für den neuen Vorstand wollen wir Sie für die Ausgestaltung und Weiterentwicklung des Landesverbandes als lernende Organisation gewinnen.

Personalwirtschaftliche Maßnahmen

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren im Berichtszeitraum schwierigen Belastungen ausgesetzt. Ihnen, der Arbeitsgruppe Personal und dem Personalrat möchte ich für die sehr gute Teamarbeit danken, mit der sie die Herausforderungen bewältigt haben. Während vor der Krise 13,56 Personalstellen Vollzeitäquivalent in der Geschäftsstelle besetzt waren, sind es aktuell 9,06 (berechnet ohne ESF-Projektagentur).

Die Position der Verbandsdirektion wird seit April 2014 kommissarisch durch Ulrike Kilp und die Kaufmännische Leitung seit August 2014 mit 0,25 % Stellenumfang durch Andrea Isenburg wahrgenommen. Die zum 01.10.2014 vakant gewordene Stelle der Referentin für die Politische Bildung wird durch interne Regelungen wiederbesetzt. Über eine Neubesetzung der Stelle sowie über ein entsprechendes Profil wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden. Die Stelle in der Buchhaltung konnte mit einer bereits erfahrenen Sachbearbeiterin intern wiederbesetzt werden.

Die ESF-Projektagentur ist von Dortmund in die Geschäftsstelle nach Düsseldorf gezogen, womit erhebliche Synergien verbunden sind. Bei der Wahrnehmung der vielfältigen Aufgaben der Geschäftsstelle konnten manche Geschäftsfelder und Vertretungen nicht oder nur eingeschränkt wahrgenommen werden. Insbesondere in der Gesundheitsbildung konnten im Berichtszeitraum die für die Volkshochschulen relevanten Themen nicht ausreichend bearbeitet werden. Besonders hier ist hoher Handlungsbedarf für den Einsatz personeller Ressourcen angezeigt, sobald sich die Gesamtsituation entspannt hat. Die regelmäßigen Informationen an die Verwaltungsleiter aus den Volkshochschulen und deren Anfragen konnten ebenfalls nicht sichergestellt werden.

Die Einrichtungen wurden in einem Brief vom 19.09.2014 darüber informiert, welche konkreten Auswirkungen der massive Personalabbau (derzeitig 34 % der vor der Krise vorhandenen Stellenanteile) hat. Ein aktuelles Organigramm ist als Anlage 2 Teil dieses Geschäftsberichtes.

Politische Interessenvertretung

Trotz der vielfältigen innerorganisatorischen Herausforderungen ist gewährleistet, dass der Landesverband die Weiterbildung in NRW insgesamt und insbesondere die kommunalen Volkshochschulen gegenüber der Politik und weiteren Partnern aktiv vertritt. Beispielhaft seien hier einige Entscheidungen diesbezüglich genannt:

1. Es gibt klare Zusagen, dass über den Landesverband auch weiterhin erhebliche ESF-Mittel an die nordrhein-westfälischen Volkshochschulen fließen werden.
2. Es gibt auch weiterhin eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit des Landesverbandes NRW mit dem DVV, der den Landesverband sehr konstruktiv begleitet hat. Als Delegierter des DVV für den Aufsichtsrat des Grimme-Instituts wurde Clemens Schmale, VHS Waltrop, benannt. Darüber hinaus nehmen Herr Zurbrüggen und ich die Vertretung des Landesverbandes in Vorstand und Mitgliederrat des DVV aktiv wahr.
3. Der Einfluss der Volkshochschulen im Gesprächskreis von Landesorganisationen der Weiterbildung NRW konnte durch die Wahl der kommissarischen Verbandsdirektorin als eine seiner beiden Sprecherinnen gesichert werden.
4. Die weiterbildungspolitischen Sprecherinnen und Sprecher aller Landtagsfraktionen wurden und werden über den jeweiligen Sachstand informiert, zuletzt in einem außerordentlich konstruktiven Gespräch im Landtag am 02.09.2014, an dem von Seiten des Landesverbandes Dr. Gerhard Jahn, Frau Kilp und ich teilnahmen. Auch hier möchte ich mich noch einmal für die Fraktionen übergreifende Unterstützung bedanken.
5. Ebenfalls wurden und werden regelmäßig mündlich und schriftlich die relevanten Ministerien, Bezirksregierungen, die Landeszentrale für politische Bildung und die kommunalpolitischen Spitzenverbände informiert. Ich darf auch hier noch einmal ausdrücklich die hervorragende Zusammenarbeit betonen.

Zentrale Aufgaben

Trotz der vorrangigen Aufgaben im Bereich Aufarbeitung und Reorganisation in der Geschäftsstelle wurden neue bildungspolitische Impulse gesetzt und weiterhin sehr gute Serviceleistungen erbracht.

Das Alphanetz NRW wurde im Februar 2014 unter der Schirmherrschaft von Ministerin Sylvia Löhrmann mit über 100 Mitgliedern gegründet.

In der Politischen Bildung konnten zusammen mit den Volkshochschulen Projekte zur Schulung neuer Konzepte für mehr Partizipation entwickelt und durchgeführt werden. Im Sprachenbereich wurden viele Prüferschulungen organisiert und somit die Qualität der Kurse und Zertifikate sichergestellt. Mit Unterstützung zweier Stiftungen wird das durch die UNESCO ausgezeichnete Projekt „Zukunft Nachhaltig Gestalten“ in diesem Jahr zu Ende geführt. Mehr Informationen hierzu finden sich in den Berichten der einzelnen Referate.

Ausblick

Ursprünglich war angedacht, in der nächsten Mitgliederversammlung am 31.10.2014 auch das inhaltliche Thema „Social Media und Volkshochschulen“ mit einem Fachvortrag zu behandeln. Aufgrund der langen Tagesordnung soll dieses Thema in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im Frühjahr 2015 bearbeitet werden, in der auch die Überlegungen der Arbeitsgruppe „Selbstverständnis der Gremien“ mit entsprechenden Änderungen zur Satzung behandelt werden sollen.

Die Mitgliederversammlung befasst sich daher weniger mit inhaltlichen Zukunftsthemen oder Vorschlägen zu organisatorischen Veränderungen. Die Weichen für die Zukunftsfähigkeit des Verbandes werden durch nochmals notwendige Finanzentscheidungen, die Entlastung des Vorstandes und Wahl eines neuen Vorstandes gestellt. Ein wirtschaftlicher und personeller Neuanfang wird damit vollzogen. Wir werden in den nächsten Jahren zwar noch durch die harten Einschnitte belastet sein, dennoch zeichnen sich bereits jetzt positive Entwicklungen ab: Für das Alphanetz NRW wird es weitergehende Unterstützung des Landes NRW und des Bundes geben, und auch eine Zusage für weitere ESF-Mittel ist in Aussicht gestellt.

Auf der Mitgliederversammlung vom 31.10.2014 werden die Ergebnisse der im Oktober 2014 gestarteten Mitgliederbefragung präsentiert. Die hieraus zu ziehenden Erkenntnisse werden natürlich ernst genommen werden und bei weiteren Entscheidungen und Aktivitäten berücksichtigt.

Ihnen allen, unseren Mitgliedern, sei noch einmal Dank gesagt für die große Solidarität zu Gunsten des Landesverbandes der Volkshochschulen NRW, ohne den die öffentlich geförderte Weiterbildung in NRW nicht denkbar wäre und ohne den die 132 Volkshochschulen ihre starke Interessenvertretung in NRW verlieren würden.

Sonja Leidemann

Bürgermeisterin der Stadt Witten und Vorsitzende

Organisations- und Finanzausschuss

Für das Jahr 2013 waren turnusmäßig zwei Sitzungen vorgesehen, eine im Frühjahr und eine im Herbst.

Die Frühjahrssitzung fand am 8. Mai 2013 in der Düsseldorfer Geschäftsstelle des Landesverbandes statt.

Vorgelegt wurde dort der Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Krause & Partner für das Geschäftsjahr 2012, der zugehörige Bericht der Rechnungsprüfer sowie das Rechnungsergebnis. Es wurden aus damaliger Sicht schlüssige Erläuterungen zu den vorgenommenen Wertberichtigungen, zusätzlichen Rückstellungen und dem sich daraus ergebenden negativen Betriebsergebnis gegeben. Ein Hinweis auf Unregelmäßigkeiten ergab sich nicht, so dass beschlossen wurde, diese Berichte an die Gremien zu verweisen. Gleiches gilt für die Wirtschaftspläne für die Jahre 2013 und 2014 und den Beschlussvorschlag, den Mitgliedsbeitrag auch für 2014 mit unverändertem Einwohnerschlüssel und Sockelbetrag zu erheben. Sodann wurde ein Beschlussvorschlag über die zukünftige Terminierung der Mitgliederversammlung auf den Weg gebracht. Ziel war, die Mitgliederversammlung vom Frühjahr in

den Herbst zu verlegen, um jeweils für das Folgejahr den Wirtschaftsplan beschließen zu können, damit der Haushalt gleich ab Jahresbeginn ordnungsgemäß bewirtschaftet werden kann.

Eine Niederschrift dieser Sitzung konnte nicht mehr verabschiedet werden: Die für den 27.11.2013 geplante zweite Sitzung des Organisations- und Finanzausschusses wurde abgesagt, da genau zu diesem Zeitpunkt die ersten Erkenntnisse über die dramatische Haushaltslage kommuniziert wurden, ohne dass bereits die Hintergründe analysiert waren.

Eine vom Vorstand eingesetzte Kommission zur Aufklärung der Sachlage begann mit ihrer Arbeit. Die Ergebnisse wurden in der Folge jeweils dem Vorstand und dem Organisations- und Finanzausschuss in gemeinsamen Sitzungen zur Kenntnis gebracht und beraten, um alle Beteiligten zeitgleich auf dem gleichen Informationsstand zu halten.

Die erste gemeinsame Sitzung fand im Januar 2014 statt.

Dr. Hedwig Roos-Schumacher

Ausschuss für Weiterbildung

Die Arbeit des AfW im Berichtszeitraum war überschattet von der sich ab ca. Okt. 2013 abzeichnenden Krisensituation des Landesverbandes. So konnten die Sitzungen im Jahr 2013 noch regelmäßig und zwar am 19.03., 10.06. und 11.10. stattfinden. Das Jahr 2014 stand für den Landesverband ganz im Zeichen der Abwendung der Insolvenz und des Aufbaus eines neuen organisatorischen Rahmens für den Landesverband. Lediglich am 10.09.2014 fand eine Sitzung des AfW statt. Folgende weiterbildungspolitische Schwerpunkte behandelte der Ausschuss im Jahre 2013 und 2014:

Nationale Strategie für Alphabetisierung und Grundbildung

Der Ausschuss beschäftigte sich in mehreren Sitzungen mit der Problematik von Alphabetisierung und Grundbildung. Dabei sollte das vom Landesverband abgeschlossene Projekt „Entwicklung eines Konzeptes für eine Koordinierungsstelle sowie für regionale Arbeitsstrukturen im Bereich Grundbildung und Alphabetisierung in NRW“ Grundlage für ein mögliches weiteres Projekt dienen. Mittlerweile ist im Jahre 2013/2014 das Alpha-Netzwerk NRW unter der Federführung des Landesverbandes gegründet worden. In vielen Städten haben bereits lokale Bündnisse ihre Arbeit aufgenommen.

Trendtage in Balve

Die Diskussion um die Programmplanung in den Volkshochschulen in NRW unter dem Motto „Was geht, was geht nicht“ mündete in einer vom AfW erarbeiteten und vom Vorstand beschlossenen Empfehlung für die Volkshochschulen. Diese Empfehlung ist den Volkshochschulen im Jahr 2013 zugegangen.

Inklusion in der Weiterbildung

Das Thema wurde zum einen unter dem Aspekt der behindertengerechten (barrierefreien) Ausstattung der Volkshochschulen als auch in Blick auf die inhaltlich/programmatischen Implikationen diskutiert. Hinsichtlich der Barrierefreiheit sind nach einer Studie des DIE lediglich 20% der Volkshochschulen als barrierefrei einzustufen. Darüber hinaus hat das DIE in seinem Bericht festgehalten, dass spezielle Angebote für diverse betroffene Gruppen im Programm der Weiterbildungsträger noch Mangelware sind. Auch die Fortbildung der Mitarbeiter/-innen müsste forciert werden.

Sprachen-App

Stefan Will, zuständiger Mitarbeiter des DVV, stellte dem Ausschuss den aktuellen Stand der Entwicklung der Volkshochschul-App vor. Die Mitglieder begrüßten die Entwicklung und baten den Landesverband, die Volkshochschulen in NRW über den aktuellen Stand der App und über die Tarife zu informieren.

Digitale Bildung

In seiner letzten Sitzung im September 2014 beschäftigte sich der AfW mit dem Thema der Digitalen Bildung. Auf der Basis der von einer Arbeitsgruppe erarbeiteten Empfehlungen wurde vom AfW eine Stellungnahme des Landesverbandes zu einem Landtagshearing erarbeitet.

Dr. Gerhard Jahn

Bezirksarbeitsgemeinschaften

Regierungsbezirk Arnsberg

Im Jahr 2013 hat die Bezirksarbeitsgemeinschaft drei Sitzungen durchgeführt. Diese fanden statt am

12.04.2013 in Siegen

12.07.2013 in Olpe

15.11.2013 in Kamen-Bönen

Folgende Themen standen bei den Sitzungen auf der Tagesordnung:

12.04.2013 in Siegen:

NRW-Zusatzstatistik

Alphabetisierungsaktivitäten im Regierungsbezirk

Honorare für DozentInnen der Integrationskurse

12.07.2013 in Olpe:

Festlegung der inhaltlichen Themen für die Sitzung der Bezirksarbeitsgemeinschaft

Volkshochschulen und Umsatzsteuer

Empfehlungen für die Planung des VHS-Programms

15.11.2013 in Kamen-Bönen:

Informationen zum Qualitätsmanagement, Gütesiegelverbund und Certqua

Auswertung Weiterbildungstag Ruhr in Bochum

Berichtswesen NRW

Zusätzlich stand immer auf der Tagesordnung die Vorstellung der einladenden Volkshochschule mit ihren Schwerpunkten, Besonderheiten, räumlichen und finanziellen Rahmenbedingungen, Berichte aus dem Landesvorstand und den Ausschüssen des Landesverbandes sowie allgemeine Informationen über weiterbildungspolitisch relevante Entwicklungen auf Bundes-, Landes- und Bezirksebene.

Ebenso gab es immer einen Erfahrungsaustausch zu aktuellen Themen, die in den Volkshochschulen umgesetzt werden (Integrationskurse, Regionale Bildungsnetzwerke, ESF-Förderung, neuer Markenauftritt der Volkshochschulen bundesweit, Alphabetisierung).

Am 9.10.2013 fand der 14. Weiterbildungstag Ruhr in der VHS in Bochum statt, der unter dem Titel „Von der Qualifikation zur Kompetenz“ eine große Nachfrage und Beteiligung auslöste. An der Vorbereitung und Durchführung unter Federführung der Bezirksregierung Arnsberg nahmen Mitglieder der Bezirksarbeitsgemeinschaft teil.

Rita Weißenberg

Regierungsbezirk Detmold

Die VHS-Bezirks-AG tagte in 2013 und 2014 fünfmal.

1. Sitzung am 16.04.2013 in Halle bei der VHS

Themen waren u.a.

- SEPA – Änderungen des Lastschriftverfahrens 2014 und die Konsequenzen
- BAMF – Honorarerhöhungen und mögliche Auswirkungen
- Berufsorientierung an Schulen, ein neues Feld für Volkshochschulen?
- Widerrufsbelehrung – Umsetzungsstand an den Volkshochschulen

2. Sitzung am 08.11.2013 in Lemgo bei der VHS

Themen waren u.a.

- Fusion der Volkshochschulen Detmold und Lemgo
- Neuer bundesweiter Markenauftritt der Volkshochschulen inkl. VHS-Mooc und VHS-App
- SEPA – erste Erfahrungen im Umstellungsprozess am Beispiel der VHS Paderborn
- Bildungsscheck – Sonderprogramm mit verbesserten Förderbedingungen
- Rückblick auf die 14. Regionalkonferenz Weiterbildung

Am 17. Oktober fand die Regionalkonferenz Weiterbildung der Bezirksregierung in Detmold zum Thema „DQR“ statt.

1. Sitzung am 10.03.2014 in Bielefeld bei der VHS

Themen waren ausschließlich

- Sachbericht zur aktuellen Situation im Landesverband
- Vorbereitung der Mitgliederversammlung

2. Sitzung am 01.07.2014 in Lage bei der VHS

Themen waren u.a.

- Erfahrungsaustausch zum Arbeitsrecht
- Sachstand zu den Ausschreibungen der ESF/ BAMF-Kurse

3. Sitzung am 21.10.2014 in Paderborn-Lippstadt

Themen waren u.a.

- Lagebericht zur Situation des Landesverbandes
- Wahlen
- Erfahrungsaustausch BAMF-Kurse, Sprachförderung von Flüchtlingen

Rainer Schwiete

Regierungsbezirk Düsseldorf

Im Jahr 2013 hat die Bezirksarbeitsgemeinschaft drei Sitzungen durchgeführt.

Diese fanden statt am:

27.02.13 in Remscheid
19.06.13 in Düsseldorf
07.11.13 in Oberhausen

Folgende Themen standen jeweils als inhaltliche Schwerpunkte auf der Tagesordnung:

27.02.13 in Remscheid

- DQR: Herr Passens vom DVV berichtete über die Bedeutung und die Möglichkeiten des Deutschen Qualifikationsrahmens im Hinblick auf das non-formelle und informelle Lernen. Er informierte über die aktuelle Debatte innerhalb des Arbeitskreises und erläuterte mögliche Zielsetzungen.
- Im Plenum wurde über das Thema Honorierung der Lehrenden in den Integrationskursen und Probleme mit dem Programm INGe diskutiert.

19.06.13 in Düsseldorf

- Bericht und Diskussion über die entwickelten Handlungsempfehlungen zur Programmgestaltung i.S. Förderungswürdigkeit (Ausschuss für Weiterbildung).
- SEPA: Herr Pricibilla referierte zum Thema SEPA, Grundlagen und Sachstand.
- VHS und Apotheken-Umschau: Frau Stawicki stellte das Projekt vor.

07.11.13 in Oberhausen

- Diskussion zum Thema „Welches Selbstverständnis und welchen Auftrag haben die Volkshochschulen“ im Kontext der Vorspanntexte des DVV
- Diskussion zu den Themen: Dozentenhonore; Rentenversicherungspflicht, neues Personalvertretungsgesetz.
- Vorgezogene Neuwahlen, da der Vorsitzende in den Ruhestand geht.
Ergebnis:
Vorsitzende: Claudia Stawicki, Ratingen
Stellv. Vorsitzender: Thomas Erler, Mönchengladbach

Die Wahlen für die Ausschüsse werden im Frühjahr 2014 durchgeführt.

Anschließend wurde der langjährige VHS-Leiter aus Oberhausen, Herr Erwin Diederich im Rahmen der Sitzung in den Ruhestand verabschiedet.

Am 8. Oktober 2013 fand die jährliche Regionalkonferenz der WbG-geförderten Weiterbildungseinrichtungen in Mönchengladbach statt. Themen waren

a) regionale Bildungsnetzwerke und b) Generationenwechsel in Einrichtungen der Weiterbildung.

Bis zur Mitgliederversammlung am 30.10.14 hat die Bezirksarbeitsgemeinschaft drei Sitzungen durchgeführt.

Diese fanden statt am:

06.03.14 in Düsseldorf
05.06.14 in Düsseldorf
30.09.14 in Mönchengladbach

Folgende Themen standen jeweils als inhaltliche Schwerpunkte auf der Tagesordnung:

06.03.14 in Düsseldorf

- Bericht aus Landesverband und Vorstand (aktuelle Finanzsituation)
- Vorbereitung der außerordentlichen Mitgliederversammlung (11.03.14)

05.06.14 in Düsseldorf

- Bericht aus Landesverband und Vorstand (aktuelle Finanzsituation und Personalsituation in der Geschäftsstelle)
- Selbstverständnis der Bezirksarbeitsgemeinschaft
- Besetzung der Ausschüsse gem. § 9
Ergebnis:
Ausschuss für Weiterbildung:
– Juliane Kreuzmann, VHS Langenfeld
Organisations- und Finanzausschuss:
– Wilfried Kierdorf, VHS Monheim
- Neues zum Netzwerk Alphabetisierung für Weiterbildung

30.09.14 in Mönchengladbach

- Bericht aus Landesverband und Vorstand (aktuelle Finanzsituation und Personalsituation in der Geschäftsstelle)
- Vorbereitung der nächsten Mitgliederversammlung (u.a. Wahlen)
- Prüfungen der Rentenversicherungsanstalt
- Erfahrungsaustausch zum Thema „Firmenschulungen und Weiterbildungsangebote für die eigene Kommune)

Claudia Stawicki

Regierungsbezirk Köln

Die Bezirksarbeitsgemeinschaft Köln tagte im Jahr 2013 turnusgemäß einmal im Frühjahr und einmal im Herbst sowie im Jahr 2014 im März.

Auf Einladung der Volkshochschule Nordkreis Aachen traf sich die Bezirksarbeitsgemeinschaft am 05.06.2013 in Herzogenrath.

Auf Wunsch der beteiligten Volkshochschulen waren die Themen schwerpunktmäßig rechtlicher Natur. Zunächst stellte Herr Arnd Pricibilla die Ergebnisse eines Treffens der Verwaltungsleiter bezüglich SEPA vor und ergänzte seinen Bericht durch einige neuere juristische Einschätzungen zu diesem Thema. Ein einheitlich zu empfehlendes und rechtlich korrektes Vorgehen konnte er aber nicht empfehlen.

Herr Klaus Miesen stellte im Anschluss neuere Entscheidungen bei den Beschäftigungsverhältnissen mit Kursleitenden in Integrationskursen vor. Zentrales Thema war die Empfehlung des Landesverbandes, die Höhe des Honorars auf 25,00 € zu erhöhen und die Rechtsform des Beschäftigtenverhältnisses.

Herr Hammelrath schlug vor, den Beschäftigtenstatus und die Honorarhöhe allgemeinverbindlich auf tarifvertraglicher Ebene zu regeln. Dazu wollte er einen Vorstoß mit dem DVV beim BAMF anregen.

Ein weiteres Thema war die Umsatzsteuerpflicht für Volkshochschulen. Herr Pricibilla stellte das entsprechende Gutachten von Dr. Krause und Partner vor.

Herr Hammelrath berichtete vom Stand der Umsetzungen der Empfehlungen der Weiterbildungskonferenz. Frau Dr. Roos-Schumacher und Frau Dr. Beermann-Klein berichten aus den Ausschüssen.

Die zweite Sitzung im Jahre 2013 fand am 04.12.2013 auf Einladung der VHS Köln in Köln statt.

Zunächst berichtete Herr Hammelrath über die Entwicklungen bezüglich des Landesbeirates und des Berichtswesens. Ergänzt wurde der Bericht zum Berichtswesen durch die Ergebnisse der Statistik AG, die von Herrn Dr. Mittelstedt vorgetragen wurden. Danach gibt es, sowohl was das Berichtswesen als auch was die NRW-Zusatzstatistik betrifft, noch Bedenken, was die Umsetzbarkeit betrifft.

Herr Friedhelm Esser berichtete über eine Prüfung der Rentenversicherungsanstalt bei der VHS Rur-Eifel und eine Nachforderung in beträchtlicher Höhe, die sich auf die Beschäftigung von Dozenten in den Schulabschlusslehrgängen bei der VHS Düren bezieht.

Zum Abschluss entwickelte sich eine lebhafte Diskussion über die Arbeit des Landesverbandes und die Wahlen für die Gremien.

Im Jahr 2014 fand bisher eine Sitzung am 06.03.2014 auf Einladung der VHS Köln in Köln statt.

Das Schwerpunktthema waren die Ereignisse und Vorgänge beim Landesverband sowie dessen

schwierige finanzielle Situation. Herr Dr. Mittelstedt und Herr Bünger als stellvertretender Vorsitzender des Landesverbandes berichteten ausführlich und detailliert über die Chronologie der Ereignisse. Auch die personellen Konsequenzen wurden erläutert.

Im Anschluss ging es um die Neuordnung des Landesverbandes in finanzieller, personeller und struktureller Hinsicht. Zudem wurde die Mitgliederversammlung und die dort zu treffenden Entscheidungen besprochen und vorbereitet.

Zum Abschluss der Sitzung stellte Frau Wangrin von der VHS Köln das BarCamp zum Weblernen und Onlinemarketing vor. Sie lud alle Anwesenden zu dem landesweit ausgeschriebenem Treffen ein.

Die zweite Sitzung im Jahr 2014 wird am 17.09.2014 ebenfalls in Köln stattfinden. Es wird thematisch vorrangig um die weiteren Entwicklungen im Landesverband und die Vorbereitung der Mitgliederversammlung gehen. Außerdem stehen Wahlen für die Gremien und den Vorsitz der Bezirks-AG an.

Dr. Mittelstedt

Regierungsbezirk Münster

Arbeitsbericht 2013 bis Herbst 2014

Die Bezirksarbeitsgemeinschaft Münster hat im Berichtszeitraum sechsmal getagt. Nachfolgend werden die Sitzungen mit ihren thematischen Schwerpunkten aufgeführt.

Sitzung am 23.1.2013 in Ahaus

- Über den Deutschkurs hinaus? Zugang von Migrant(inn)en zu den Angeboten der Volkshochschulen.
Input durch Alisha Heinemann, Fachbereich Erziehungswissenschaft der Universität Hamburg, anschließend Diskussion

Sitzung am 12.6.2013 in Ibbenbüren

- Vorstellung von Frau Ulrike Kilp als neue Referentin im Landesverband und stellv. Verbandsdirektorin
- VHS-Arbeit in kleinen Orten: Chancen und Probleme, Praxisberichte mit anschließender Aussprache

Sitzung am 16.10.2013 in Münster

- Grußwort des Regierungspräsidenten Prof. Dr. Reinhard Klenke
- Demographische Entwicklungen im Münsterland: aktueller Stand und Unterstützungsmöglichkeiten der Weiterbildungseinrichtungen. Input Hermann Henke (Dezernat Regionalentwicklung der Bezirksregierung) mit anschließender Aussprache

Sitzung am 6.3.2014 in Beckum (außerordentliche Sitzung)

- Information und Aussprache zum Veruntreuungsfall in der Geschäftsstelle des Landesverbandes

Sitzung am 5.6.2014 in Waltrop

- Fortsetzung der Berichterstattung und Aussprache zur Situation des Landesverbandes
- Verständigung zum Selbstverständnis der Bezirks-AG

Sitzung am 18.9.2014 in Dülmen

- Alphabetisierung und Grundbildung: Statement durch Peter Hubertus, ehem. Geschäftsführer des Bundesverbands Alphabetisierung und Grundbildung, anschließend Aussprache
- Vorstellung von Herrn Georg Veit, neuer Kulturdezernent der Bezirksregierung
- Wahlen der Bezirksarbeitsgemeinschaft

*Dr. Nikolaus Schneider
(Vorsitzender der Bezirksarbeitsgemeinschaft bis zum 18.9.2014)*

Kommissionen

Kommission Sprachen

Zeitraum: Januar 2013 – September 2014

Mitglieder der Kommission, die bis zum 21.12.2014 berufen sind :

Barbara Aldag	VHS Duisburg
Christiane Claus	VHS Köln
Heike Ewers	VHS Oelde-Ennigerloh
Anke Homfeld	VHS Siegen
Ulla Louis-Nouvertné	VHS Kreis Heinsberg
Dietmar Paaß	VHS Bergisch-Gladbach
Ulrike Rüthing-Vollmer	VHS Dortmund
Annette Wädlich	VHS Bielefeld

Von der Geschäftsstelle des Landesverbands ist assoziiert: Filip Dedeurwaerder-Haas. Sprecherin ist weiterhin: Annette Wädlich

Selbstverständnis

Die Kommission versteht sich als Schnittstelle zwischen der Geschäftsstelle des Landesverbands und den Volkshochschulen in NRW

- als Referenzpartnerin für DVV, Landesverband der VHS, Mitgliedsvolkshochschulen, ggf. Ministerien bei allgemeinen Fragen/Problemen/ etc im Bereich Fremdsprachen
- als Referenzpartnerin für DVV, Landesverband der VHS, Mitgliedsvolkshochschulen, BAMF beim Thema Integration

2013 / 2014 hat sich die Kommission **schwerpunktmäßig folgenden Aufgaben** gestellt und an Projekten durchgeführt:

- Planung und Durchführung von Konferenzen / Fachtagungen und Netzwerktreffen in Abstimmung mit den Bundesarbeitskreisen. Besonders im Fokus steht hier das Aufgreifen fachdidaktischer Tendenzen aus Forschung und Praxis, sowie die zielgruppenadäquate Umsetzung .
- Fachtagung DaF/DaZ am 17.04.13 in der VHS Bochum (musste leider abgesagt werden)
Thematische Planung:
 - Prüfung „Deutschtest für Zuwanderer“: neue Durchführungsbestimmungen
 - Kursleiterqualifizierungen „Deutsch als Zweitsprache/ Alphabetisierung“ und „Orientierungskurse“
 - Prüfung „Leben in Deutschland : der neue Orientierungskurstest
 - Deutsch für Pflegekräfte(B1/B2) und Mediziner (B2/ C1): Lehr- und Lernmaterialien und neue telc-Testformate
 - Fachtagungen Romanische Sprachen und Englisch
Inhaltliche Planungen sind erfolgt.

- Landesfachkonferenz Sprachen NRW am 18. – 19. Juni 2013 in Haus Nordhelle, Meinerzhagen mit den Themen:
 - „Das Image der Volkshochschule“/ Impulsreferat und Diskussion
Dr. Lutz Goertz, MMB Institut für Medien- und Kompetenzforschung Essen
 - „Das Außenbild und die Volkshochschule vor Ort“ / parallele Arbeitsgruppen
 - „Das Ferienbildungsprogramm „talent-CAMPUS“ und Sprachkursangebote“ / Gisela Waschek, DVV
 - „Das Lernportal „Ich-will-deutsch-lernen.de“, Regina Eichen, DVV
 - Impulsreferat „Der Köder muss dem Fisch schmecken“: Adressatenadäquate Bildungsangebote für Kunden der Volkshochschulen/Bildungsmarketing
Mechthild Tillmann, VHS Rhein-Sieg
 - „Der DQR und die sprachliche Weiterbildung“ Dr. S. Plassmann, telc GmbH
- Landesfachkonferenz Sprachen NRW 2014 mit dem geplanten Durchführungsdatum 24. November 2014
Methodisch soll die Konferenz als „Barcamp“ durchgeführt werden unter professioneller Anleitung und Begleitung. Zusätzlich bereiten die Kommissionsmitglieder Themen vor. Ziel: Umfassender inhaltlicher kollegialer Austausch und intensive Diskussionen
- Konzeptionierung, Durchführung und Begleitung von Qualifizierungs – und Fortbildungsprogrammen für HPM und Kursleitende

Konzipiert wurde eine Modulare Fortbildung zu Schlüsselqualifikationen für (neue) HPM. Sie soll von Mitgliedern der Kommission und weiteren Experten durchgeführt werden. Das erste Modul „Elemente der Programmplanung“ wurde durchgeführt am 03. Juli 2013
Produkt- und leistungsorientierte Programmplanung als Steuerungsinstrument / praktische Arbeitsinstrumente / Kursformate und Lernarrangements / Milieumarketing.

- 5. Sprachentag der VHS von NRW in Dortmund
am 16. März 2013 an der VHS Dortmund / 42 Workshops / 310 Anmeldungen
- Fortbildung „Schriftspracherwerb am Beispiel Chinesisch“ durchgeführt im Februar 2013
DIE Bonn in Zusammenarbeit mit dem Landesverband der VHS in NRW und Rheinland-Pfalz
 - EPQ (Erwachsenenpädagogische Qualifizierung) :

Einige Module des Qualifizierungsprogramms sowie zu erbringende Leistungen von den EPQ-Teilnehmenden werden überarbeitet

- **Bildungspartnerschaft VHS und Schule** im Bereich der Lehrerfortbildung und der Vergabe von Schülerzertifikaten (telc, Cambridge u.a.)
- **Eigenständige thematische Arbeit der Kommission**
 - Erschließen neuer Zielgruppen für die VHS: junge Migranten, Senioren, Senioren mit „Migrationshintergrund“, Ärzte und Pflegepersonal aus dem Ausland u.a.
 - Die Kommission erstellt Vorschläge und Handreichungen zur Akquise und konzipiert maßgeschneiderte Angebote.

Annette Wädlich

Kommission „Zweiter Bildungsweg an Volkshochschulen“

Mitglieder der Kommission in 2013

Petra Kriesel	VHS Detmold
Alexander Cornelius	VHS Gelsenkirchen
Elke Dietinger	VHS Bochum (Sprecherin)
Monika Breuer	VHS Aachen
Norbert Klees	VHS Düsseldorf
Heike Hurlin	VHS Essen
Anne Becker	VHS Recklinghausen
Rainer Vollmer	VHS Dortmund (stellvertretender Sprecher)

Geschäftsstelle: Ingrid Pieper-Şentürk bis 30.04.2013
Ulrike Kilp ab 01.05.2013

Die Kommission hat 2013 zu fünf Terminen getagt, ein Termin wurde gemeinsam mit der Kommission „Alphabetisierung und Grundbildung an VHS in NRW“ wahrgenommen.

Die Kommission führte **regionale Fachtagungen** für alle Regierungsbezirke durch.

Sowohl bei den Regionalkonferenzen als auch bei den Weiterbildungstagen auf Einladung der Regierungspräsidenten aus den fünf Regierungsbezirken waren Mitglieder der Kommission vertreten.

Die Kommission nahm an der **17. Weiterbildungskonferenz des Ausschusses für Schule und Weiterbildung des Landtags NRW** am 13.11.2013 teil.

Die **Aufgabe** der Kommission bestand weiterhin darin, die § 6-Lehrgänge weiter zu entwickeln sowie das Profil und die Eigenständigkeit der § 6-Lehrgänge immer wieder heraus zu arbeiten.

Ziele für die Kommissionsarbeit waren:

- Medienkompetenz als Thema im ZBW
- Weiterentwicklung des Verfahrens und der Inhalte der zentral organisierten standardisierten Prüfungen (ZosP)
- Inklusion / Grundbildung / Alphabetisierung als Themen innerhalb des ZBW etablieren
- Projekte im Rahmen der ZosP
- Fortbildungen, z.B. für die Fachbereichsleiter/-innen
- Finanzierung

Fachtag ZBW/Schulabschlüsse am 06.02.2013 in Dortmund

U.a. im Zusammenhang mit dem Fachtag ZBW/ Schulabschlüsse am 6.2.2013 in Dortmund wurden folgende Themen bearbeitet:

- Finanzierung von Vorkursen zum Schulabschluss
- ESF-Förderlinie „Erwerbs- und Lebensweltorientierung“ Verwiesen wurde auf die Notwendigkeit des weiteren Einsatzes bzw. Aufstockung dieser Mittel.
- das zunehmende Problem der Lehrkräfte-Akquise (hier erarbeiten die Bezirksregierungen analog zu VERENA ein Anforderungsprofil (wissenschaftliches Studium + Berufserfahrung) von Lehrkräften mit Ausnahmegenehmigungen)
- Bildungs- und Teilhabepaket
- BaföG (Befragung in den Volkshochschulen und weitere Abstimmung mit der zuständigen Bezirksregierung)

Nachbereitung des Fachtages Grundbildung/Alphabetisierung am 02.02.2013 in Köln

Berichte aus den Workshops und neue Impulse für die weitere Arbeit wurden an Frau Maschner, Ministerium für Schule und Weiterbildung, weitergeleitet. In der Diskussion über Inhalte sprachen sich die Kommissionen ZBW und Alphabetisierung/Grundbildung für eine engere Vernetzung aus, zur Arbeit an Definitionen, Kursleiterfortbildung in Bezug auf die Alpha-Levels u.a. und zur Klärung des Angebots an Volkshochschulen, plädierten jedoch mehrheitlich für den Fortbestand beider Kommissionen, da die Rahmenbedingungen (Curricula u.a.) sich stark unterscheiden.

Vorbereitung des Fachtages Medienkompetenz am 13.04.2013 in Dortmund

Der Fachtag Medienkompetenz fand am 13.4.2013 in Dortmund statt.

Projekt „Landesverband als Koordinierungsstelle NRW“

Die Workshops im Projekt „Landesverband als Koordinierungsstelle NRW“ im Rahmen der Nationalen Strategie für Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener wurden erfolgreich durchgeführt. Eine Abfrage des flächendeckenden Angebots im Bereich Alpha/Grundbildung wurde durch die Universität Münster durchgeführt und von den Volkshochschulen zu 100% beantwortet.

Projekt „Alpha-Netzwerk NRW“

Die Umsetzung und Evaluation des Projektes „Koordierungsstelle“ findet seit Oktober 2013 (Laufzeit bis 2015) im Rahmen eines Folgeprojekts statt.

Dieses soll – im Kontext und in der Umsetzung der Nationalen Strategie – die Voraussetzungen für die Bereitstellung und nachhaltige Sicherung von Alphabetisierung und Grundbildung durch folgende Module ermöglichen:

- **Koordinierungsstelle – LV VHS NRW** (Alpha-Netzwerk, Dienstleistungsagentur, Förderung und Finanzierung, regionale Bündnisse, Konzepte und Formate, Dozentenpool)
- **Projekt Grundbildung im ZBW/NRW: „Keinen hängen lassen“**

ZoSP

Das zentrale Prüfungsverfahren in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch wird mittlerweile in zahlreichen Einrichtungen durchgeführt. Die im Generator befindlichen Aufgaben werden laufend aktualisiert und gepflegt, auch im Hinblick auf die vom Land gesetzten Standards (Kernkompetenzen).

Von den Bezirksregierungen wurden Verantwortliche für die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch benannt.

Durch interministerielle Verordnung wird die Nutzung des Prüfungsgenerators ab August 2014 für alle Einrichtungen verpflichtend, die § 6-Lehrgänge durchführen.

Zur Information der Einrichtungen über den aktuellen Sachstand fand am 14.10.2013 eine Veranstaltung der Bezirksregierung Düsseldorf und des Landesverbandes statt.

Globales Lernen und Projekt „Know your Lifestyle“ (dvv international)

Weitere Projekte wurden im Rahmen des Förderprogramms des dvv international „Globales Lernen in der Volkshochschule“ (Förderlinie der entwicklungs-politischen Bildungsarbeit mit Jugendlichen) durchgeführt.

Ziel ist es, Globalisierung verstehbar und erlebbar zu machen.

Über das Projekt „Know your Lifestyle - Nachhaltiger Konsum für junge Erwachsene im Zweiten Bildungsweg am Beispiel Handy/Smartphone“ erfolgte ein Austausch zu inhaltlich ergänzenden Vorschlägen hinsichtlich der Zeitplanung, Verknüpfung mit den Kernlehrplänen, Modularisierung und bereits bestehenden Unterrichtsprojekten.

Planung der Fachkonferenz ZBW vom 16.1.-17.1.2014 in Soest.

Schwerpunkt wird der gemeinsame Austausch und die Weiterentwicklung des geplanten ZBW-Projektes „Keinen hängen lassen“ werden (s.o.).

Abschied und Begrüßung

Mit großem Dank für ihr Engagement wurde Frau Pieper-Şentürk verabschiedet.

Als Nachfolgerin übernimmt Frau Kilp u.a. den Bereich des Zweiten Bildungsweges, in dem sie über große Vorerfahrungen verfügt. Sie wird herzlich willkommen geheißen.

Elke Dietinger

Im Dezember 2013

Kommissarische Verbandsdirektorin

Die bereits dargestellte Krisensituation bestimmte im Berichtszeitraum massiv die Aufgaben und Prozesse in der Geschäftsstelle – zumal hier die Veruntreuung stattfand und aufgrund derer allein drei Beschäftigte in Vollzeitstellen den Landesverband verließen. Nach der Mitgliederversammlung am 01.07.2013 in Monheim wurde insbesondere aus der ESF-Projektagentur heraus den ungeklärten Fragen zu den Finanzen nachgegangen. Hierzu wurde zunächst eine interne Kontenklärung durch die ESF-Projektbuchhaltung und die Buchhaltung in der Geschäftsstelle erstellt, die in Folge durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Krause & Partner extern geprüft werden sollte. Es wurde eine interne Arbeitsgruppe eingesetzt, in der der ehemalige Verwaltungsleiter, die ehemalige Buchhalterin, eine ESF-Projektmitarbeiterin und die stellv. Verbandsdirektorin mitwirkten. Im Kern ging es immer um die Frage, wie die ESF-Weiterleitungsmittel zwischen den beiden vorhandenen Bankkonten geflossen sind. Es ging bereits zu diesem Zeitpunkt um Verantwortlichkeiten in der (Projekt-)Buchhaltung. Im September 2014 wurden die erstellten Zahlungslisten zu beiden Bankkonten der Wirtschaftsprüferin mit dem Auftrag zur Kontenklärung übergeben. Der erstellte Prüfbericht wurde dem Geschäftsführenden Vorstand in seiner Sitzung am 25.11.2013 vorgelegt und bewertet. Hier gab es zwar noch keine konkreten Hinweise auf eine Veruntreuung, jedoch konnten keine Erklärungen für die offenen Fragen gegeben werden. Daher beschloss der Vorstand die sofortige Freistellung der Buchhalterin und des Verwaltungsleiters. Die „Chronologie“ im Anhang skizziert die sich danach entwickelnde Dynamik und die Schritte zur Aufarbeitung der Vorgänge.

Für die Geschäftsstelle hatten diese Vorgänge zur Folge, dass ab November 2013 zusätzlich zu den regulären Aufgaben die massiv reduzierten Personal-Ressourcen zur umfänglichen Aufarbeitung und Reorganisation referatsübergreifend eingesetzt wurden. Hierzu zählten u.a. folgende Aufgaben:

- Sichtung vorhandener und Anforderung fehlender Materialien in der Buchhaltung;
- Fehleranalyse und umfängliche Klärungen zur Finanzbuchhaltung;
- Erarbeitung von Dokumenten (Listen und Auswertungen) zur lückenlosen Erfassung des desolaten Ist-Standes und Sicherung der Beweise zur Veruntreuung in der Buchhaltung;
- Erstellung von Auswertungen, Berichten und Briefen zur Unterrichtung der Gremien im Landesverband und der externen Fördermittelgeber und Partner, z.B. Ministerien, Bezirksvertretungen, Gesprächskreis von Landesorganisationen der Weiterbildung, kommunalen Spitzenverbänden, Versicherungen, und Rechtsanwälten;
- Unterstützung bei der Erstellung von Klageschriften zu den verschiedenen Arbeits- und

Strafrechtsverfahren sowie juristischen Prüfungsaufträgen;

- Vorbereitung, Durchführung und daraus resultierende Folgeaufträge aus den zusätzlichen Sitzungen der Mitgliederversammlung, des Vorstandes und der vom Vorstand eingesetzten Kommission;
- Bearbeitung von Verwendungsnachweisen zu Landesprojekten seit 2009, da die Bezirksregierungen aufgrund der Veruntreuungen sofortige Prüfungen der Mittelverwendung auslösten;
- Intensives Beschwerde- und Kommunikationsmanagement, um einer Zuspitzung und Skandalisierung in der Öffentlichkeit vorzubeugen und den Verband nach innen zusammen zu halten.

Um sicher zu stellen, dass sich ein solcher Organisationsschaden oder eine Veruntreuung nicht wiederholen, wurden umfängliche Vorkehrungen und Regelungen getroffen:

- Zahlungen passieren ausschließlich nach dem Vier-Augen-Prinzip (Buchhaltung und Verbandsdirektion);
- Die Buchhaltung wurde komplett neu aufgebaut und angelegt und Tools und Instrumente zum Controlling implementiert;
- Zum 01.08.2014 wurde die neue Kaufmännische Leiterin u.a. zum Aufbau und Sicherstellung des Controlling eingestellt;
- Die Rinke Treuhand erstellt, kontrolliert, schult und berät laufend die Geschäftsstelle, insbesondere die Buchhaltung und Sachbearbeitungen bis zum Abschluss der zuvor genannten Maßnahmen;
- Für Vertretungsfälle (Urlaub und Erkrankung) übernimmt die Rinke Treuhand Buchhaltungsaufgaben;
- Die Prozessabläufe und Verantwortlichkeiten werden bis Ende Oktober in einer Dokumentation abschließend beschrieben und verbindlich eingeführt;
- Monatlich werden Finanzberichte erstellt und ausgewertet.

Zur Steuerung und Bewältigung der Anforderungen wurden anfangs in engen Abständen Kurzdienstbesprechungen mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geführt. Hier wurden die Tagesplanung erstellt und Aufgaben verteilt. Zur Klärung von Leitungs- und Team- bzw. Einzelprozessen nahmen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das Angebot zur Team-Supervision wahr.

Trotz der Aufgabendichte und besonderen Belastung wurden die bildungspolitischen Aufgaben und Serviceangebote für die Volkshochschulen, soweit leistbar, umgesetzt.

Im Kontext des Gesprächskreises von Landesorganisationen wurden Entwicklung und Einführung eines einheitlichen Berichtswesens vorangetrieben, so dass nunmehr davon auszugehen ist, dass im Konsens mit dem Ministerium für Schule und Weiterbildung und der gesamten öffentlich geförderten Weiterbildung bereits 2015 eine erste Testphase laufen kann. Erstmals 2017 wird es dann einen ersten umfassenden Bericht für das Jahr 2016 geben. Im gesamten Prozess konnten die Interessen der Volkshochschulen Berücksichtigung finden. Die Implementierung des Berichtswesens in die vorhandenen Systeme wird für die einzelnen Einrichtungen ohne großen Aufwand zu leisten sein. Insbesondere Rudolph Blauth, VHS Ahlen, sei als Statistikbeauftragtem besonders gedankt für seine hervorragende fachliche Unterstützung in dieser Sache.

Im Landtag trat der Landesverband im September 2014 als sachverständige Organisation in einer Anhörung mit einer eigenen Stellungnahme auf. „Bildungsinnovation 2020 – Chancen der Digitalisierung für die Bildung nutzen“ – so lautete die Thematik, zu der eine Facharbeitsgruppe im Landesverband gearbeitet hatte, der von Seiten des Vorstandes für die Unterstützung gedankt wurde. Es wurde hervorgehoben, dass die Volkshochschulen Orte des Lernens und des Diskurses für die Herausforderungen in der digitalen Gesellschaft sind. Neben der Förderung von Anwendungskompetenzen gehe es künftig auch um die Auseinandersetzung mit den sozialen, politischen und kulturellen Auswirkungen der Digitalisierung für breite Kreise der Bevölkerung. Der Ausschuss für Weiterbildung hat im Anschluss eine Stellungnahme des Landesverbandes verabschiedet, die unterstrich, dass im weiteren Diskurs die Volkshochschulen dieses Zukunftsthema professionell und kritisch begleiten werden.

Von besonderem bildungspolitischen Interesse war sicher die Entwicklung eines Konzepts zum Aufbau neuer Strukturen und zur fachlichen Weiterentwicklung für Alphabetisierung und Grundbildung. Hier konnte der Landesverband mit den Volkshochschulen, beispielhaft auch für andere Bundesländer, mit relativ geringen Fördermitteln vieles leisten. Das Alphanetz NRW wurde in kürzester Zeit zum Erfolgsmodell, so dass das Land NRW in 2015 zusätzliche Fördermittel zur Sicherung der bisherigen Ergebnisse zur Verfügung stellen wird. Bedeutsam ist sicher, dass über den Vernetzungsansatz Zugänge in neue Handlungsfelder und Politikbereiche erschlossen werden konnten, die die Volkshochschulen insgesamt als relevante Nahtstelle zwischen verschiedenen gesellschafts-, sozial- und bildungspolitischen

Megatrends ausweisen. Außerdem nutzt das BMBF im Rahmen der nationalen Strategie des Bundes das Alphanetz NRW und damit den Landesverband, um hierüber ein neues Projekt ab 2015 über drei Jahre im Bereich Health Literacy zu starten.

Mit den Anbietern von Sprachenzertifikaten telc und Cambridge wurden konstruktive Gespräche auf Augenhöhe geführt, um Zukunftsaufgaben im gemeinsamen Interesse zu identifizieren, zu bewerten und zu initialisieren. Hierzu wird derzeit vom zuständigen Referenten und den Sachbearbeiterinnen ein Konzept erarbeitet, das dann mit einer Arbeitsgruppe, gebildet mit VHS-Fachbereichsleiterinnen und –leitern, abgestimmt wird.

Die Rückmeldungen der letzten Wochen und Monate belegen, dass es gelungen ist, verloren gegangenes Vertrauen in die Leistungsfähigkeit der Geschäftsstelle wiederherzustellen. Das konnte gelingen, da der Vorstand und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemeinsam die Arbeit bewältigt haben.

Gedankt sei allen Menschen aus den Volkshochschulen, die im vergangenen Jahr laufend oder punktuell originäre Aufgaben der Geschäftsstelle vorübergehend übernommen haben.

Perspektivisch sollte es ab 2015 darum gehen, den ursprünglichen Stellenplan nach wirtschaftlichem Vermögen wieder annähernd einzuhalten. Sicher ist aber auch, dass hier äußerste Zurückhaltung geboten ist, da die notwendige Sanierung auch in den nächsten Jahren noch andauern wird.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter danken dem Vorstand für sein besonnenes und nach vorne gewandtes Vorgehen zum Erhalt der Arbeitsplätze in der Geschäftsstelle.

Ulrike Kilp

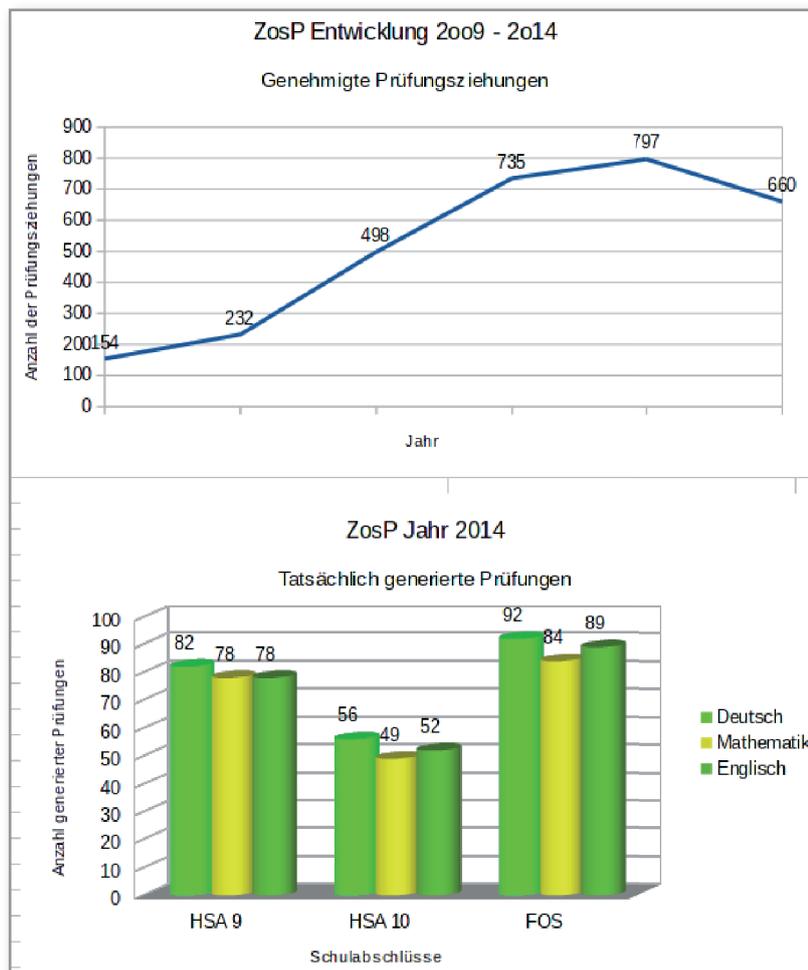
Geschäftsbereich A

Zweiter Bildungsweg, Alphabetisierung und Grundbildung und Drittmittel

Zweiter Bildungsweg

ZosP

Nach einem langen Weg ist es gelungen, eine eigene zentrale Prüfung für die Abschlüsse des Zweiten Bildungswegs zu implementieren. Mittlerweile nimmt die überwiegende Zahl der Einrichtungen an ZosP teil. Folgende Graphiken weisen die zahlenmäßige Entwicklung der vergangenen Jahre und des Jahres 2014 bis zum Ende dieses Berichtszeitraums aus.



Das Ministerium für Schule und Weiterbildung (MSW) wird nunmehr auf dem Wege der Rechtsverordnung, die obligatorische Teilnahme an diesem System für alle Einrichtungen, die gemäß § 6 WbG Lehrgänge zum Nachholen von Schulabschlüssen durchführen, regeln. Der Gesprächskreis für Landesorganisationen der Weiterbildung wurde von Seiten des MSW um eine Stellungnahme diesbezüglich gebeten, die unsererseits im März 2014 positiv beantwortet wurde.

Zur Aktualisierung der Prüfungsaufgaben des im Rah-

men von ZosP entwickelten Aufgabenpools wurden, gemeinsam mit der Bezirksregierung Düsseldorf, die Einrichtungen im Rahmen von zwei zentralen Veranstaltungen in Düsseldorf und Essen informiert. Für die Prüfungsfächer Mathematik, Deutsch und Englisch wurden drei Arbeitsgruppen gebildet, die neue Prüfungsaufgaben entwickeln. Hierzu wurde ein Innovationsprojekt bewilligt, über das die Arbeitsgruppenmitglieder eine Aufwandsentschädigung erhalten.

Regionaltreffen

Im Mai 2014 fanden unter Beteiligung der Bezirksregierungen für alle Einrichtungen zwei Regionaltreffen statt, in denen Informationsaustausch und fachlicher Support auf der Tagesordnung standen.

BaföG

Nach Irritationen bei den Vergabekriterien zu Bewilligungen von BaföG-geförderten Lehrgängen fand im Oktober 2013 ein Abstimmungsgespräch in der zuständigen Bewilligungsbehörde, der Bezirksregierung Köln in der Außenstelle Aachen, statt. Das nach diesem Gespräch gefertigte Protokoll wurde als verbindliche Grundlage zum Beantragungs- und Bewilligungsverfahren für die Einrichtungen und die Bezirksregierung verfasst und versandt.

Fachtagung 2014

Im Januar 2014 fand eine zweitägige Fachtagung in Soest statt, die die Bedarfe aus den Einrichtungen und Entwicklungsmöglichkeiten des ZBW herausarbeitete. Ein weiterer Schwerpunkt war das Thema Alphabetisierung und Grundbildung an der Schnittstelle zum ZBW.

Ergänzend sei auf den Bericht der Kommission Zweiter Bildungsweg weiter unten in diesem Geschäftsberichts verwiesen.

Alphabetisierung und Grundbildung

Das im Oktober 2013 gestartete Projekt zum „Aufbau der Koordinationsstelle Grundbildung und Alphabetisierung und des „Alpha/GB-Netzwerks NRW“ bildete den Rahmen für vielfältige Aktivitäten in diesem Schwerpunkt.

Fachtagung 2014

Im Februar fand in Unna die eintägige Fachtagung statt, die insbesondere auf die bevorstehende Gründung des Alphanetz NRW und die Gründung lokaler und regionaler Netzwerke hinwirkte.

GRUBIN

Der Landesverband arbeitete als Projektpartner im Rahmen dieses nationalen Projekts des DVV aktiv im Rahmen verschiedener Teilleistungen mit. Beteiligt sind außerdem die Volkshochschulen Bochum und Paderborn. In diesem Projekt wurden Konzepte für Sensibilisierungsmaßnahmen für Mitarbeiter bei Beschäftigungsträgern und zur Multiplikatorenschulung entwickelt und erprobt. In der Zwischenzeit wurden bereits 32 Personen geschult, die noch im Herbst 2014 selbständig und in Tandems insgesamt 16 Sensibilisierungsmaßnahmen durchführen werden.

Alphanetz NRW

Im Februar 2014 wurde in Düsseldorf das Alphanetz NRW gegründet. Die große öffentliche Resonanz und die entwickelten Strategien und Aktivitäten zeigen, dass der Vernetzungsansatz für den Aufbau neuer Strukturen quer in andere Handlungsfelder und Ebenen hinein richtig gewählt war.

So können erste Erfolge verzeichnet werden:

- Die Weiterbildungskonferenz des Ausschusses für Weiterbildung ließ sich im November 2013 vom Landesverband über den Stand zu Alphabetisierung und Grundbildung informieren.
- Die Fachkonferenz Alphabetisierung und Grundbildung am 01.02.14 diente als Vorbereitung der Fachbereichsleitungen in den Volkshochschulen für die Einbindung in die geplanten Vorhaben des Alphanetz NRW.
- Im Februar 2014 wurde der Internetauftritt des Alphanetz NRW freigeschaltet, über den vielfältige Informationen und Vernetzungsmöglichkeiten zugänglich gemacht werden.
- Es wurden 40 neue Dozentinnen und Dozenten in einer Einführungsschulung qualifiziert.
- Es wurden 17 neue lokale und regionale Bündnisse und Netzwerke gestartet.
- Mit großem medialen Interesse wurde am 08.09.2014 zentral in der Villa Horion in Düsseldorf der Weltalphabetisierungstag NRW veranstaltet. Beteiligt waren - auch mit einer gemeinsamen Pressemitteilung - die Schirmherrin des Alphanetz NRW, Ministerin für Schule und Weiterbildung, Sylvia Löhrmann, und der Geschäftsführer Grundsicherung der Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit.
- Für die fünf Regionalkonferenzen der Regierungsbezirke 2014 wurde das Thema Alphabetisierung und Grundbildung aufgegriffen und vorbereitet.

- Mit dem MSW und der Bezirksregierung Düsseldorf konnte die Erhöhung der Fördermittel für das Alphanetz NRW zunächst für 2015 vereinbart werden, um die bereits jetzt erzielten Erfolge zukunftssicher zu machen.
- Mit dem BMBF konnte verbindlich vereinbart werden, dass der Landesverband ein Projekt der aufsuchenden Bildungsarbeit an der Schnittstelle zwischen Grundbildung und Gesundheit startet. Das Projekt wird 2015 starten und über drei Jahre gefördert.

Ergänzend sei auf die Projektgraphik zum Alphanetz NRW weiter unten in diesem Geschäftsbericht verwiesen.

Für den Landesverband ist dieses Handlungsfeld außerordentlich wichtig geworden, da hierüber eine hohe Präsenz und Vernetzung in weiteren Politikfeldern gegeben ist. Da interessante bildungspolitische Herausforderungen an der Schnittstelle zwischen ZBW und Grundbildung gegeben sind, sollten hier in den nächsten Jahren angemessene Ressourcen des Landesverbandes zur Verfügung gestellt werden.

Gesundheitsbildung

Aufgrund der im Herbst 2013 begonnenen krisenhaften Situation im Landesverband konnte die geplante Neustrukturierung dieses Feldes bedauerlicherweise bisher nicht begonnen werden. Ohne Frage ist dieser Fachbereich völlig unzureichend vertreten und benötigt eine starke politische Interessenvertretung, z.B. zum Thema „Zentrale Kursdatenbank für Präventionskursangebote“ oder die politische Positionierung der Leistungen der Volkshochschulen in diesem Bereich, z.B. gegenüber Krankenkassen. Sobald eine Aufstockung von Stellenanteilen möglich ist, sollten hier personelle Ressourcen zur Verfügung gestellt werden.

Für eine vorübergehende Unterstützung und Fortbildung der Fachbereichsleitungen fand am 1. Oktober 2014 in Wuppertal eine Fachkonferenz statt, an der ca. 60 HPM teilnahmen. Hier wurde auch verabredet, dass im Rahmen einer neu zu bildenden Arbeitsgruppe vorläufig eine Interessenvertretung organisiert wird.

Drittmittel

Eine bereits vorgesehene Fachtagung zum Thema „Wie können Volkshochschulen Drittmittel zur strategischen und inhaltlichen Weiterentwicklung nutzen?“ musste aus gleichen Gründen wie unter „Gesundheitsbildung“ zunächst zurückgestellt werden. Angesichts der großen Herausforderungen der Volkshochschulen sollte auch dieses Thema in Zukunft bearbeitet werden.

Ulrike Kilp

Geschäftsbereich B

Politische Bildung, Öffentlichkeitsarbeit

Politische Bildung

Der Landesverband unterstützt die Volkshochschulen in NRW bei der Gestaltung des Programmbeereichs Gesellschaft - Politik - Umwelt. Die politische Bildung gehört nach dem Weiterbildungsgesetz in NRW zum Pflichtangebot der Volkshochschulen. Die Referentin für politische Bildung des Landesverbandes der Volkshochschulen von Nordrhein-Westfalen war Ansprechpartnerin für die hauptamtlichen pädagogischen Fachbereichsleiter/-innen und Kursleiter/-innen an Volkshochschulen in NRW. Sie bot Fortbildungen an, erschloss neue Themen und Projekte im Bereich der politischen Bildung, förderte und pflegte die Vernetzung mit anderen Anbietern und vertrat auf Landes- und Bundesebene die politische Bildung.

Vielfalt, Interkultur und Gender Mainstreaming

Zum jährlichen Treffen der Xpert-CCS-Trainer/-innen am 13. September 2013 wurden dieses Mal auch die hauptamtlichen pädagogischen Mitarbeiter/-innen der Volkshochschulen eingeladen, da der Themenschwerpunkt die „Antirassismus-Arbeit in NRW“ war. Hartmut Reiners vom Anti-Rassismus-Informations-Centrum in Duisburg führte an dem Tag in die Grundlagen und Rahmenbedingungen der Antirassismus-Arbeit ein, und es wurden Anknüpfungspunkte für die Arbeit in der Volkshochschule besprochen.

Im Landesverband-Newsletter „depesche“ konnte bereits ab der Ausgabe vom Februar 2013 die Aufnahme einer neuen Rubrik „Interkulturelles und Diversity“ umgesetzt werden.

Die Referentin nahm am 9.12.2013 an einem Expertenworkshop des Landesentrums Gesundheit Nordrhein-Westfalen teil, auf dem eine Bestandsaufnahme von interkulturellen Bildungsangeboten im Gesundheitsbereich von NRW durchgeführt wurde.

Ebenso nimmt die Referentin seit 2013 für den Landesverband an der Steuerungsgruppe „VHS in der Einwanderungsgesellschaft“ des Deutschen Volkshochschul-Verbandes teil, die Leitsätze und Empfehlungen für die Arbeit der Volkshochschulen in Deutschland erarbeitet.

Der Landesverband präsentierte sich am 18.11.2013 zum ersten Mal mit einem Informationsstand auf dem Landes-Integrationskongress, der in Soest stattfand. Die Vorbereitung und Standbetreuung wurde von der Referentin organisiert. In mehreren Foren wurden die Themen der interkulturellen Öffnung von Institutionen beleuchtet. In dem Forum „Vielfalt lernen“ berichtete als Podiumsreferentin Dr. Susanne Eichler von der VHS Münster über das interkulturelle Öffnungskonzept der Stadt Münster, in das die dortige Volkshochschule maßgeblich eingebunden ist.

Beim Treffen des Genderzirkel im April wurde beschlossen, dass sich diese Arbeitsgruppe nicht mehr regelmäßig, sondern nur zu besonderen Schwerpunktthemen und Anlässen treffen wird. Das Gender-Netzwerk NRW ist in 2013 zweimal zusammengetreten und hat sich zu Themen von Gender Mainstreaming ausgetauscht.

Beim Deutschen Volkshochschul-Verband ist geplant, den bisherigen Frauen-Ausschuss im Jahr 2015 in einen Diversity-Ausschuss umzuwandeln. Die Landesverbände haben im Vorfeld die Möglichkeit zur Mitwirkung. Der Landesverband NRW hat dazu eine Arbeitsgruppe gegründet, in der die Schwerpunkte der Diversity-Arbeit bei den Volkshochschulen bearbeitet werden. Die Referentin arbeitete in dieser Arbeitsgruppe mit. Das umfassende Weiterbildungsangebot der Volkshochschulen richtet sich an alle Menschen. Dazu ist es notwendig, dass für jeden Handlungsschritt in diese Richtung der Grundsatz der Volkshochschulen „Weiterbildung für alle“ besonderer Ansporn ist.

Web 2.0 als Thema der politischen Bildung

Die Referentin organisierte mit den anderen Referenten der Geschäftsstelle zwei fachübergreifende Social-Media-Veranstaltungen, in denen die neuesten Entwicklungen im Volkshochschulbereich vorgestellt wurden sowie über rechtliche Grundlagen bei der Verwendung von Social Media im Volkshochschulbereich berichtet wurde.

Armut und Benachteiligung als Themen der politischen Bildung

Das vom Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW geförderte Projekt „Weiterbildungsberatung im sozialräumlichen Umfeld“ ist eine Kooperation der Evangelischen Erwachsenenbildung, der Landesarbeitsgemeinschaft für eine andere Weiterbildung, der Landesarbeitsgemeinschaft für katholische Erwachsenen- und Familienbildung sowie des Landesverbands der Volkshochschulen von Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit der Universität Duisburg-Essen. Im Rahmen des Projektes soll der zunehmenden Bedeutung der Weiterbildungsberatung im Zusammenhang mit bildungsfernen Zielgruppen Rechnung getragen werden, und es sollen Vorschläge erarbeitet werden, wie Weiterbildung besser die gesamte Bevölkerung erreichen kann.

Integration durch politische Teilhabe

Nach der Erstellung der Seminarreihe „Die Politik in unserer Stadt mit gestalten“ durch Mathilde Grünhage-Monetti und Gerhild Brüning wurden für die Umsetzung vor Ort von der Referentin Projektgelder bei der Bezirksregierung Arnsberg beantragt. Über die

Bezirksregierung Arnsberg wurde die Durchführung an fünf Volkshochschulen in 2013 bewilligt, ebenso für dieselbe Anzahl von Volkshochschulen von der Landeszentrale für politische Bildung. In 2014 werden zusätzlich zehn Volkshochschulen die Seminarreihe durchführen, finanziert durch die Bezirksregierung Arnsberg.

Am 17.09.2013 fand eine Informationsveranstaltung im Landesverband statt, bei der die Abrechnung der Projektkosten mit den beteiligten Volkshochschulen erläutert und besprochen wurde.

Zur Präsentation des Qualifizierungsangebots hatte am 24.06.2013 bei der Landeszentrale eine Informationsveranstaltung mit verschiedenen Beiträgen und Diskussionen zum Thema stattgefunden. Die Referentin nahm an beiden Fortbildungen für das Trainer/-innen-Tandem teil, die am 14.09.2013 und 30.11.2013 in der Geschäftsstelle des Landesintegrationsrats NRW in Düsseldorf stattfanden.

Globales Lernen

Am 11.03. berichteten Thomas Klein und Olaf Lenz von Engagement Global beim Landesverband der Volkshochschulen über Finanzierungsmöglichkeiten für entwicklungspolitische Bildungsarbeit und Entwicklungszusammenarbeit. Seit 01.01.2012 vereint Engagement Global unter einem Dach Einrichtungen, Initiativen und Programme, die sich in der entwicklungspolitischen Arbeit aktiv für ein gerechtes globales Miteinander einsetzen. Die Kolleginnen und Kollegen der Volkshochschulen konnten sich über Kooperationsmöglichkeiten informieren sowie direkt Absprachen für einen Vortrag in der eigenen Volkshochschule treffen.

Wahlautomat für Kommunalwahl 2014

Der Wahl-O-Mat wird bisher in Deutschland nur bei Europa-, Bundestags- und Landtagswahlen eingesetzt. 2013 hatte sich die Gesellschaft für Information und demokratische Beteiligung GlDB e.V. mit dem Ziel gegründet, einen Wahlautomaten für die Kommunalwahlen zu konzipieren. Für die Erstellung der notwendigen Software wurde diesem Verein eine finanzielle Unterstützung durch die Bundeszentrale für politische Bildung zugesprochen. Trotz zahlreicher Versuche, die für die jeweilige Kommune anfallenden Kosten durch Sponsoren aufzubringen, hatte es bis auf die VHS Ahlen keine Volkshochschule erreicht, die notwendigen finanziellen Mittel zur Umsetzung vor Ort zu organisieren. Somit bot zur Kommunalwahl 2014 die Volkshochschule Ahlen als einzige in NRW und erste Kommune in Deutschland einen Lokal-O-Mat an.

1914 – Mitten in Europa

Der Landschaftsverband Rheinland hat zu der Thematik eine Projektgruppe gegründet und informiert in Regionalkonferenzen über die bisherigen Tätigkeiten und Kooperationen. Der Landesverband wird über den E-Mail-Verteiler informiert. An den Regionalkonferenzen nimmt Dr. Holger Dux oder Winfried Casteel aus der Volkshochschule Aachen teil. Die Volkshochschulen werden über besondere Aktionen und Kooperationsmöglichkeiten durch das Referat informiert.

Schulungen für neu gewählte Schöffinnen und Schöffen

In mehreren Arbeitssitzungen fanden Treffen von Vertretern des Landesverbands NRW der Deutschen Vereinigung der Schöffinnen und Schöffen mit Professor Klaus-Peter Hufer und der Referentin statt. Gemeinsam wurde die Arbeitshilfe „Fit fürs Schöffenamt“ unter erwachsenpädagogischen Gesichtspunkten überarbeitet. Die Volkshochschulen in NRW wurden angeschrieben und über das überarbeitete Seminar informiert. 2014 bieten verschiedene Volkshochschulen diese Seminarreihe an.

Im November 2013 fand eine Schulung von Juristen und Juristinnen in der VHS Essen statt, in der Professor Klaus-Peter Hufer und Referentin über „Lernen als Erwachsener“ und „Methoden in der Erwachsenenbildung“ informierten.

Rechtspopulismus und Rechtsextremismus

Der bereits für Dezember 2013 geplante „Workshop gegen Rechts“ musste aus Zeitgründen auf den 2. April 2014 verlegt werden. Während des Jahres 2013 hatten verschiedene Vorbereitungstreffen mit der Landeszentrale für politische Bildung stattgefunden.

Bundesplanungstagung

Die Referentin ist als Sprecherin des Bundesarbeitskreises Politik & Umwelt für die Organisation der Bundesplanungstagung verantwortlich, die dieses Mal vom 22. – 25. September 2013 in Bremen unter dem Motto „Aktuelle Herausforderungen an die politische Bildung“ stattfand. Alle zwei Jahre lädt der Bundesarbeitskreis Politik & Umwelt alle politischen Weiterbildner/-innen der Volkshochschulen in Deutschland ein. Professor Dr. Faulstich von der Universität Hamburg eröffnete die Tagung mit einem Vortrag unter der Fragestellung: „Konsequenzen des Zerfalls des Sozialkonsens für die Bildungsarbeit in politischer Perspektive – eine Diskurswende?“. Im Mittelpunkt der Tagung stand der Good-Practice-Ansatz. Es gab ein umfangreiches Angebot an Workshops, in denen konkrete Anregungen für die Planungspraxis vorgestellt wurden.

Fachgespräch zum Thema DQR und politische Bildung

Der Deutsche Qualifikationsrahmen (DQR) ist die deutsche Umsetzung des schon im April 2008 vom Europäischen Parlament verabschiedeten Europäischen Qualifikationsrahmens (EQR). Die Ausgestaltung und Umsetzung des DQR werden langfristig zu weitreichenden Veränderungen im deutschen Bildungssystem führen. Diese Entwicklungen sind in der Bildungslandschaft bisher nur ansatzweise bekannt bzw. aufgenommen. Insbesondere innerhalb der außerschulischen politischen Bildung bestehen Kontroversen in Bezug auf eine Einordnung von Lernergebnissen in einen Qualifikationsrahmen. Das gemeinsam mit der Landeszentrale für politische Bildung geplante Fachgespräch „Der Deutsche Qualifikationsrahmen und die außerschulische politische Bildung“ wollte diese Informationslücke schließen und bot eine Plattform für politische Bildner/-innen aus Nordrhein-Westfalen, sich mit dieser Thematik auseinanderzusetzen und sich darüber auszutauschen. Barbara Menke, Bundesgeschäftsführerin von Arbeit und Leben DGB/VHS e.V., hatte in ihrem Einführungsvortrag über den aktuellen Diskussionsstand auf Bundesebene informiert und darüber berichtet, wie das non-formale und informelle Lernen in einen nationalen Qualifikationsrahmen eingeordnet werden können. Kirsten Hillmann, Leiterin der Zertifizierungsstelle des Gütesiegelverbund Weiterbildung e.V., und Dr. Paul Ciupke, Herausgeber der „Außerschulischen Bildung“ und Pädagogischer Mitarbeiter beim Bildungswerk der Humanistischen Union NRW e.V., stellten kontroverse Perspektiven zur Thematik vor. Im anschließenden Austausch mit dem Plenum wurde deutlich, dass diese Thematik noch intensiver in der Wissenschaft und Praxis diskutiert werden muss.

Öffentlichkeitsarbeit

Markeneinführung

In Zusammenarbeit mit allen Landesverbänden organisierte der Deutsche Volkshochschul-Verband das Relaunch des Markenauftritts der Volkshochschulen, dem sich alle Landesverbände einstimmig anschließen. Seit 2012 nahm die Referentin für den Landesverband bei den Bundestreffen der AG Markenführung teil. Am 7.2.2013 fand das AG-Treffen in Frankfurt statt und in dieser Sitzung stellten drei Agenturen ihren Vorschlag für den Relaunch der Volkshochschul-Marke vor. Das Plenum traf in dieser Sitzung eine einstimmige Abstimmung für die Auswahl der Agentur „kleiner und bold“, Berlin.

Zur Vorbereitung des grafischen Redesigns wurde ein Markenworkshop der Arbeitsgruppe geplant. Zu den Inhalten des Workshops gehörten die Fragen nach Markenkern, Image, Positionierung und Werten der VHS. Die Weiterentwicklungen der Markenauftritte der Landesverbände sowie des DVV und dvv international sollten zusätzlich und möglichst zeitnah zum

Redesign des VHS-Markenauftritts vorgenommen werden. Am 21.3.2013 fand der VHS-Markenworkshop bei der Agentur „kleiner & bold“ in Berlin statt, bei dem Vertreter/-innen der Landesverbände und einigen Volkshochschulen gemeinsam zu Zielgruppenanforderungen der Volkshochschulen arbeiteten. An zwei weiteren Treffen in Kassel und Frankfurt wurde der von der Agentur vorgeschlagene Markenauftritt verfeinert und endgültig abgestimmt.

Das Re-Design des Logos und des gesamten Erscheinungsbildes ging gestalterisch einen großen Schritt nach vorn und bietet neben Elementen der Wiedererkennbarkeit viele frische grafische Eindrücke. Vielfältig, gemeinsam, lebendig, bunt – der bundesweite Markenauftritt der Volkshochschulen weckt neue Assoziationen. Neben dem Logo wurden auch die bestehenden sechs Programmbereichsmarken grafisch überarbeitet und durch Icons für die Zielgruppenansprache ergänzt. Gestaltet wurden außerdem Vorlagen für den Geschäfts-, Werbe- und Web-auftritt der Volkshochschulen, beispielsweise Muster für Briefbögen, Visitenkarten, Imagebroschüren, Programmheft, Anmeldebogen, Teilnahmebescheinigung, Zeugnis, Gutschein Kursbesuch, Umschlagsmappen für die Pressearbeit, Stellenanzeigen, Roll-Ups, außerdem das grafische Layout einer Muster-Homepage und einer Masterfolie PowerPoint.

Gemeinsam mit Frau Thöne vom Deutschen Volkshochschul-Verband präsentierte der Landesverband den Markenauftritt Ende September 2013 für alle Volkshochschulen in Nordrhein-Westfalen in der VHS Düsseldorf.

Homepage und Depesche

Parallel zur Entwicklung des Re-Designs fand in der Geschäftsstelle die Überarbeitung des Internetauftritts des Landesverbandes statt. Gemeinsam mit der Werbeagentur fixpunkt wurde ein neues Layout für die Internetseite erarbeitet. Ende Dezember 2013 wurde das neue Layout übertragen, so dass 2014 der Landesverband mit Elementen des Re-Designs seinen neuen Internetauftritt veröffentlichen konnte.

2013 wurden sechs Ausgaben der Depesche erstellt. Im Referat erfolgt die Redaktion, Erstellung und Versand. Für die Depesche wurde auch das Layout dem neuen Markenlayout angepasst.

Vorbereitungen für den NRW-Tag 2014

Bereits Ende 2013 fanden die ersten Vorbereitungen für den NRW-Tag 2014 statt, der vom 27. bis 29. Juni 2014 in Bielefeld stattgefunden hat. In Rücksprache mit Marion Döbert von der VHS Bielefeld und dem Bielefeld Marketing Büro wurde ein erstes Konzept für die Darstellung der Volkshochschulen aus NRW geplant.

Iris Witt

Geschäftsbereich C

Berufliche Bildung, EDV-Bildung, Umweltbildung, Politische Bildung, Kulturelle Bildung, Gesundheitsbildung

Gesamtsituation im Zertifikatsbereich:

Im Zeitraum Januar bis Dezember 2013 hat die Europäische Prüfungszentrale (EPZ) Düsseldorf insgesamt 3.643 Zertifikate im Programmbereich Beruf vergeben. Dies ist ein weiterer Rückgang im Vergleich zum Vorjahr. Die Gründe liegen in einer weiterhin abnehmenden Nachfrage im Bereich der EDV-Zertifikate. Eine leichte Besserung zeichnet sich im 1. Halbjahr 2014 ab, hierfür ist ein Anstieg der Nachfrage im kaufmännischen Bereich und eine leichte Erholung der Nachfrage zum Xpert Computerpass verantwortlich. Insgesamt wurden im 1. Halbjahr 2014 2.273 Zertifikate ausgestellt.

Xpert-ECP

Der Europäische Computerpass war 2013 weiter rückläufig. Insgesamt wurden 1.189 Zertifikate ausgestellt. Im 1. Halbjahr 2014 war die Tendenz wieder leicht steigend mit 768 Zertifikaten.

ECDL

Sieben Volkshochschulen haben eigenständige Testcenter zum ECDL Zertifikatssystem eingerichtet und 2013 insgesamt 405 Prüfungen realisiert. Das entsprach dem Vorjahresergebnis. Im 1. Halbjahr 2014 wurden bisher 89 Zertifikate vergeben.

Xpert Business

In 2013 haben insgesamt 1.149 Teilnehmer/-innen Zertifikate des Systems Xpert Business erhalten. Diese Zahlen entsprechen dem Vorjahresergebnis. Im 1. Halbjahr 2014 zeichnet sich mit bereits 775 vergebenen Zertifikaten eine gestiegene Gesamtnachfrage ab.

Xpert Basiszertifikat Wirtschaft

Im Jahr 2013 haben 122 Schülerinnen und Schüler ihre Wirtschaftskennntnisse durch den Erwerb des Basiszertifikates Wirtschaft nachgewiesen. Im ersten Halbjahr 2014 wurde mit 117 Teilnehmern bereits das Vorjahresgesamtergebnis fast erreicht.

Xpert personal business skills

Insgesamt 303 Prüfungsteilnehmer /-innen haben in 2013 Zertifikate im Bereich der Sozialkompetenzen erworben. Im Vergleich zum Vorjahr war die Nachfrage stark rückläufig. Im 1. Halbjahr 2014 wurden 152 Zertifikate vergeben. Dies liegt im Trend des Vorjahres.

Lehrerfortbildung zur Medienkompetenz (e-card NRW, Medienpass NRW)

Im Jahr 2013 ist die Nachfrage nach der e-card NRW für Lehrerinnen und Lehrer weiter rückläufig. Mit 125 Teilnehmern ist ein Rückgang von rd. 30 % zu verzeichnen. Im 1. Halbjahr 2014 wurden bisher 97 Zertifikate vergeben.

Ende 2013 wurde in Abstimmung mit der Medienberatung NRW eine Neuentwicklung zur Vermittlung von Medienkompetenzen für Lehrerinnen und Lehrer aller Schulformen im Zusammenhang mit dem Medienpass NRW begonnen. Bis Mitte 2014 wurden 8 neue Kursmodule im Entwurf fertiggestellt, die vsl. im 2. Halbjahr 2014 an der Volkshochschule Münster erstmalig erprobt werden.

Tastschreibprüfungen (Neu seit 2013: Tastschreiben online)

Anfang 2013 hat der Landesverband eine Tastschreiben-Onlineprüfung des Herdt-Verlages übernommen. Seit Mitte des Jahres konnten erste Prüfungen zum Thema 10-Minuten-Abschrift auf dieser Testplattform umgesetzt werden.

Insgesamt haben 2013 183 Teilnehmer/-innen Prüfungen im Bereich Tastschreiben absolviert, davon 13 online. In 2014 waren es im 1. Halbjahr insgesamt 179 Teilnehmer/-innen (davon 130 online).

Projekte

Vorbemerkung:

Die in 2012 akquirierten Projekte zur Umweltbildung sowie das Kulturprojekt „Meine Stadt schreibt ein Buch“ sind in 2013 an den Start gegangen. Sie haben eine Laufzeit bis Ende 2014.

Meine Stadt schreibt ein Buch

Das Projekt „Meine Stadt schreibt ein Buch“ wurde durch den Landesverband der Volkshochschulen von NRW e.V. in Kooperation mit der Imago GmbH aus Dortmund initiiert. Es wird finanziell durch die Initiative „Busse und Bahnen NRW“ eine Gemeinschaftskampagne des NRW-Verkehrsministeriums sowie der Verkehrsunternehmen, Zweckverbände, Verkehrsverbände und -gemeinschaften in Nordrhein-Westfalen unterstützt.

Im 2. Halbjahr 2013 fand im Projekt ein Wettbewerb des Verkehrsverbundes statt: Die schönsten Geschichten rund um Bus & Bahn wurden von einer Jury prämiert.

Insgesamt 19 Volkshochschulen beteiligten sich in NRW an diesem Projekt. Sie riefen im 2. Halbjahr 2013 Bürgerinnen und Bürger ihrer Stadt dazu auf, Geschichten zu schreiben und sich aktiv – durch eigene Texte und Bilder – an dem Projekt ihrer örtlichen Volkshochschule zu beteiligen. Dabei konnten Menschen sichtbar machen, was sie im Laufe eines Jahres erlebt und erarbeitet haben.

Alle Beiträge konnten im Internet unter www.meine-stadt-schreibt-ein-buch.de eingereicht werden. Die Plattform bot eine lokale und landesweite Sicht auf das Projekt, da für jede beteiligte Kommune eine eigenständige Internetrubrik zur Verfügung stand.

VHS Initiative – Zukunft nachhaltig gestalten

Im gemeinsamen Projekt „VHS Initiative – Zukunft nachhaltig gestalten“ verfolgen der Landesverband und die Imago Dortmund das Ziel, nachhaltige Strukturen der Zusammenarbeit zwischen den VHS-Mitarbeitern/-innen in den Kommunen zu entwickeln sowie die Volkshochschulen zu qualifizieren und dabei zu unterstützen, sich als aktiv handelnder Part einer kommunal zu entwickelnden Bildungslandschaft für nachhaltige Entwicklung zu positionieren. Ca. 20 – 30 Volkshochschulen beteiligten sich bis heute an diesem Projekt.

Das Projekt mit einer Laufzeit von Januar 2013 bis Dezember 2014 wird von der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW sowie der Deutschen Bundesstiftung Umwelt gefördert und umfasst drei Komponenten:

1. Qualifizierung des VHS-Personals durch Ringvorlesungen

In Düsseldorf, Bochum, Gelsenkirchen, Münster, Essen und Dortmund haben bis Mitte 2014 sieben Ringvorlesungen stattgefunden, die in Form eines videodokumentierten Interviews sowie zusätzlich entwickelter Begleitmaterialien allen Volkshochschulen bekanntgemacht wurden.

2. Webplattform „Campus für Nachhaltigkeit“

Im Rahmen des Projekts wurde eine Internetplattform „www.campus-fuer-nachhaltigkeit.de“ gestaltet, die den Volkshochschulen als Informationsquelle dient. Zusätzlich existiert seit 2014 eine Facebook-Community, auf der sich nach wenigen Wochen mehr als 270 Interessierte sammelten.

3. Wanderausstellung für Kommunen

Zentrales Medium im Projekt ist die kostenfreie Wanderausstellung „Ich und meine Stadt – Zukunft gestalten“, die bis Ende 2014 von den Volkshochschulen nahezu ausgebucht ist. Die Ausstellung besteht aus sieben Triptychen zu den Themen: Klima/Wetter, Stadtplanung, Mobilität, Bauen/Wohnen, Geld/Konsum, Ernährung und Energie.

Kooperation CEWE Fotobuch weiterhin auf Erfolgskurs

Bereits seit 4 Jahren finden jährlich mehr als 200 Kurse an ca. 70 Volkshochschulen in NRW zum Thema „Erstellung eines Fotobuchs“ statt. Das ist ein beachtlicher Erfolg der Kooperation mit der Fa. CEWE und zeigt die Attraktivität des Kursangebotes.

Im März 2014 startete beim Landesverband der Volkshochschulen von NRW e. V. eine neue Fortbildung in Kooperation mit CEWE zum Thema LED-Lichtmalerei, bei der 24 Fachbereichsleiter/-innen und Dozent/-innen der Volkshochschulen von NRW bei der VHS Mönchengladbach geschult wurden.

Noch im 1. Kurshalbjahr starteten bereits die ersten 12 VHS-Kurse zu diesem Thema.

Als Highlight zeigt CEWE auf der photokina 2014 die besten Fotos aus diesen VHS-Kursen.

Interessierte Besucher/-innen erhalten auf der photokina Flyer und Infos zu den Fotobuch- und LED-Lichtmalerei-Kursen, die im zweiten Halbjahr an den Volkshochschulen stattfinden.

Für 2015 ist auch eine Wanderausstellung in Planung, die den interessierten Volkshochschulen in NRW zur Verfügung gestellt werden soll.

Besondere Veranstaltungen:

Social Media Fachtagung

Der Referent organisierte wie in 2012 zusammen mit den Referenten/-innen Politik und Sprachen eine weitere fachübergreifende Social Media Veranstaltung, die im November 2013 stattfand. Dort wurden folgende Themen in Vorträgen und Workshops behandelt: Social Media im kommunalen Bereich – Datenschutz, Bildrechte und Urheberrecht, die bundesweite VHS-Kursdatenbank und die VHS App sowie der VHSMOOC. Auch diese Veranstaltung war mit insgesamt 96 Leiter/-innen und HPM erfreulich gut besucht.

Bundesfachtag Kultur - „Strategie und Handwerk“

Mehr als 120 Programmverantwortliche für den Bereich Kultur folgten der Einladung des Bundesarbeitskreises Kultur zum Bundesfachtag der am 27. und 28.3.2014 in Köln stattfand. Im Mittelpunkt standen Aspekte des Kulturmanagements und neue Trends der Kulturarbeit an VHS, die aus dem Erstarben der Do-it-yourself-Bewegung (DIY) resultieren.

Fachkonferenz Berufliche Bildung

Mit rd. 50 Teilnehmenden fand am 10./11.07.2013 die Landesfachkonferenz Beruf in der Tagungsstätte Nordhelle statt. Besonders beeindruckend war der Vortrag des renommierten Rhetorikcoaches Dr. Werner Dieball, der mit vielfältigen Übungen und anschaulichen Praxisbeispielen ein Vortragsfeuerwerk zur Rhetorik lieferte. Weitere Themen waren:

talentCAMPus – Projekt des DVV, DATEV, ECDL, Webseitengestaltung mit Jimdo sowie Informationen zu den Umweltprojekten im Referat.

Ende September 2014 fand in Offenburg eine vom Bundesarbeitskreis des DVV organisierte Bundesfachkonferenz für den Programmbereich Beruf statt.

Weitere Aktivitäten

Das Fachreferat hat wie in den vergangenen Jahren im HPM-Arbeitskreis „Berufliche Bildung Ruhrgebiet“ mitgewirkt, des Weiteren ist es in diversen Entwicklungs- und Arbeitsgruppen des DVV eingebunden. Hierzu zählt vor allem die Mitarbeit in den Bundesarbeitskreisen Arbeit und Beruf, Kultur, Gesundheit, politische Bildung.

Udo Schneiderei

Geschäftsbereich D

Sprachen, Kursleitendenfortbildung, Politische Bildung

Jan. 2013 – Juni 2014:
13.688 Prüfungen,
302 Einzelveranstaltungen,
2.427 Unterrichtsstunden

Statistik - Sprachkursangebot an Volkshochschulen

Im Gegensatz zu den vorangegangenen Jahren haben sich die Zahlen 2013 erholt. Die Anzahl der Sprachkurse ist um 1,5%, die der angebotenen Unterrichtsstunden um 4,8% gestiegen. Die Belegungen sind um 1,6% auf 1,776 Mio Belegungen gestiegen. In NRW war der Trend gleichlaufend, die Anzahl der Belegungen ist sogar um 2,5% auf 356.000 gestiegen. Die Rückgänge aus den Vorjahren sind damit allerdings nicht behoben worden: Im Vergleich zu 2008 ist die Anzahl der Belegungen um 12% zurückgegangen.

Zusammenarbeit und Unterstützung der HPM Sprachen

Die **Kommission Sprachen** setzte ihre Arbeit 2013 und 2014 erfolgreich fort. Im DaF-Bereich standen die Neuerungen im Integrationskursbereich zentral (INGe online, neue DTZ-Prüfungsordnung, der Test „Leben in Deutschland“) sowie auch die Diskussion um den Kursleiterstatus. 2014 war das zentrale Thema die beruflichen Deutschkurse.

Im Bereich der Zertifikate standen die Bildungspartnerschaft VHS-Schule, die neuen beruflichen Formate der telc GmbH sowie die Preisanpassung der telc-Zertifikate auf der Tagesordnung.

Auf Anfrage der Vorstandskommissions-AG „Strukturen, Arbeitsfelder, Personal, Organisation“ verfasste die Kommission 2014 eine abgestimmte Stellungnahme zu den Aufgaben und zur Arbeitsaufwand der

Kommission sowie zur Anbindung der Kommission mit dem Referat.

Die Kommission war beratend, konzeptionell, unterstützend und zum Teil durchführend bei den verschiedenen Fortbildungen für die Sprachen-HPM tätig.

Fortbildungen von HPM

Hervorzuheben ist einerseits die **Reihe von Fortbildungsveranstaltungen für neue HPM**: In der ersten Veranstaltung wurde in die institutionellen Rahmenbedingungen und organisatorischen Besonderheiten eingeführt, Veranstaltungsplanung und -durchführung wurden in verschiedenen Facetten erörtert. In der zweiten Veranstaltung ging es hauptsächlich um die Implementierung von Zertifikatsprüfungen in das Programmangebot. Beide Veranstaltungen wurden sehr positiv angenommen, weitere Seminare wurden für 2014 geplant, fanden aber nicht statt (s.u.).

Andererseits stieß auch die **Landesfachkonferenz Sprachen** im Haus Nordhelle mit u.a. den Themen Image der VHS, DQR, Bildungsmilieus auf positive Resonanz. Für die Landesfachkonferenz, geplant als Barcamp im November 2014, werden die Kommissionsmitglieder als „Teilgeber“ auftreten.

Weitere Fortbildungen befassten sich mit dem Schriftspracherwerb im Chinesischen (in Kooperation mit dem Landesverband Rheinland-Pfalz) und eLearning-Konzepten. Zusätzlich gab es einen Workshop mit der Fa. TellMeMore.

Der Referent organisierte zusammen mit den Referent/innen Politik und Beruf die **fachübergreifenden Social Media Veranstaltung** im November 2013. Dort wurden folgende Themen in Vorträgen und Workshops behandelt: Social Media im kommunalen Bereich – Datenschutz, Bildrechte und Urheberrecht, die bundesweite VHS-Kursdatenbank und die VHS App sowie der VHS-MOOC.

2014 wurden vor dem finanziellen Hintergrund des Landesverbands die Tagungen abgesagt. Die Inhalte der Fachtagung DaF, die zusammen mit der Kommission Sprachen schon konkret vorbereitet war, wurden als Informationsmails an die HPM weitergeleitet. Im Herbst werden allerdings die Fachkonferenz Sprachen in Kooperation mit der VHS Dortmund sowie eine Zertifikatskonferenz noch stattfinden.

Fortbildung von Kursleitenden

Erwachsenenpädagogische Qualifikation des Landesverbandes

Mittlerweile sind 81 Volkshochschulen aktiv an dieser Qualifikation des Landesverbandes beteiligt. Über 150 Kursleitende haben 2013 an der EPQ teilgenommen. Es wurden drei neue Module entwickelt. Flankierend haben die Volkshochschulen vermehrt sogenannte externe Module für die EPQ anerkennen lassen. Somit ist nun für die meisten Fachbereiche auch ein vollständiges Angebot an Aufbaumodulen vorhanden. Regularien zur Zusammenarbeit und Austausch von Kursleitenden in den jeweiligen Qualifizierungen vor Ort wurden erarbeitet und erfolgreich umgesetzt.

Auf der EPQ-Konferenz im Juni 2014 wurde die Auswahl von Kursleitenden zentral thematisiert (Input des DIE). Des Weiteren wurde eine Selbstreflexion durch die EPQ-Teilnehmenden verpflichtend gemacht sowie einige Verfahren optimiert.

Zusatzqualifizierung für Lehrkräfte in Integrationskursen mit Alphabetisierung (DaZQ Alpha)

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) hat Mitte 2012 entschieden, dass Lehrkräfte in Alphabetisierungskursen sich verpflichtet bis zum 31.12.2013 qualifizieren müssen. Die Standards, die dieser Qualifizierung zu Grunde liegen, wurden im Dezember 2012 offiziell den Trägern in einem Rahmenpapier zugestellt. Zusammen mit dem VHS-Verband Niedersachsen wurden die Standards im Laufe von 2013 in die DaZQ-Alpha-Umsetzung integriert.

Zusätzlich zu den 5 Durchgängen, die schon 2009 und 2010 (damals noch auf freiwilliger Basis) stattfanden, hat der Landesverband 15 weitere DaZQ-Alpha angeboten (150 Einzelveranstaltungen, 1.120 Unterrichtsstunden). 192 Kursleitende haben bis Ende 2012 ihre Zulassung vom BAMF erhalten, weitere 32 bis Ende Januar 2013. Insgesamt standen dazu neun Trainer/-innen mit Zulassungen zu jeweils nur einzelnen Modulen zur Verfügung, was zu einem

sehr hohen Organisationsaufwand in der Geschäftsstelle geführt hat.

Zudem war der Landesverband in NRW an der Konzeption für eine verkürzte DaZQ Alpha beteiligt. Der erste verkürzte Durchgang fand im Frühjahr 2014 statt (12 Teilnehmende, 5 Einzelseminare, 40 Unterrichtsstunden).

Zusatzqualifizierung für Lehrkräfte in Orientierungskursen (DaZQ O)

Im ersten Semester 2013 hat der Referent ein Konzept für die Volkshochschulen in NRW für die DaZQ O erarbeitet und beim BAMF beantragt. Die Zulassung als Qualifizierungsträger erfolgte im Herbst 2013. Auf der Basis dieses Konzepts wurde 2013 schon eine Qualifizierung durchgeführt (30 UE), an der 16 Orientierungskursleitende teilgenommen haben.

Im ersten Semester 2014 fanden fünf weitere Durchgänge statt (20 Einzelveranstaltungen, 150 Unterrichtsstunden, 60 Teilnehmende). Zwei weitere DaZQ O finden im Herbst statt.

Netzwerke für Kursleitende

Seit über zehn Jahren bietet der Landesverband in Kooperation mit verschiedenen kulturellen Partnern sogenannte Netzwerktreffen für Kursleitende an. In diesen Treffen können sich die Kursleitenden in den jeweiligen Unterrichtssprachen Polnisch, Schwedisch und Russisch austauschen bzw. unter Anleitung von Fachreferent/-innen neue methodisch-didaktische Lehr-/Lernformen kennenlernen. 2013 und 2014 haben acht solche Netzwerktreffen stattgefunden.

Für Niederländisch-Kursleitende hat der Landesverband, im Auftrag des Niederländischen Konsulats, der Taal-Unie, sowie der Flämischen Vertretung, an der VHS Essen im November 2013 einen „Studiedag“ mit 12 Workshops organisiert. 85 Niederländischkursleitende nahmen daran teil.

5. Sprachentag der nordrhein-westfälischen Volkshochschulen

Dieser fand am 16. März 2013 in Kooperation mit der VHS Dortmund, mit den Verlagen Cornelsen, Klett, Langenscheidt, Hueber, Hempfen Verlag, Pearson Longman, Oxford University Press, Helbling, Compact und mit den Zertifikatsanbietern telc und Cambridge, statt. Außer einer großen Verlagsausstellung wurden 42 Workshops zu aktuellen sprachlichen und didaktischen Themen angeboten. Von den 311 angemeldeten Kursleitenden nahmen 240 teil.

eLearning für (Sprach-)Kursleitende

Im ersten Semester 2013 fanden drei Grundlagen-schulungen in Kooperation mit VHS-Portal statt. Die Schulungen umfassten das Kennenlernen von und Arbeiten mit Moodle, die Einbindung von vorhandenen Materialien und die Durchführung von blended learning-Kursen.

Im Dezember 2013 fand anschließend eine Aufbau-schulung statt, die größtenteils online absolviert wurde.

Bundesarbeitskreise

Im **Bundesarbeitskreis Fortbildung, Beratung und Qualitätsmanagement** wurde schwerpunktmäßig das Grundkonzept für die Professionalisierung von Kursleitenden überarbeitet sowie deren „EPQ“-Umsetzung der verschiedenen Landesverbände verglichen. Auf der ersten Sitzung 2014 wurde vom Referenten zusammen mit dem Verbandsdirektor Saarland ein erster Aufschlag in Richtung DQR-Einstufung der EPQ gemacht. Die dvv-Leitlinien „Professionalitätsentwicklung in der Weiterbildung“ und „Trägerübergreifende Bildungsberatung“ waren weitere vordergründige Tagesordnungspunkte.

Im **Bundesarbeitskreis Sprachen** wurden verschiedene Themen behandelt: Integrationskurse und Kursleiterstatus, Qualifizierungen, Sprachzertifikate, Alphabetisierung, Sprachentage, dvv-Programmschwerpunkte u.a. Überdies wurde ein Konzept zu einer bundesweiten Projektagentur für die nächste ESF-BAMF-Periode erarbeitet. Für das Praxishandbuch „Programm-Management Sprachen“ wurden Aktualisierungen in Angriff genommen, sie werden im Herbst 2014 den HPM Sprachen zur Verfügung gestellt.

Der Referent war organisatorisch mitverantwortlich für die Kooperationssitzung mit der telc GmbH und hat die Datenbank „Wissenschaft einbinden“ entwickelt. Außerdem war er maßgeblich an der Bundesfachkonferenz Sprachen in Aschaffenburg (Thema: VHS trifft die nächste Generation) beteiligt, u.a. an der Organisation und Durchführung der Großgruppendiskussion (250 TN).

Der Referent vertrat den Bundesarbeitskreis Sprachen in der **dvv AGP Online**. In dieser AG wurde die **VHS App** und eine **bundesweite VHS-Kursdatenbank** zusammen mit einer Kommunikationsagentur konzipiert und entwickelt – die App wurde zusammen mit der VHS-Kursdatenbank und einem Internetportal dazu im Frühjahr freigeschaltet. Der Referent war sowohl bei der Auswahl der Agentur (europäisches Ausschreibungsverfahren des dvv) als auch bei der Konzeption und der Ausarbeitung der App aktiv. Zudem fanden verschiedene Informationsveranstaltungen dazu auch in NRW statt. Mittlerweile sind schon 348 Volkshochschulen (74 aus NRW, Stand September 2014) an der VHS-Datenbank (www.volkshochschule.de) angeschlossen.

Sprachzertifikate

2013 wurden 8.257 Prüfungen vom Zertifikatsbüro verwaltet, ein Rückgang um 4,5% im Vergleich zum Vorjahr. Der Rückgang lässt sich hauptsächlich auf die stark verringerte Teilnehmerzahl bei den Cambridge-Zertifikaten zurückführen. Im ersten Semester 2014 erholten sich die Zertifikatszahlen leicht.

telc

2013 haben in 433 Prüfungen 4.112 Kandidaten/innen teilgenommen – ein Rückgang um knapp 4%. Dieser Rückgang lässt sich mit großer Wahrscheinlichkeit durch die Nicht-Fortsetzung der telc-Stipendien und durch die Preiserhöhung, die von der telc zum Anfang des zweiten Semesters eingeführt wurde, erklären. 2014 steigen die Zertifikatszahlen wieder: Im ersten Semester wurden knapp 2.400 Kandidaten/-innen über den Landesverband angemeldet.

2011 wurden von der telc GmbH und vom Deutschen Volkshochschulverband Mittel zur Verfügung gestellt, mit denen Schülerinnen und Schüler zu deutlich vergünstigten Preisen, zum Teil kombiniert mit Vorbereitungskursen, Zertifikate erwerben konnten. Anfang 2013 wurden die letzten Mittel abgerufen. Insgesamt haben etwa 1.141 Schülerinnen und Schüler ein telc-Zertifikat auf diesem Wege erworben.

Der Wegfall der Stipendien hat unterschiedliche Auswirkungen gehabt. Vor allem die Türkisch-Prüfungen fanden deutlich weniger Abnahme (-83%), auf den Vertrieb der Englisch-Prüfungen hatte der Wegfall 2013 kaum Effekt. In dem Bereich haben die neuen skalierten Prüfungen (vor allem im Schulbereich) die Zahlen sogar leicht angehoben.

2014 aber kann auch bei telc ein Rückgang im Bereich der Englisch-Prüfungen festgestellt werden. Die Gründe sind wahrscheinlich die gleichen wie für die Cambridge-Prüfungen (s.u.)

Im Deutschbereich merkt man deutlich den Einfluss der ESF-BAMF-Projekte: Es werden mehr berufliche Zertifikate und mehr Zertifikate, die das Integrationskursniveau (B1) übersteigen gebraucht. 2014 hat die Zahl der B2-Prüfungen einen neuen Rekord erreicht: 688 Kandidat/innen. Außerdem wurde in verschiedenen Veröffentlichungen und in mehreren Landesverbandsveranstaltungen die neuen Pflege- und Medizinprüfungen der telc vorgestellt. Entsprechende Prüferschulungen wurden ebenfalls durchgeführt.

Goethe-Institut

2013 hat sich der Anstieg im Bereich der Goethe-Prüfungen fortgesetzt. Insgesamt 646 Kandidat/innen erwarben ein B2-, C1- oder C2-Zertifikat (+14%). 2014 scheint sich der positive Trend fortzusetzen (über 10% mehr Kandidaten/-innen als im ersten Semester 2013).

Das Goethe-Institut hat zum ersten Mal bei Lizenzpartnern außerhalb der Goethe-Einrichtungen das sogenannte „Prüferzertifikat“ eingeführt, ein online Standardisierungstest der Prüfenden. Das Ergebnis war aus NRW-Sicht sehr gut: 95% aller Prüfenden haben diesen Test gut bestanden und dürfen nun die nächsten fünf Jahre weiter prüfen.

Im Juni 2014 musste sich das Zertifikatsbüro einem Audit durch die Goethe-Zentrale stellen. Das intensive Audit wurde erfolgreich absolviert und bereitet den Weg für verschiedene Verfahrensänderungen vor, die im Herbst 2014 mit den jeweiligen Volkshochschulen abgestimmt werden.

Cambridge English Language Assessment

2013 verzeichnete das Zertifikatsbüro bei den Cambridge-Prüfungen einen enormen Rückgang: 3.424 Kandidat/innen nahmen an den verschiedenen Prüfungen teil, 950 weniger als im Vorjahr (-21,7%). Die Gründe für diesen Rückgang sind mehrfach: Einerseits war 2012-2013 der erste Doppel-Abi-Jahrgang, zudem lässt auch das G8-System weniger Zeit für Englisch-AG's zu. Andererseits wird auf den Schülerzeugnissen seit 2012 nun nicht nur die Note sondern auch das damit erreichte GER-Niveau ausgewiesen.

Die Geschäftsstelle hat entschieden, 2014 das Portfolio um die KET-Prüfungen (A2) zu erweitern. Entsprechende zusätzliche Prüferschulungen wurden durchgeführt. Im ersten Semester 2014 erholten sich die Cambridgezahlen allerdings noch nicht.

CNaVT (Niederländisch) und Neugriechisch

2013 haben 44 Kandidat/innen die CNaVT-Prüfungen absolviert, 2014 waren es nur noch 32. Im Bereich Neugriechisch hat sich 2013 dafür die Anzahl der Kandidaten/-innen um fast 50% reduziert (33 Kandidaten/-innen). 2014 hat der Landesverband wegen der personellen Besetzung die Griechischprüfungen nicht mehr angeboten.

Prüfer/-innenschulungen

Zusammen mit den jeweiligen Zertifikatsbeauftragten wurden die verschiedenen Prüferschulungen terminiert. Die Organisation übernahm das Zertifikatsbüro.

2013 wurden 52 telc-Schulungen organisiert (403 UE), 3 Goethe-Schulungen (24 UE) und 8 Cambridge-Schulungen (80 UE).

In der ersten Hälfte 2014 wurden bereits 34 telc-Schulungen (240 UE) und 4 Cambridge-Schulungen angeboten (40 UE)

Filip Dedeurwaerder-Haas

Historie Projektagentur bis 2012

Im Jahr 2012 wurde im Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales (MAIS) entschieden, dass zukünftig die Bewilligung und Mittelbewirtschaftung des Programms „Lebens- und Erwerbsweltbezogene Weiterbildung“ über die fünf Bezirksregierungen erfolgen soll.

Im Herbst 2012 wurde auch vom MAIS beschlossen, dass die Projektagenturen weiterhin als Kooperationspartner für das ESF-Programm eingebunden werden und dem förmlichen Antragsverfahren über die Bezirksregierungen ein Interessensbekundungsverfahren über die Projektagenturen vorangeschaltet werden soll. Dadurch soll die richtlinienkonforme und inhaltlich korrekte Antragsstellung sicher gestellt und damit die Bewilligung für die Bezirksregierungen vereinfacht werden.

Auftrag der Projektagentur

Der Auftrag der Projektagentur besteht seit 2012 in der

- Beratung und Begleitung der Volkshochschulen im Rahmen der Interessensbekundungen,
- Unterstützung bei der richtlinienkonformen Kurskonzeption und deren Umsetzung
- Durchführung von Informationsveranstaltungen und Prozessmoderation

Die Projektagentur Dortmund steht damit weiterhin als Dienstleister für die Volkshochschulen mit folgendem Auftrag zur Verfügung:

- Beratung
- Informationstransferstelle
- Moderator / Vermittler zwischen Bewilligungsbehörden
- Organisation und Durchführung von Seminaren und Workshops

Die vakanten Stellen in der Projektagentur wurden nicht mehr nachbesetzt. In 2013 wurde die Projektagentur durch drei, ab 2014 nur noch durch zwei Mitarbeiterinnen fortgeführt.

Veranstaltungen 01.01.2013 – 31.08.2014

Das Beratungsangebot wurde 2013 weiter ausgebaut. Um das Programm weiter verbreiten zu können, wurden neben den üblichen Infoveranstaltungen, sowohl Ideenworkshops als auch Seminare für Zuwendungsbescheide angeboten. Ein erster ABBA-Workshop wurde durchgeführt, da die Volkshochschulen ab der 7. Förderphase die Kursmaßnahmen selber abrechnen müssen.

18.02.2013	Infoveranstaltung für Einsteiger	VHS Dortmund
05.03.2013	Ideenworkshop	VHS Dortmund
11.06.2013	Infoveranstaltung und Ideenworkshop	VHS Dortmund
08.07.2013	Gemeinsamer ABBA-Workshop aller Projektagenturen	VHS Dortmund
05.11.2013	Zuwendungsbescheide – lesen – verstehen – umsetzen	VHS Dortmund
09.11.2013	Zuwendungsbescheide – lesen – verstehen – umsetzen	VHS Düsseldorf
11.02.2014	Infoveranstaltung 9. Förderphase	VHS Dortmund
18.02.2014	Infoveranstaltung 9. Förderphase	VHS Dortmund
06.05.2014	Bescheide lese – verstehen – umsetzen	VHS Dortmund
06.05.2014	ABBA-Workshop	VHS Dortmund

Statistik

Von den 130 (früher 135) berechtigten Volkshochschulen haben sich bis zum 31.12.2013 durchschnittlich

98 Volkshochschulen

beteiligt.

Es wurden insgesamt:

4.058 Kursmaßnahmen beantragt,

2.377 Kursmaßnahmen bewilligt und davon bisher

2.266 Kursmaßnahmen durchgeführt.

In diesem Rahmen wurden bisher insgesamt

466.667 Unterrichtsstunden

erteilt und

15,44 Mio. € ESF-Fördermittel ausgezahlt,

13,07 Mio. € ESF-Fördermittel an die VHS weitergeleitet,

2,37 Mio. € an die Bezirksregierungen zurück gezahlt.

Andrea Isenburg

Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit und Leben DGB/VHS Nordrhein-Westfalen e.V.

Bildung ohne Grenzen

Seit über 60 Jahren ist Arbeit und Leben NRW ein starker Partner in Fragen der sozialen und politischen Bildung. Fairness, Gleichberechtigung und die Interessen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern spielen seit jeher eine wichtige Rolle in unseren Bildungsangeboten und Projekten. Besonders erfreulich finden wir es deshalb, dass wir uns seit 2013 mit BasisKom und MENTO in gleich zwei Projekten dem Thema Grundbildung annehmen können. In den Projekten geht es darum in Betrieben für das Thema zu sensibilisieren, Zugänge zu Bildung aufzuzeigen und maßgeschneiderte arbeitsplatznahe Weiterbildung anzubieten. Die enge Vernetzung und Zusammenarbeit mit den Volkshochschulen vor Ort stellt dabei eine neue Qualität in der Zusammenarbeit dar.

Insgesamt haben im Jahr 2013 circa 25.600 Menschen an mehr als 1.300 Veranstaltungen teilgenommen.

Mit dem Bericht für das Jahr 2013 wollen wir unser europäisches Engagement in Bildungsarbeit und Projekten näher Betrachten, da wir dies in den letzten Jahren weiter ausgebaut haben.

Unser europäisches Engagement in Bildungsarbeit und Projekten

Alternativlosigkeit begegnet den Menschen schon häufig genug. Das war auch einer der Gründe für die Veranstaltung „Euro-Krise und kein Ende?“. Im Mittelpunkt standen die Frage und der Austausch dazu, ob die „krisenverschärfende Krisenbekämpfung“ so alternativlos ist, wie sie oftmals dargestellt wird. Oder ob es nicht doch Alternativen zu dem „Elend ganzer Generationen, Schichten und Regionen, die das... auf Sparpolitiken ausgerichtete Krisenmanagement... angerichtet hat“, gibt, wie Jürgen Habermas es unlängst formulierte.

Nachhaltigkeit hat das Potenzial, Zukunftsfähigkeit in Europa zu sichern. Um einen fairen Übergang in eine nachhaltige Wirtschaft sicherzustellen, kommt Gewerkschaften eine wichtige Funktion zu. Aber wie können Gewerkschaften in Europa das Thema Nachhaltigkeit zu ihrem machen und wo auf diesem Weg liegen Hindernisse und Möglichkeiten? Wir haben in dem Projekt „Green Delegates“, gemeinsam mit gewerkschaftlichen Akteuren aus Deutschland und fünf weiteren europäischen Ländern, Ideen entwickelt, wie das gelingen kann. Auch in anderen Fragen, z.B. der branchenspezifischen Intensivierung betrieblicher Weiterbildung, verfolgen wir einen ähnlichen Ansatz.

Seit vielen Jahren bieten wir jungen Menschen die Möglichkeit, gleichaltrige Europäerinnen und Europäer in Begegnungen kennenzulernen. Ab 2013 för-

dern wir aus dem Leonardo-Programm individuelle Mobilitäten in Form von Auslandspraktika. So wird gleichzeitig einer Verfestigung von kulturellen Stereotypen vorgebeugt und die persönliche wie berufliche Entwicklung unterstützt.

Die Arbeitnehmerfreizügigkeit bildete 2013 einen wichtigen Schwerpunkt in unseren europäischen Projekten. Menschen, die voll Hoffnung nach Deutschland kommen, um Perspektivlosigkeit oder Diskriminierung in ihren Herkunftsländern zu entgehen, erwartet oftmals leider kein Traumjob und auch keine echte Willkommenskultur. Mit unseren Projekten unterstützen wir insbesondere Beschäftigte aus Mittel- und Osteuropa bei der Durchsetzung ihrer Rechte in Deutschland.

Bildung für die Arbeit – Bildung für das Leben

Ein Schwerpunkt in den Aktivitäten von Arbeit und Leben NRW sind die Bildungsangebote für betriebliche Interessenvertretungen. Wir entwickeln unsere Angebote kontinuierlich weiter, um diese qualitativ zu verbessern und aktuellen rechtlichen und gesellschaftspolitischen Entwicklungen Rechnung zu tragen. Das im Vorjahr erweiterte Tagungsprogramm stieß dabei auf große Resonanz. Die neu aufgelegten Formate Betriebsrätinnen-Tag und die Fachtagung für Schwerbehindertenvertreter wurden erneut gut besucht. Die Arbeitsrechtstage wurden aufgrund der großen Resonanz wieder jeweils an zwei Terminen angeboten.

Zu dem Seminarprogramm gehören neben den Grundlagenseminaren auch zahlreiche Spezialseminare. Insbesondere das Seminarangebot zum Arbeits- und Gesundheitsschutz wurde 2013 systematisch ausgebaut, da dieses Themenfeld in der betrieblichen Praxis weiter an Bedeutung gewinnen wird. Zukünftig wird Arbeit und Leben NRW ein Komplettpaket zum Arbeits- und Gesundheitsschutz anbieten, das Beratung und die Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen umfasst. Hierfür konnte Prof. Dr. Nico Dragano vom Institut für Medizinische Soziologie am Universitätsklinikum Düsseldorf als Experte gewonnen werden.

Auch die Seminarreihen und Ausbildungsgänge erfreuten sich 2013 wieder großer Beliebtheit. Dazu zählen das Professionelle Betriebliche Eingliederungsmanagement, die Mediationsausbildung und das Strategische Betriebsratsmanagement.

Die Zusammenarbeit mit Gewerkschaften, insbesondere ver.di NRW, dem DGB NRW und den beiden Fachzeitschriften „gute Arbeit“ und „Arbeitsrecht im Betrieb“ haben wir erfolgreich fortgesetzt.

Preis Demokratie im Betrieb

Zum dritten Mal wurde 2013 der Preis Demokratie im Betrieb verliehen. Erstmals wurde dabei auch ein Unternehmen ausgezeichnet – für ein vorbildliches Mitbestimmungsmodell. Das Mitbestimmungsmodell der Autowelt Hoppmann basiert auf einer Gewinnbeteiligung aller Mitarbeitenden sowie Formen der Mitbestimmung auf allen Ebenen des Unternehmens. Ein zweiter Preis ging an den 2010 gegründeten Betriebsrat der Wohnwelt Pallen in Würselen. Zuvor hatten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fast 50 Jahren versucht einen Betriebsrat zu gründen, was immer wieder von der Geschäftsführung verhindert wurde. Ein weiterer zweiter Preis ging an die Isolierer Oberstufe 2012 des Max-Born Berufskollegs in Recklinghausen. Die Auszubildenden hatten ihre gesammelten Eindrücke einer Fahrt zur NS-Gedenkstätte Auschwitz in einer Broschüre festgehalten, die unter dem Titel „Was hat das mit uns zu tun?“ veröffentlicht wurde.

In der Welt zu Hause

Seit nunmehr 50 Jahren organisiert Arbeit und Leben NRW deutsch-französische Jugendbegegnungen. Neben den vom DFJW geförderten Begegnungen konnten 2013 über das Projekt proDisco zahlreiche Auslandspraktika für junge Auszubildende gefördert werden.

Darüber hinaus konnten Jugendbegegnungen zwischen ukrainischen und deutschen sowie tunesischen und deutschen Schülerinnen und Schülern realisiert werden.

Bereits zum dritten Mal nahm Arbeit und Leben NRW an dem Programm Politische Bildung in Aktion teil, welches es jungen Europäerinnen und Europäern ermöglicht im Rahmen eines Stipendiums ein Projekt zu realisieren. Im vergangenen Jahr setzte Beatrix Percze aus Ungarn das Projekt EU_Topia in Düsseldorf um, das sich mit der gemeinsamen europäischen Identität von Jugendlichen auseinandersetzt.

Am 07. Dezember 2013 feierte die Zukunftsakademie NRW (ZAKNRW) mit einem gelungenen Programm im Schauspielhaus Bochum ihre Eröffnung. Das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW, die Stiftung Mercator, das Schauspielhaus und die Stadt Bochum hatten das Projekt 2012 gemeinsam auf den Weg gebracht und das Düsseldorfer Institut für soziale Dialoge (DISO) mit dem Aufbau beauftragt. Die ZAKNRW wird in den nächsten – zunächst drei – Jahren ein landesweites Laboratorium für Kunst, Kultur und Praxisprojekte sein, sowie aus den Prozessergebnissen dieser Labor- und Praxisphasen, Qualifizierungsangebote für den Kunst- und Kulturbereich entwickeln.

Soziale Netzwerke

Seit einigen Jahren ist Arbeit und Leben NRW auch in der digitalen Welt von Facebook, Twitter und Co. zuhause – und die Community rund um unsere Einrichtung wächst stetig. Die Auftritte in Facebook, Google+ sowie dem Kurznachrichtendienst Twitter, werden genutzt, um Einblicke in den Düsseldorfer Alltag von Arbeit und Leben NRW zu geben, Neuigkeiten aus der Welt der Weiterbildung zu teilen, politische Diskussionen anzustoßen und vieles mehr. Erweitert wurden die Inhalte 2013 um die Kurzinterview Reihe „3 Fragen an...“, bei der prominente Persönlichkeiten aus Politik und Weiterbildung zu aktuellen Themen befragt werden. Den Anfang machte die Präsidentin des nordrhein-westfälischen Landtags, Carina Gödecke.

Der vollständige Geschäftsbericht kann bei Arbeit und Leben NRW bestellt oder unter www.aulnrw.de heruntergeladen werden.

Revierarbeitsgemeinschaft für kulturelle Bergmannsbetreuung (REVAG)

REVAG reicht „Hände“ in die Türkei

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums zum deutsch-türkischen Anwerbeabkommen unterstützte die REVAG 2011 Professor Dr. Thomas Hoeren und den Fotografen Edzard Herlyn bei der Umsetzung der Fotoausstellung „Hände – Türkische ZuwanderInnen der ersten Generation und ihre Erinnerungen.“ Die resultierende Wanderausstellung wurde im Jahr 2013 bei einem Festakt der Kemerburgaz Universität in Istanbul überreicht. „Hände“ bewegt nun Besucher in der Türkei mit Fotografien über Bergarbeiter der ersten Stunde. Somit erlebt unser vielbeachtetes Ausstellungsprojekt auch über Landesgrenzen hinweg eine hohe Aufmerksamkeit.

Bergbaukulturarbeit

Der REVAG-Geschichtskreis Zeche Graf Moltke I/IV aus Gladbeck hat ein Buch mit dem Titel „Damals auf Graf Moltke – Gladbecker Bergleute erzählen“ veröffentlicht. Es wirft ein Licht auf die Zeit, als Menschen in Gladbeck ihre Kohle noch mit dem „schwarzen Gold“ verdienten. Es ist ein Appetithappen für das umfangreichere „Gladbecker Lesebuch“, an dem der Geschichtskreis arbeitet. Interessierte können nun mit dem „kleinen Ableger“ einen Vorgeschmack bekommen. In 16 Interviews erfahren Leser, wie es so war zu Zeiten, als viele Einwohner in Gladbeck noch im Bergbau „malochten“ und wie sie es verkrafteten, als die Zechen geschlossen wurden.

Bergbau beim Deutschlandfest in Berlin vom 17. – 18.08.2013

Beim Deutschlandfest der SPD in Berlin präsentierten REVAG und ihr Geschichtskreis Haus Aden/Grimberg 3/4 aus Bergkamen-Oberaden einen mobilen Stollen. Auf der „Straße des 17. Juni“ nutzten viele Besucher die Möglichkeit, sich im „Adener Stollen“ für ein persönliches Erinnerungsfoto ablichten zu lassen und ein kleines Säckchen Kohle mit nach Hause zu nehmen. Das Exponat verschaffte so auf sehr anschauliche Weise einer breiten Öffentlichkeit Zugänge zu Bergbaukultur und bergmännischer Musik.

Migrationsarbeit

Seit August 2013 ist die REVAG zusätzlich vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge als Träger von Elternintegrationskursen anerkannt worden. Der erste Elternintegrationskurs ist am 03.12.2013 in Hamm gestartet.

Förderung des interkulturellen Dialogs im Quartier

Das achte Fest der Kulturen fand am 06.07.2013 in Hamm – erstmals im Lippepark – statt. Das Motto lautete diesmal „Von Hammer Bürgern für Hammer Bürger“. Ein weiteres Stadtteilstadtteilfest fand in Recklinghausen statt. Die Recklinghäuser Zeitung titelte am 24.09.2013: „Das Blumenthal erwacht zum Leben.“ Die Veranstaltung fand in Kooperation mit der VIVA-WEST, dem Kinderschutzbund, der AWO und weiteren Akteuren vor Ort statt.

Woche der Weiterbildung 2013

Wie bereits in den Vorjahren beteiligte sich die REVAG vom 27. – 31. Mai 2013 an der bundesweiten Woche der Weiterbildung mit dem Ziel, Qualifizierungsmöglichkeiten für Menschen mit Migrationshintergrund aufzuzeigen. An den REVAG-Treffpunkten Konradplatz in Lünen-Brambauer und Wildermannstraße in Recklinghausen fanden Veranstaltungen statt, um gezielt auf Bildungsprogramme hinzuweisen. Das Angebot wurde rege angenommen. Die Besucherinnen und Besucher haben sich vor Ort intensiv über Chancen und Möglichkeiten von Aus- und Weiterbildungen informiert und ausgetauscht. Bewährte Kooperationspartner waren wieder die örtlichen Volkshochschulen in Recklinghausen bzw. Lünen.

Jürgen Pohl

Landesanstalt für Medien (LfM)

Die 1987 gegründete Landesanstalt für Medien hat ihren Sitz im Düsseldorfer Medienhafen. Grundlage für ihre Arbeit ist das Landesmediengesetz. Als öffentlich-rechtliche Anstalt ist die LfM unabhängig von Staat und privaten Interessen. Sie finanziert sich aus den in NRW erhobenen Rundfunkgebühren.

Die LfM hat die Aufsicht über den privatwirtschaftlich organisierten Mediensektor in NRW. Damit verbinden sich die Lizenzierung des privaten Rundfunks und Fernsehens sowie die Sicherung der Meinungsvielfalt und Einhaltung der Jugendschutz- und Werbebestimmungen.

Daneben hat die LfM die Aufgabe, durch unterschiedliche Maßnahmen die Medienkompetenz zu fördern. Zu diesem Zweck unterstützt sie innovative Projekte der Medienforschung und Medienerziehung. Die Förderung erstreckt sich darüber hinaus auf die Bürgermedien sowie die Aus- und Fortbildung in Medienberufen.

Schließlich fördert die Landesanstalt die technische Medieninfrastruktur im Land (Digitalisierung). Direktor der LfM ist Dr. Jürgen Brautmeier.

Medienkommission

Aufsichtsgremium der LfM ist die Medienkommission. Sie trifft alle wesentlichen Entscheidungen bei der Lizenzierung und Kontrolle von privaten Programmanbietern, vergibt Übertragungskapazitäten an private Veranstalter von Rundfunkprogrammen und bewilligt Fördermittel und Forschungsprojekte. Auf Grund der Zuständigkeit der LfM für in NRW ansässige Betreiber von Webseiten befasst sich die Kommission immer wieder auch mit Inhalten von Internetangeboten.

Die plural besetzte Kommission besteht aus 28 ehrenamtlich tätigen Mitgliedern. Von diesen sind 7 Mitglieder durch den Landtag gewählt und 21 Mitglieder durch gesellschaftliche Gruppen entsandt. Die Amtszeit beträgt 6 Jahre. Die Medienkommission tagt in der Regel monatlich. Vorsitzender seit März 2014 ist Prof. Dr. Werner Schwaderlapp in der Nachfolge von Dr. Frauke Gerlach. Zur inhaltlichen Vorbereitung ihrer Entscheidungen gibt es Ausschüsse für Haushalt und Finanzen, für Forschung und Medienkompetenz, für Medienentwicklung und für Programm.

Der Landesverband der Volkshochschulen sowie der Gesprächskreis für Landesorganisationen der Weiterbildung entsenden gemeinsam ein Mitglied in die Medienkommission. Die Vertreterin/der Vertreter der öffentlichen Weiterbildung ist kein Lobbyist, sie/er bekleidet ein Ehrenamt ohne politisches Mandat. In der 2008 begonnenen Periode nimmt Dietrich Pollmann diesen Platz ein. Als Stellvertreterin wurde 2010 Frauke Heitmann vom Paritätischen Bildungswerk gewählt.

Bürgerfunk im lokalen Rundfunk

Seit 2008 gilt ein verändertes Förderkonzept für den Bürgerfunk im lokalen Rundfunk. Im Mittelpunkt stehen die Begriffe „Medienkompetenz“ und „Qualifizierung/Aus- und Weiterbildung“. Zu den per Gesetz vorgegebenen Eckpunkten des Bürgerfunks zählen:

- der Funktionsauftrag
- die Festlegung einer landesweit einheitlichen Sendezeit (werktags zwischen 21.00 und 22.00 Uhr)
- die Bedeutung der Zielgruppe Schülerinnen und Schüler sowie allgemein von Jugendlichen
- Projektförderung statt „Minutenförderung“
- der Nachweis der geeigneten Qualifizierung

Die Förderung der Qualifizierungsmaßnahmen erfolgt durch die LfM. Zuschussempfänger für geförderte Maßnahmen sind u. a. Volkshochschulen und andere Weiterbildungseinrichtungen. Auch wenn der Bürgerfunk nicht mehr die Bedeutung hat wie vor 2008, so beschäftigt sich die Medienkommission und hier insbesondere der Ausschuss für Forschung und Medienkompetenz weiterhin regelmäßig mit der Thematik.

Die veränderten Rahmenbedingungen, insbesondere die unattraktive Sendestrecke zwischen 21.00 und 22.00 Uhr, haben dazu geführt, dass es heute weite Gebiete im Land ohne Bürgerfunk gibt. Auch an Volkshochschulen sind weniger Radiogruppen aktiv. Außerdem konnten die favorisierten Schüler- und Jugendprojekte nicht in dem gewünschten Umfang nachhaltig umgesetzt werden.

Eine erneute Veränderung der Rahmenbedingungen für den Bürgerfunk brachte die Novellierung des Landesmediengesetzes im Sommer 2014. Vgl. dazu unten Punkt 5.

„nrwision“ - Ausbildungs- und Erprobungsfernsehen in NRW

In der Nachfolge der Offenen TV-Kanäle wurde das Projekt „Ausbildungs- und Erprobungsfernsehen in NRW“ für den Zeitraum von 2009 bis 2011 aufgelegt.

Die Trägerschaft für den Betrieb dieses TV-Lernsenders liegt beim Institut für Journalistik der TU Dortmund. Projektleiter ist Prof. Dr. Michael Steinbrecher - bekannt als Moderator des „Sportstudios“ im ZDF. Der Lernsender trägt inzwischen den Namen „nrwision“.

Ziele des Projekts sind die Förderung von Medienkompetenz und die Ausbildung im Fernseh-, Video- und Internetbereich.

Die Fernsehbeiträge des Lernsenders werden von Lehr-Lern-Redaktionen und von interessierten Bürgergruppen geliefert. Die Qualifizierung dieser Zulieferergruppen wird durch die LfM gefördert. Es sind vor allem Beiträge zu sehen, die Studierende und Auszubildende im Rahmen ihrer jeweiligen audiovisuellen Ausbildung produzieren. „Bürgergruppen“ als weitere Programmzulieferer sind aufgefordert, sich zu qualifizieren und ihre Themen in die Öffentlichkeit zu bringen.

Da Lehr-Lern-Redaktionen nicht von Volkshochschulen oder anderen Einrichtungen der öffentlichen Weiterbildung geführt werden können, ergeben sich für die „Weiterbildungsszene“ nur wenige Kooperationsmöglichkeiten. Einige Einrichtungen nutzen die Möglichkeit, von der LfM geförderte „Schnupperkurse“ (TV-Workshops) für interessierte Bürger durchzuführen.

Seit 2012 wird der TV-Lernsender nicht mehr in der Projektphase, sondern im Regelbetrieb veranstaltet. Damit ist auf absehbare Zeit die Zukunft von „nrwision“ gesichert.

Novellierung des Landesmediengesetzes

Am 17.7.2014 trat das novellierte Landesmediengesetz Nordrhein-Westfalen in Kraft – mit folgenden wesentlichen Änderungen aus Sicht der Weiterbildung:

- Die Amtszeit der gegenwärtigen Kommission wird bis zum 1.3.2015 verlängert – sie sollte ursprünglich am 14.11.2014 enden.
- Die Zusammensetzung der Medienkommission wird verändert:
 - Die Zahl der Mitglieder wird von derzeit 28 auf zukünftig 41 erhöht – 8 davon durch den Landtag benannt.
 - Zu den neuen, entsendungsberechtigten Organisationen zählt u. a. eine Vertretung aus dem Bereich der Bürgermedien.
 - Weitere fünf Mitglieder werden durch gesellschaftlich relevante Gruppen entsandt, die sich für eine Amtsperiode (6 Jahre) beim Landtag um einen Sitz in der Medienkommission bewerben können.
- Die monatlichen Sitzungen der Medienkommission werden in Zukunft öffentlich durchgeführt.
- Die Erstattungen für Aufwendungen der Kommissionsmitglieder werden neu geregelt – mit einem erhöhten Sitzungsgeld für die Kommission und die Ausschüsse sowie einer reduzierten monatlichen Aufwandsentschädigung.
- Die Direktorin/der Direktor der LfM muss zukünftig die Befähigung zum Richteramt haben. Das hat zur Folge, dass der amtierende Direktor Dr. Jürgen Brautmeier in 2016 nicht wiedergewählt werden kann.
- Neu eingeführt wird das Instrument der „Medienversammlung“, die mindestens einmal pro Jahr von der LfM durchzuführen ist – zur För-

derung des Diskurses zwischen Mediennutzern, Akteuren der Medienbranche, der Wissenschaft und der Politik.

- Die Mitglieder der Veranstaltergemeinschaften für den Lokalfunk werden von 20 auf 23 erhöht.
- Bürgermedien/Bürgerfunk:
 - Die Sendezeit für den Bürgerfunk wird werktags auf 20 bis 21 Uhr (bisher 21 bis 22 Uhr) festgesetzt. An Sonn- und Feiertagen bleibt sie wie bisher bei 19 bis 21 Uhr.
 - Andere oder zusätzliche Sendezeiten können im Einvernehmen mit den Veranstaltern vereinbart werden – für Schul- und Jugendprojekte sowie für Live-Sendungen.
 - Die LfM soll zukünftig die Grundlagen der technischen und organisatorischen Infrastruktur der Radiowerkstätten fördern. Das Nähere regelt die LfM noch durch Satzung.
 - Die bisher im Wesentlichen auf Schul- und Jugendprojekte beschränkten Fördermaßnahmen der LfM werden auf andere soziale Gruppen ausgeweitet.
 - Wie schon für das Bürgerfernsehen „nrwision“ wird zukünftig auch für das Bürgerradio ein Lehr- und Lernsender aufgebaut sowie eine Internet-Plattform eingerichtet, einschließlich Mediathek.
- Außerhalb des Gesetzes wurde geregelt, dass die LfM das „Grimme-Institut“ in Marl regelmäßig und verlässlich durch Projektvergaben unterstützt – in Höhe von ca. 850.000 € jährlich. Eine Förderung in gleicher Höhe wird es für die „Internationale Filmschule Köln“ geben.
- Die LfM hat eine „Stiftung für Vielfalt und Partizipation“ zu gründen und zu finanzieren – zur Analyse des Transformationsprozesses des lokalen und regionalen Journalismus in NRW.

Weitere Themenschwerpunkte

In der Kommission und speziell im „Ausschuss für Forschung und Medienkompetenz“ wurden regelmäßig Themen mit pädagogischem Bezug behandelt. Hier eine Auswahl:

- Netzwerkarbeit Medienkompetenz in NRW
- Initiative Eltern + Medien
- Handy- und mobile Internetnutzung von Kindern und Jugendlichen
- Medienkompetenzprojekt „klicksafe“
- Computerspiele in der Familie
- Digitale Privatsphäre – Heranwachsende und Datenschutz
- Medienscouts NRW
- Kinder und (Online-)Werbung
- AUDITORIX – Hören mit Qualität
- Internet-ABC

2012 führte die Landesregierung den „**Medienpass NRW**“ ein, der insbesondere für Schülerinnen und Schüler gedacht ist. Dabei handelt es sich um eine von der LfM unterstützte Gemeinschaftsinitiative. Das Angebot besteht aus drei Bausteinen: Ein Kompetenzrahmen gibt Orientierung, über welche Fähigkeiten Kinder und Jugendliche verschiedener Altersstufen verfügen sollten. Der Lehrplan-Kompass enthält praxisbezogene Hilfen für den Unterricht. Der eigentliche Medienpass, ein Sammelheft für Schulkinder, dokumentiert das Kompetenzniveau und motiviert zur weiteren Beschäftigung mit Medien.

Der „Medienpass“ wird sukzessive in allen Schuljahrgängen eingeführt - allerdings nur als freiwilliges Angebot für die Schulen. Der Regelbetrieb wurde bisher in den Grundschulen und in der Sekundarstufe I der weiterführenden Schulen aufgenommen.

Grimme-Institut

Vielen ist gar nicht bekannt, dass der Deutsche Volkshochschul-Verband Hauptgesellschafter des in Marl ansässigen Grimme-Instituts ist. Weitere Gesellschafter sind unter anderem die LfM, der WDR und das Land NRW. Neue Direktorin seit Mai 2014 in der Nachfolge von Uwe Kammann ist Dr. Frauke Gerlach, die ehemalige Vorsitzende der Medienkommission.

Die „Initiative Eltern + Medien“ wird für die LfM vom Grimme-Institut durchgeführt. Konkret sind dies Elternabende in Kindertagesstätten zu medienpädagogischen Themen (z. B. „Frühkindliche Medienutzung“, „Internet & Handy“, „Computer- und Konsolenspiele“). Das erfolgreiche Projekt läuft seit 2007. Inzwischen wurden über 4.000 Elternabende mit weit über 100.000 Eltern durchgeführt. Neben medienpädagogischen Materialien finanziert die LfM die Honorare für die Referentinnen und Referenten.

Wegen der großen Nachfrage arbeitet die Initiative seit 2010 mit ca. 25 Partnereinrichtungen in Nordrhein-Westfalen zusammen, zu denen verschiedene Volkshochschulen (z. B. Bergische VHS, Düren, Kleve, Langenfeld, Steinfurt) und Weiterbildungseinrichtungen in anderer Trägerschaft gehören. Diese Einrichtungen lassen Referentinnen und Referenten nach dem Konzept der Initiative qualifizieren und führen dann in eigener Regie die medienpädagogischen Elternabende durch.

Dietrich Pollmann
Mitglied der Medienkommission NRW

Gleichstellungsbeauftragte

Die Gleichstellungsbeauftragte des Landesverbandes NW nimmt regelmäßig an den Sitzungen des DVV-Frauenausschusses teil.

In der Sitzung am 7. März 2013 in Bonn standen Berichte zur Weiterentwicklung des Lernportals Ich-will-deutsch-lernen.de und das Evaluationsprojekt „Lernportale“ im Mittelpunkt. Der Frauenausschuss schlug ergänzend zur bisherigen Arbeit die Einbeziehung der Diversity- bzw. Altersperspektive vor und regte eine Überprüfung der Barrierefreiheit bei der Gestaltung der Eingangsseite an.

Die Arbeitsschwerpunkte des DVV wurden intensiv diskutiert. Insbesondere die Aussagen im Bereich „Demographischer Wandel“ erschienen dem Frauenausschuss ergänzungsbedürftig. Es wurde empfohlen, die Analyse der Teilnehmendengruppen stärker zu differenzieren. So sollten Frauen in Bezug auf ihre Biographie angesprochen werden und die Gruppe der Senioren nicht nur nach Altersphasen, sondern auch in Bezug auf Geschlecht, sozialer Status und Milieuzugehörigkeit. Auch bei der Gruppe „der Beschäftigten“ ist eine Differenzierung nach Geschlecht notwendig.

Die Gleichstellungsbeauftragte NW regte an, auch regionale Untersuchungen wie die Armutsberichterstattung einzubeziehen und sie in Beziehung zu anderen Größen wie z.B. der Dichte von Alphabetisierungsangeboten zu setzen. Damit könnten neue und konkrete Erkenntnisse für Bildungsbedarfe gewonnen werden.

Das Diversity-Management im DVV war ein zentrales Thema in der Sitzung des Frauenausschusses am 5. November in Kassel. Hier wurden die Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Diversity“ des Landesverbandes NRW vorgestellt und an den vom DVV eingesetzten Überleitungsausschuss weitergegeben. Dieser soll die inhaltliche und satzungsgemäße Vorbereitung zur Gründung eines Diversity-Ausschusses im DVV bis zur Mitgliederversammlung 2015 übernehmen.

Die LV-Arbeitsergebnisse konnten bislang noch nicht in den Gremien des Landesverbandes diskutiert werden.

Das Papier der AG des Landesverbandes NRW empfiehlt dem DVV, den Begriff „Gender-Diversity“ zu verwenden und fünf Arbeitsgebiete von Diversity-Management im Volkshochschulkontext zu priorisieren, und zwar Geschlecht, sozialer Status, Interkulturalität, Inklusion sowie Alter.

Der Frauenausschuss des DVV legte Wert darauf festzuhalten, dass in allen DVV-Arbeitsschwerpunkten Aspekte von Genderkompetenz eingebracht werden müssen, insbesondere bei „Professionalisierung und Weiterqualifizierung von VHS-Personal“. Trotz zahlreicher Untersuchungen und Projekte zum Thema Gender als Kategorie in der Weiterbildung ist Genderkompetenz im VHS-Bereich wenig ausgebildet.

Aufgrund der schwierigen Situation des Landesverbandes in den vergangenen neun Monaten standen die Fragen zur Weiterentwicklung und Diskussion von Diversity und Gender als Kategorie in den Gremien des Landesverbandes nicht zur Diskussion. Dies soll nach der nächsten Mitgliederversammlung im Oktober 2014 nachgeholt werden.

Regina Schumacher-Goldner/Monika Engel

Geschäftsführender Vorstand

(5 Mitglieder)

Bürgermeisterin Sonja Leidemann, Witten	Vorsitzende
Rolf Zurbrüggen, Warendorf	1. stellv. Vorsitzender
Heinz Bünger, Dortmund	2. stellv. Vorsitzender
Dr. Hedwig Roos-Schumacher, Königswinter	Vorsitzende OFA
Dr. Gerhard Jahn, Duisburg	Vorsitzender AfW

Vorstand

(19 Mitglieder)

Bürgermeisterin Sonja Leidemann, Witten	Vorsitzende
Rolf Zurbrüggen, Warendorf	1. stellv. Vorsitzender
Heinz Bünger, Dortmund	2. stellv. Vorsitzender
Dr. Gerhard Jahn, Duisburg	Vorsitzender AfW
Dr. Hedwig Roos-Schumacher, Königswinter	Vorsitzende OFA
Claudia Stawicki	Vorsitzende BA Düsseldorf
Rainer Schwiete, Höxter	Vorsitzender BA Detmold
Dr. Stefan Mittelstedt, Brühl	Vorsitzender BA Köln
Dr. Nikolaus Schneider	Vorsitzender BA Münster
Rita Weißenberg, Unna	Vorsitzende BA Arnsberg
Monika Engel, Herten	Gleichstellungsbeauftragte
Robin Wagener, Düsseldorf	Städte- und Gemeindebund NRW
Franz Springer, Köln	Städtetag NRW
Dorothee Heimann	Landkreistag NRW
Jakob Schüller, Köln	
Klaus Kaiser MdL, Düsseldorf	
Dr. Birgit Meyer-Ehlert, Detmold	
Gabriele Hammelrath MdL, Düsseldorf	
Dietrich Pollmann, Gladbeck	

Mit beratender Stimme:

Dr. Thomas Erler, Mönchengladbach	Stellv. Vorsitzender BA Düsseldorf
Anke Steinhauer, Lübbecke	Stellv. Vorsitzende BA Detmold
Klaus Miesen, Wermelskirchen	Stellv. Vorsitzender BA Köln
Clemens Schmale, Waltrop	Stellv. Vorsitzender BA Münster
Klaus-Rainer Willeke, Sundern	Stellv. Vorsitzender BA Arnsberg

Organisations- und Finanzausschuss

(11 Mitglieder)

Dr. Hedwig Roos-Schumacher, Königswinter	Vorsitzende
Ralf Werdelmann, Bochum	Stellv. Vorsitzender
Lieselotte Berthold, Iserlohn	
Amrei Bielemeier, Bielefeld	
Marion Görnig, Kierspe	
Petra Hensel-Stolz, Paderborn	
Wilfried Kierdorf, Monheim	
Birgit Kösters, Rheine	
Annemarie Schwartmanns, Bornheim	

Ausschuss für Weiterbildung

(11 Mitglieder)

Dr. Gerhard Jahn, Duisburg	Vorsitzender
Dr. Ute Bermann-Klein, Bergheim	Stellv. Vorsitzende
Winfried Casteel, Aachen	
Dr. Barbara Herrmann, Steinfurt	
Josef Lieneke, Schloß Holte-Stukenbrock	
Dr. Birgit Osterwald, Gütersloh	
Jürgen Pohl, Recklinghausen	
Dr. Ingrid Schöll, Bonn	
Karin Schwerdtfeger, Kamen	
Mechthild Tillmann, Siegburg	

Mit beratender Stimme:

Ingrid Ambos, Bonn	Deutsches Institut für Erwachsenenbildung
Prof. Dr. Rainer Brödel, Münster	Universität Münster
Dr. Harald Gapski, Marl	Grimme Institut

Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende

der Bezirksarbeitsgemeinschaften

Regierungsbezirk Arnsberg

Rita Weissenberg, Unna

Vorsitzende

Klaus-Rainer Willeke, Sundern

Stellv. Vorsitzender

Regierungsbezirk Detmold

Rainer Schwiete, Höxter

Vorsitzender

Anke Steinhauer, Lübbecke

Stellv. Vorsitzende

Regierungsbezirk Düsseldorf

Claudia Stawicki, Ratingen

Vorsitzende

Dr. Thomas Erler, Mönchengladbach

Stellv. Vorsitzender

Regierungsbezirk Köln

Dr. Stefan Mittelstedt, Brühl

Vorsitzender

Klaus Miesen, Wermelskirchen

Stellv. Vorsitzender

Regierungsbezirk Münster

Dr. Nikolaus Schneider, Ahaus

Vorsitzender

Clemens Schmale, Waltrop

Stellv. Vorsitzender

Kommissionen

Arbeitsaufträge befristet bis 31.12.2014

Kommission „Zweiter Bildungsweg an Volkshochschulen in NRW“

Mitglieder:

Anne Becker, Recklinghausen

Petra Kriesel, VHS Detmold

Alexander Cornelius, VHS Gelsenkirchen

Elke Dietinger, VHS Bochum (Sprecherin)

Monika Breuer, Aachen

Heike Hurlin, VHS Essen

Norbert Klees, VHS Düsseldorf

Rainer Vollmer, VHS Dortmund

Kommission „Sprachen“

Mitglieder:

Barbara Aldag, VHS Duisburg
 Christiane Claus, VHS Köln
 Heike Ewers, VHS Oelde
 Anke Homfeld, VHS Siegen
 Dr. Ulla Louis-Nouvertné, VHS Kreis Heinsberg
 Dietmar Paaß, VHS Bergisch Gladbach
 Ulrike Rüthing-Vollmer, VHS Dortmund
 Annette Wädlich, VHS Bielefeld (Sprecherin)

Kommission „Alphabetisierung und Grundbildung an Volkshochschulen in NRW“

Mitglieder:

Ulrike Berens, VHS Siegen
 Marion Döbert, VHS Bielefeld
 Angelika Schlemmer, VHS Wuppertal (Sprecherin)
 Elisabeth Schlüter, VHS Herne
 Hans-Werner Schmidt, VHS Köln
 Dr. Ulrich Steuten, VHS Moers

Landesbeauftragte

Arbeitsaufträge befristet bis 31.12.2014

Cambridge	Maria Witte, Aachen
EPQ	Irene Offeringer, Köln
telc Deutsch	Dietmar Paaß, Bergisch Gladbach
telc Englisch	Geoff Tranter, Dortmund
telc Romanische Sprachen	Christiane Claus, Köln
telc Selten unterrichtete Sprachen	Dr. Susanne Wendt, Essen
CNaVT Niederländisch	Ursula Grotenburg, Duisburg
Neugriechisch	Dr. Dimitrios Macheras, Bocholt
Goethe-Institut	Vera Strittmatter, Leverkusen
Kulturelle Bildung	Andrea Pohlmann-Jochheim, Köln
Statistik	Rudolf Blauth, Ahlen
Xpert Culture Communication Skills	Manfred Nousch, Herten
Xpert European Computer Passport	Berthold Schröder, Bergisch Gladbach
Xpert Personal Business Skills	Katja Dittmar, Datteln
Xpert Business/Europäischer	Dr. Hans-Josef Nicolini, Köln
Wirtschaftspass	
Drittmittelfinanzierte Maßnahmen	Stephan Straub, Dortmund Andrea Isenburg, Dortmund

Geschäftsstelle

seit 1.10.2014

4

Personalia

Ulrike Kilp

Kommissarische Verbandsdirektorin

Eleonora Träbert

Sekretariat

Ulrike Kilp

Referentin für den Zweiten Bildungsweg, Alphabetisierung, Grundbildung, Drittmittel

Iris Witt

Referentin Politische Bildung, Öffentlichkeitsarbeit (bis 30.9.2014)

Udo Schneiderei

Referent für Berufliche Bildung, EDV-Bildung, Umweltbildung, Politische Bildung, Kulturelle Bildung, Gesundheitsbildung

Filip Dedeurwaerder-Haas

Referent für Sprachen, Kursleiterfortbildung, Politische Bildung

Andrea Isenburg

Kaufmännische Leitung

Elena Kanter

Personalbüro, Buchhaltung (kommissarisch)

Elke Holzschneiders

Inez Katzer

Sigrid Liedgens

Barbara Piske

Andreas Thörner

Lisa Schmidt (Elternzeit Februar 2013-2015)

Sachbearbeitung

ESF-Projektagentur

Andrea Isenburg

Koordinatorin

Eva Bach

Sachbearbeitung

Außenvertretung

Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.

Mitgliederrat

Bürgermeisterin Sonja Leidemann, Witten

Rolf Zurbrüggen, Warendorf

Frauenausschuss

Monika Engel, Herten

Bundesarbeitskreis Arbeit und Beruf

Udo Schneiderei, Düsseldorf

Bundesarbeitskreis Gesundheit

Udo Schneiderei, Düsseldorf

Bundesarbeitskreis Kultur

Udo Schneiderei, Düsseldorf

Bundesarbeitskreis Sprachen

Filip Dedeurwaerder-Haas, Düsseldorf

Bundesarbeitskreis Fortbildung, Qualitätsentwicklung und Beratung

Filip Dedeurwaerder-Haas, Düsseldorf

Bundesarbeitskreis Grundbildung, Alphabetisierung, Schulabschlüsse

Ulrike Kilp, Düsseldorf

Delegierte (16) für die DVV-Mitgliederversammlungen

1. Mechthild Bedenbecker-Busch, Münster (aus dem VHS-Dienst ausgeschieden)
2. Heinz Bünger, Dortmund
3. Erwin Diederich, Oberhausen (aus dem VHS-Dienst ausgeschieden)
4. Gabriele Hammelrath MdL, Düsseldorf
5. Dr. Gerhard Jahn, Duisburg
6. Klaus Kaiser MdL, Düsseldorf
7. Sonja Leidemann, Witten
8. Dr. Birgit Meyer-Ehlert, Detmold
9. Werner Niepenberg, Aachen
10. Dr. Birgit Osterwald, Gütersloh
11. Dietrich Pollmann, Gladbeck
12. Dr. Hedwig Roos-Schumacher, Königswinter
13. Regina Schumacher-Goldner, Hamm (aus dem VHS-Dienst ausgeschieden)
14. Marlies Stotz MdL, Düsseldorf
15. Rita Weißenberg, Unna
16. Rolf Zurbrüggen, Warendorf

Landesarbeitsgemeinschaft „Arbeit und Leben - DGB/VHS“ e.V.

Andreas Meyer-Lauber, Vorsitzender DGB-Bezirk NRW Vorsitzender

Monika Biskoping, VHS-Direktorin der Bergischen VHS Vorsitzende

Weitere Mitglieder des Vorstands:

VHS:

Winfried Casteel

Rita Weißenberg

Jürgen Pohl

Monika Schwidde

DGB:

Willi Brase MdB

Dr. Klaus Brülls

Michael Hermund

Monika Schwarz

Mitglieder des Landesverbandes der Volkshochschulen von Nordrhein-Westfalen

bei Arbeit und Leben DGB/VHS NRW:

Jochen Becker, Hagen

Monika Biskoping, Wuppertal

Rudolf Blauth, Ahlen

Winfried Casteel, Aachen

Monika Engel, Herten

Jürgen Pohl, Recklinghausen

Michael Salisch, Gelsenkirchen

Monika Schwidde, Herford

Reinhold Sprinz, Bocholt

Rita Weißenberg, Unna

WDR-Rundfunkrat

Dr. Beate Blüggel, Aachen

Rolf Zurbrüggen, Warendorf, Stellvertreter

Medienkommission NRW

Dietrich Pollmann, Gladbeck (als gemeinsamer Vertreter von Landesverband und Gesprächskreis für Landesorganisationen der Weiterbildung)

Beirat der Natur- und Umweltschutzakademie des Landes NRW

Udo Schneiderei, Düsseldorf

Gesprächskreis für Landesorganisationen der Weiterbildung in NRW

Ulrike Kilp, Düsseldorf

Dietrich Pollmann, Gladbeck

Rita Weissenberg, Unna

Revierarbeitsgemeinschaft für kulturelle Bergmannsbetreuung e.V.

Jürgen Pohl, Recklinghausen

Mitgliedschaften

Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.

Kommunaler Arbeitgeberverband NRW

Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V.

Bündnis für Demokratie und Toleranz

Gendernetzwerk NRW

Landesinitiative „Vielfalt verbindet“ des MAIS NRW



- A - C** Volkshochschule der Stadt Aachen, Aachen
aktuelles forum, Volkshochschule Ahaus, Ahaus
Volkshochschule der Stadt Ahlen, Ahlen
Volkshochschule Nordkreis Aachen, Zv. der Städte Alsdorf, Baesweiler, Herzogenrath, Würselen, Alsdorf
Volkshochschule-Zweckverband Arnberg/Sundern, Arnberg
VHS-Zweckverband Bad Driburg, Brakel, Nieheim, Steinheim, Bad Driburg
Volkshochschule der Stadt Bad Salzuflen, Bad Salzuflen
Volkshochschule Beckum-Wadersloh, Beckum
VHS-Zweckverband Bergische Volkshochschule der Städte Solingen und Wuppertal, Solingen
Zweckverband Volkshochschule Bergheim, Bergheim
Volkshochschule Bergisch Gladbach, Bergisch Gladbach
Volkshochschule der Stadt Bergkamen, Bergkamen
Volkshochschule der Stadt Bielefeld, Bielefeld
Volkshochschule Bocholt-Rhede-Isselburg, Bocholt
Volkshochschule Bochum, Bochum
Volkshochschule der Stadt Bonn, Bonn
Volkshochschule Borken, Borken
Volkshochschule für die Gemeinde Alfter und die Stadt Bornheim, Bornheim
Volkshochschule/Kulturzentrum Bottrop, Bottrop
VHS-Zweckverband Brilon-Marsberg-Olsberg, Brilon
Volkshochschule Rhein-Erft, Brühl
Volkshochschule Castrop-Rauxel, Castrop-Rauxel
Volkshochschule Coesfeld, Coesfeld
- D – F** Volkshochschule Datteln, Datteln
Volkshochschule Detmold/Lemgo, Detmold
VHS-Zweckverband Dinslaken-Voerde-Hünxe, Dinslaken
Volkshochschule der Stadt Dormagen, Dormagen
Volkshochschule der Stadt Dorsten, Dorsten
Volkshochschule Dortmund, Dortmund
Volkshochschule Dülmen-Haltern-Havixbeck, Dülmen
Volkshochschule Rur-Eifel, Düren
Volkshochschule der Stadt Düsseldorf, Düsseldorf
Volkshochschule der Stadt Duisburg, Duisburg
Volkshochschule Emsdetten/Greven/Saerbeck, Emsdetten
Volkshochschule der Stadt Erftstadt, Erftstadt
Volkshochschule der Stadt Erkrath, Erkrath
Volkshochschule der Stadt Eschweiler, Eschweiler
Zweckverband VHS Lübbecker Land, Espelkamp
Volkshochschule der Stadt Essen, Essen
Volkshochschule Kreis Euskirchen, Euskirchen
Volkshochschule Frechen, Frechen
- G – I** Volkshochschule Gelderland, Geldern
Volkshochschule der Stadt Gelsenkirchen, Gelsenkirchen
VHS-Zweckverband Ennepe-Ruhr-Süd, Gevelsberg
Volkshochschule der Stadt Gladbeck, Gladbeck
Volkshochschul-Zweckverband Goch, Goch
Volkshochschule Grevenbroich, Grevenbroich
Euregio-Volkshochschule der Stadt Gronau, Gronau/Westf.
Volkshochschule der Stadt Gütersloh, Gütersloh

Volkshochschule der Stadt Gummersbach, Gummersbach
 Kreis-Volkshochschule Oberbergischer Kreis, Gummersbach
 Volkshochschule der Stadt Hagen, Hagen
 Volkshochschule Ravensberg, Halle
 Volkshochschule der Stadt Hamm, Hamm
 Volkshochschule der Stadt Hattingen, Hattingen/Ruhr
 Anton-Heinen-Volkshochschule des Kreises Heinsberg, Heinsberg
 Zweckverband Volkshochschule Im Kreis Herford, Herford
 Volkshochschule der Stadt Herne, Herne
 Volkshochschule Herten, Herten
 VHS-Zweckverband Hilden-Haan, Hilden
 VHS Höxter-Marienmünster, Höxter
 Volkshochschule der Stadt Ibbenbüren, Ibbenbüren
 Volkshochschule der Stadt Iserlohn Iserlohn

J – L Volkshochschule Jülicher Land, Jülich
 Volkshochschule Kaarst-Korschenbroich, Kaarst
 VHS-Zweckverband Kamen-Bönen, Kamen
 Volkshochschule Volmetal, Kierspe
 Volkshochschule Kleve, Kleve
 Volkshochschule der Stadt Köln, Köln
 Volkshochschule Siebengebirge, Königswinter
 Volkshochschule der Stadt Krefeld, Krefeld
 Volkshochschule Lippe-West, Lage
 Volkshochschule der Stadt Langenfeld, Langenfeld
 Volkshochschule Lengerich, Lengerich
 Volkshochschule der Stadt Leverkusen, Leverkusen
 Volkshochschule Anröchte-Erwitte-Lippstadt-Rüthen-Warstein, Lippstadt
 Volkshochschule Löhne, Löhne
 Volkshochschule der Stadt Lüdenscheid, Lüdenscheid
 Volkshochschule Kreis Lüdinghausen, Lüdinghausen
 Volkshochschule der Stadt Lünen, Lünen

M – O die insel / VHS Marl, Marl
 Volkshochschule Meerbusch, Meerbusch-Osterath
 VHS-Zweckverband Menden-Hemer-Balve, Menden
 Kreisvolkshochschule Hochsauerland, Meschede
 Volkshochschulzweckverband Mettmann-Wülfrath, Mettmann
 Volkshochschule Minden/Bad Oeynhausen, Minden
 Volkshochschule Haus Berggarten, Mönchengladbach
 Volkshochschule der Stadt Moers, Moers
 Volkshochschule Monheim, Monheim
 Heinrich-Thöne-VHS der Stadt Mülheim an der Ruhr,
 Mülheim an der Ruhr
 Volkshochschule der Stadt Münster, Münster
 Volkshochschule der Stadt Neuss, Neuss
 Volkshochschule der Stadt Oberhausen, Oberhausen
 VHS-Zweckverband Ochtrup
 Volkshochschule Oelde-Ennigerloh, Oelde
 Volkshochschule der Stadt Oer-Erkenschwick, Oer-Erkenschwick
 Volkshochschule des Kreises Olpe, Olpe
 VHS-Zweckverband Overath-Rösrath, Overath

- P – S** Volkshochschule Paderborn, Paderborn
 Volkshochschule der Stadt Ratingen, Ratingen
 Volkshochschule der Stadt Recklinghausen, Recklinghausen
 Volkshochschule der Stadt Remscheid, Remscheid
 Volkshochschule Reckenberg-Ems, Rheda-Wiedenbrück
 VHS-Zweckverband Meckenheim-Rheinbach-Swisttal-Wachtberg, Rheinbach
 VHS-Zweckverband Alpen-Rheinberg-Sonsbeck-Xanten, Rheinberg
 Volkshochschule der Stadt Rheine, Rheine
 VHS-Zweckverband Büren-Delbrück-Salzkotten-Bad Wünnenberg-Gemeinde Hövelhof, Salzkotten
 Zweckverband Volkshochschule Lippe-Ost, Schieder-Schwalenberg
 Zweckverband Volkshochschule Verl-Harsewinkel-Schloß Holte Stukenbrock, Schloß Holte-Stukenbrock
 Volkshochschule Schwerte City Centrum, Schwerte
 Volkshochschule der Stadt Selm, Selm
 VHS-Zweckverband Rhein-Sieg, Siegburg
 Volkshochschule Siegen, Siegen
 Volkshochschule des Kreises Siegen-Wittgenstein, Siegen
 Volkshochschule Soest, Soest
 Zweckverband Volkshochschule und Musikschule Steinfurt, Steinfurt
 Volkshochschule der Stadt Stolberg, Stolberg
- T – Z** VHS-Zweckverband Troisdorf und Niederkassel, Troisdorf
 Volkshochschule Unna-Fröndenberg-Holzwickede, Unna
 VHS-Zweckverband Velbert/Heiligenhaus, Velbert
 Kreis-Volkshochschule Viersen, Viersen
 Volkshochschule Waltrop, Waltrop
 VHS-Zweckverband Diemel-Egge-Weser, Warburg
 Volkshochschule Warendorf, Warendorf
 Volkshochschule Lennetal, Werdohl
 Volkshochschule Werl-Wickede(Ruhr)-Ense, Werl
 Zweckverband Volkshochschule Bergisch Land, Wermelskirchen
 Volkshochschule der Stadt Werne, Werne
 Volkshochschule der Stadt Wesel, Wesel
 Zweckverband Volkshochschule Witten-Wetter-Herdecke, Witten
- Auslandsgesellschaft Intercultural Academy gGmbH, Dortmund
 Akademie Klausenhof gGmbH, Hamminkeln

Fortbildungsprogramm

Veranstaltungsübersicht (Januar 2013 bis September 2014)

Insgesamt nahmen im genannten Zeitraum **2.920** Teilnehmerinnen und Teilnehmer an **132** Fortbildungsveranstaltungen teil.

1. Informationsveranstaltung „Tell me more“
08.01.2013 | VHS Düsseldorf
Tagungsleitung: Dr. Stefanie Hohn
Teilnehmendenzahl: 10
2. Fachtag „Kulturelle Bildung meets New Media“
10.01.2013 | VHS Köln
Tagungsleitung: Ingrid Pieper-Şentürk
Teilnehmendenzahl: 43
3. Goethe Korrekturschulungen B2-C1
19.01.2013 | VHS Dortmund
Veranstaltungsleitung: Vera Strittmatter
Teilnehmendenzahl: 20
4. Workshop „Produktklinik“
31.01.2013 | VHS Rhein-Sieg
Tagungsleitung: Ingrid Pieper-Şentürk
Teilnehmendenzahl: 18
5. Fachtag „Alphabetisierung und Grundbildung“
02.02.2013 | VHS Köln
Tagungsleitung: Ingrid Pieper-Şentürk
Teilnehmendenzahl: 57
6. Fachtag „Lehrgänge nach § 6 WbG NRW“
06.02.2013 | VHS Dortmund
Tagungsleitung: Ingrid Pieper-Şentürk
Teilnehmendenzahl: 81
7. telc Prüferschulung Deutsch B1-B2 (Neuschulung)
23.02.2013 | Bergische VHS Wuppertal
Veranstaltungsleitung: Dietmar Paaß
Teilnehmendenzahl: 10
8. Workshop „Entwicklung von Screencasts für die Berufliche Bildung“
27.02.2013 | VHS Herford
Tagungsleitung: Udo Schneidereit
Teilnehmendenzahl: 14
9. Workshop VHS Landesprojekt „Meine Stadt schreibt ein Buch“
05.03.2013 | Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus, Düsseldorf
Tagungsleitung: Udo Schneidereit, Thomas Heine
Teilnehmendenzahl: 20
10. Netzwerktreffen Drittmittelförderung
07.03.2013 | VHS Dortmund
Tagungsleitung: Udo Schneidereit, Andrea Isenburg, Stefan Straub
Teilnehmendenzahl: 15
11. EPQ-Konferenz
07.03.2013 | VHS Hamm
Tagungsleitung: Filip Dedeurwaerder-Haas
Teilnehmendenzahl: 36
12. Grundlagenschulung „eLearning“
08.03.2013 | VHS Rhein-Sieg
Tagungsleitung: Holger Meissner, Gesine Frank
Teilnehmendenzahl: 10

13. Netzwerktreffen Schwedisch
09.03.2013 | VHS Düsseldorf
Tagungsleitung: Nicola Jordan
Teilnehmendenzahl: 12
14. Informationsveranstaltung „Engagement global“
11.03.2013 | Geschäftsstelle des Landesverbandes Düsseldorf
Tagungsleitung: Iris Witt
Teilnehmendenzahl: 6
15. telc Bewerter-schulung Deutsch A1-B2 (Neuschulung)
15.03.2013 | Geschäftsstelle des Landesverbandes Düsseldorf
Veranstaltungsleitung: Dietmar Paaß
Teilnehmendenzahl: 12
16. Sprachentag 2013
16.03.2013 | VHS Dortmund
Tagungsleitung: Filip Dedeurwaerder-Haas
Teilnehmendenzahl: 240
17. Fachtag „Gesundheitsbildung an Volkshochschulen in NRW“
18.03.2013 | VHS Dortmund
Tagungsleitung: Ingrid Pieper-Şentürk
Teilnehmendenzahl: 45
18. Informationsveranstaltung „Mehr Frauen für unsere Stadt“
19.03.2013 | VHS Neuss
Tagungsleitung: Iris Witt
Teilnehmendenzahl: 6
19. Infoveranstaltung Projekt „Zukunft nachhaltig gestalten“
20.03.2013 | Geschäftsstelle des Landesverbandes Düsseldorf
Tagungsleitung: Udo Schneidereit, Thomas Heine
Teilnehmendenzahl: 22
20. Fortbildung „Lernort Museum“
21.03.2013 | VHS Köln
Tagungsleitung: Ingrid Pieper-Şentürk
Teilnehmendenzahl: 37
21. telc Prüferschulung DTZ (Neuschulung)
23.03.2013 | VHS Reckenberg-Ems
Veranstaltungsleitung: Annette Wädlich
Teilnehmendenzahl: 15
22. telc Prüferschulung Russisch A1-A2 (Neuschulung)
27.03.2013 | VHS Essen
Veranstaltungsleitung: Susanne Wendt
Teilnehmendenzahl: abgesagt
23. telc Prüferschulung Russisch B1-B2 (Neuschulung)
12.04.2013 | VHS Essen
Veranstaltungsleitung: Susanne Wendt
Teilnehmendenzahl: 7
24. Fachkonferenz „Medienkultur im Wandel“
13.04.2013 | VHS Dortmund
Tagungsleitung: Ingrid Pieper-Şentürk
Teilnehmendenzahl: 51
25. telc Prüferschulung DTZ (Auffrischung)
13.04.2013 | VHS Dortmund
Veranstaltungsleitung: Annette Wädlich
Teilnehmendenzahl: 14
26. telc Prüferschulung Türkisch A1-A2 (Neuschulung)
13.04.2013 | DFV-Bildungsstätte Blumenberg Köln
Veranstaltungsleitung: Türkan Yener
Teilnehmendenzahl: 8

27. Regionaltreffen der Volkshochschulen und Weiterbildungsträger
17.04.2013 | VHS Düsseldorf
Tagungsleitung: Ingrid Pieper-Şentürk
Teilnehmendenzahl: 50
28. telc Prüferschulung Deutsch B1-B2 (Auffrischung)
20.04.2013 | VHS Dortmund
Veranstaltungsleitung: Dietmar Paaß
Teilnehmendenzahl: abgesagt
29. telc Prüferschulung Englisch B1-B2 (Auffrischung)
26.04.2013 | VHS Dortmund
Veranstaltungsleitung: Fritz Hiller
Teilnehmendenzahl: 8
30. telc Prüferschulung Deutsch A1-A2 (Neuschulung)
27.04.2013 | DGB-Haus Düsseldorf
Veranstaltungsleitung: Dietmar Paaß
Teilnehmendenzahl: 11
31. telc Prüferschulung DTZ (Auffrischung)
27.04.2013 | VHS Rhein-Sieg
Veranstaltungsleitung: Alexandra Haas
Teilnehmendenzahl: 8
32. Barcamp „Politische Bildung heute“
29.04.2013 | Unperfekthaus Essen
Veranstaltungsleitung: Iris Witt
Teilnehmendenzahl: 30
33. telc Prüferschulung Englisch Dual Level (Neuschulung)
04.05.2013 | VHS Bielefeld
Veranstaltungsleitung: Geoff Tranter
Teilnehmendenzahl: 10
34. Cambridge Certification Meeting
04.05.2013 | VHS Düsseldorf
Veranstaltungsleitung: Maria Witte
Teilnehmendenzahl: 20
35. Workshop „Vom Digitalfoto zum Fotobuch“
15.05.2013 | CEWE Mönchengladbach
Tagungsleitung: Udo Schneiderei
Teilnehmendenzahl: 12
36. Fachtagung „Deutsch als Fremdsprache“
27.05.2013 | VHS Bochum
Tagungsleitung: Filip Dedeurwaerder-Haas
Teilnehmendenzahl: 55
37. Regionaltreffen der Volkshochschulen und Weiterbildungsträger
28.05.2013 | Bezirksregierung Köln
Tagungsleitung: Ulrike Kilp
Teilnehmendenzahl: 55
38. Grundlagenschulung „eLearning“
07.06.2013 | VHS Duisburg
Tagungsleitung: Jens Fabry, Hans Reichert
Teilnehmendenzahl: 10
39. Regionaltreffen der Volkshochschulen und Weiterbildungsträger
07.06.2013 | Louis-Baare-Berufskolleg Bochum
Tagungsleitung: Ulrike Kilp
Teilnehmendenzahl: 52
40. Fortbildung Tastschreiben
08.06.2013 | VHS Ahlen
Tagungsleitung: Marion Siewert-Ley
Teilnehmendenzahl: 6

41. telc Prüferschulung Italienisch A1-A2 (Neuschulung)
08.06.2013 | VHS Köln
Veranstaltungsleitung: Silke Görsch
Teilnehmendenzahl: 8
42. telc Prüferschulung Spanisch A1-A2 (Auffrischung)
08.06.2013 | VHS Köln
Veranstaltungsleitung: Sergio Weigandt
Teilnehmendenzahl: 9
43. telc Prüferschulung Spanisch B1-B2 (Auffrischung)
08.06.2013 | VHS Köln
Veranstaltungsleitung: Sergio Weigandt
Teilnehmendenzahl: 9
44. Grundlagenschulung „eLearning“
14.06.2013 | VHS Dortmund
Tagungsleitung: Holger Meissner
Teilnehmendenzahl: 10
45. telc Prüferschulung Italienisch B1-B2 (Neuschulung)
15.06.2013 | VHS Duisburg
Veranstaltungsleitung: Silke Görsch
Teilnehmendenzahl: 8
46. Landesfachkonferenz Sprachen
18.-19.06.2013 | Haus Nordhelle/Meinerzhagen
Tagungsleitung: Filip Dedeurwaerder-Haas
Teilnehmendenzahl: 60
47. telc Prüferschulung Spanisch A1-A2 (Auffrischung)
22.06.2013 | VHS Essen
Veranstaltungsleitung: Sergio Weigandt
Teilnehmendenzahl: 7
48. telc Prüferschulung Spanisch B1-B2 (Auffrischung)
22.06.2013 | VHS Essen
Veranstaltungsleitung: Sergio Weigandt
Teilnehmendenzahl: 7
49. Workshop „Projekt Zukunft nachhaltig gestalten“
25.06.2013 | Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus Düsseldorf
Tagungsleitung: Udo Schneidereit, Thomas Heine
Teilnehmendenzahl: 10
50. Workshop Projekt „Meine Stadt schreibt ein Buch“
26.06.2013 | Geschäftsstelle des Landesverbandes Düsseldorf
Tagungsleitung: Udo Schneidereit, Thomas Heine
Teilnehmendenzahl: 12
51. Workshop Projekt „Meine Stadt schreibt ein Buch“
28.06.2013 | VHS Witten Wetter Herdecke
Tagungsleitung: Udo Schneidereit, Thomas Heine
Teilnehmendenzahl: 8
52. telc Prüferschulung Englisch A1-A2 (Neuschulung)
29.06.2013 | Geschäftsstelle des Landesverbandes Düsseldorf
Veranstaltungsleitung: Alexandra Haas
Teilnehmendenzahl: 8
53. telc Prüferschulung Türkisch B1-B2 (Neuschulung)
29.06.2013 | DGB-Haus Düsseldorf
Veranstaltungsleitung: Türkan Yener
Teilnehmendenzahl: 9
54. Fortbildung für neue HPM-Sprachen „Elemente der Programmplanung“
03.07.2013 | VHS Dortmund
Tagungsleitung: Heike Ewers, Ulrike Rüthing-Vollmer
Teilnehmendenzahl: 26

55. Fachkonferenz „Berufliche Bildung“
10.07. – 11.07.2013 | Haus Nordhelle - Meinerzhagen
Tagungsleitung: Udo Schneidereit
Teilnehmendenzahl: 47
56. Goethe Korrekturschulungen B2-C1
20.07.2013 | Geschäftsstelle des Landesverbandes Düsseldorf
Veranstaltungsleitung: Vera Strittmatter
Teilnehmendenzahl: 20
57. telc Prüferschulung Deutsch B1-B2 (Neuschulung)
06.09.2013 | VHS Bergisch Gladbach
Veranstaltungsleitung: Dietmar Paaß
Teilnehmendenzahl: nicht stattgefunden
58. Treffen der Xpert CCS-Trainer/-innen
13.09.2013 | VHS Duisburg
Veranstaltungsleitung: Iris Witt
Teilnehmendenzahl: 5
59. Goethe Prüferschulung B2-C1
13.09.2013 | Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus Düsseldorf
Veranstaltungsleitung: Vera Strittmatter
Teilnehmendenzahl: 18
60. Goethe Prüferschulung B2-C1
14.09.2013 | VHS Dortmund
Veranstaltungsleitung: Vera Strittmatter
Teilnehmendenzahl: 19
61. Cambridge Certification Meeting
14.09.2013 | VHS Düsseldorf
Veranstaltungsleitung: Maria Witte
Teilnehmendenzahl: 20
62. Cambridge Speaking Examiner Training CAE
21.09.2013 | VHS Düsseldorf
Veranstaltungsleitung: Maria Witte
Teilnehmendenzahl: 10
63. Cambridge Speaking Examiner Training PET & FCE
28.09.2013 | VHS Düsseldorf
Veranstaltungsleitung: Maria Witte
Teilnehmendenzahl: 10
64. Netzwerktreffen Polnisch
12.10.2013 | Polnisches Institut Düsseldorf
Tagungsleitung: Jerzy Sramkowski
Teilnehmendenzahl: 19
65. Fachtagung „Social Media und aktuelle Entwicklungen für die VHS“
16.10.2013 | VHS Dortmund
Tagungsleitung: Iris Witt, Udo Schneidereit, Filip Dedeurwaerder-Haas
Teilnehmendenzahl: 96
66. Fortbildung für neue HPM „Implementierung von telc-Prüfungen“
17.10.2013 | Dietrich-Keuning-Haus Dortmund
Tagungsleitung: Filip Dedeurwaerder-Haas
Teilnehmendenzahl: 50
67. Goethe Prüferschulung B2-C1
19.10.2013 | VHS Münster
Veranstaltungsleitung: Vera Strittmatter
Teilnehmendenzahl: 7
68. Studiedag VHS-Docenten Nederlands
09.11.2013 | VHS Essen
Tagungsleitung: Filip Dedeurwaerder-Haas
Teilnehmendenzahl: 90

69. Netzwerktreffen Schwedisch
16.11.2013 | VHS Paderborn
Tagungsleitung: Nicola Jordan
Teilnehmendenzahl: 12
70. Fachkonferenz Kulturelle Bildung
18.11.2013 | VHS Unna
Tagungsleitung: Udo Schneidereit
Teilnehmendenzahl: 16
71. 1. Ringvorlesung – Projekt „Zukunft nachhaltig gestalten“
27.11.2013 | Wissenschaftspark Gelsenkirchen
Tagungsleitung: Udo Schneidereit, Thomas Heine
Teilnehmendenzahl: 14
72. telc Prüferschulung Deutsch A1-A2 (Neuschulung)
11.01.2014 | VHS Köln
Veranstaltungsleitung: Türkan Yener
Teilnehmendenzahl: 15
73. telc Prüferschulung DTZ (Neuschulung)
11.01.2014 | VHS Rhein-Sieg
Veranstaltungsleitung: Alexandra Haas
Teilnehmendenzahl: 16
74. Fachtagung „Zweiter Bildungsweg“
16.-17.01.2014 | Tagungshaus des MSW Soest
Tagungsleitung: Ulrike Kilp
Teilnehmendenzahl: 44
75. telc Prüferschulung Englisch Dual Level (Neuschulung)
18.01.2014 | Geschäftsstelle des Landesverbandes Düsseldorf
Veranstaltungsleitung: Alexandra Haas
Teilnehmendenzahl: 7
76. 2. Ringvorlesung – Projekt „Zukunft nachhaltig gestalten“
22.01.2014 | Geschäftsstelle des Landesverbandes Düsseldorf
Tagungsleitung: Udo Schneidereit, Thomas Heine
Teilnehmendenzahl: 10
77. telc Prüferschulung Französisch B1-B2 (Neuschulung)
25.01.2014 | Geschäftsstelle des Landesverbandes Düsseldorf
Veranstaltungsleitung: Véronique Massé du Bois
Teilnehmendenzahl: 5
78. Fachtagung „Ziemlich beste Alphabetisierung“
01.02.2014 | Stadthalle Unna
Tagungsleitung: Ulrike Kilp
Teilnehmendenzahl: 60
79. telc Prüferschulung Deutsch A1-A2 (Auffrischung)
01.02.2014 | VHS Bergisch Gladbach
Veranstaltungsleitung: Dietmar Paaß
Teilnehmendenzahl: 14
80. telc Prüferschulung Deutsch B1-B2 (Auffrischung)
01.02.2014 | VHS Bergisch Gladbach
Veranstaltungsleitung: Dietmar Paaß
Teilnehmendenzahl: 16
81. telc Prüferschulung Spanisch A1-A2 (Neuschulung)
01.02.2014 | VHS Köln
Veranstaltungsleitung: Sergio Weigandt
Teilnehmendenzahl: 10
82. Fortbildung „Webseitengestaltung mit Jimdo“
04.02.2014 | VHS Bonn
Tagungsleitung: Udo Schneidereit
Teilnehmendenzahl: 17

83. Info- und Schulungsveranstaltung „ECDL New“
06.02.2014 | DLGI Bonn
Tagungsleitung: Dr. Hartmut Sommer, Sigrid Liedgens
Teilnehmendenzahl: 10
84. telc Prüferschulung Deutsch A1-A2 (Auffrischung)
08.02.2014 | VHS Oelde-Ennigerloh
Veranstaltungsleitung: Dietmar Paaß
Teilnehmendenzahl: 11
85. telc Prüferschulung Deutsch B1-B2 (Auffrischung)
08.02.2014 | VHS Oelde-Ennigerloh
Veranstaltungsleitung: Dietmar Paaß
Teilnehmendenzahl: 15
86. telc Prüferschulung Deutsch A1-A2 (Auffrischung)
15.02.2014 | Bergische VHS Wuppertal
Veranstaltungsleitung: Dietmar Paaß
Teilnehmendenzahl: 6
87. telc Prüferschulung Deutsch B1-B2 (Auffrischung)
15.02.2014 | Bergische VHS Wuppertal
Veranstaltungsleitung: Dietmar Paaß
Teilnehmendenzahl: 9
88. Gründungsveranstaltung „Netzwerk Alphabetisierung und Grundbildung“
26.02.2014 | Tanzhaus NRW Düsseldorf
Tagungsleitung: Ulrike Kilp
Teilnehmendenzahl: 150
89. Informationsveranstaltung „StadtErklärer/-in“
04.03.2014 | Geschäftsstelle des Landesverbandes Düsseldorf
Tagungsleitung: Iris Witt
Teilnehmendenzahl: 5
90. Workshop „LED Lichtmalerei“
05.03.2014 | VHS Mönchengladbach
Tagungsleitung: Udo Schneidereit
Teilnehmendenzahl: 24
91. telc Bewertererschulung Deutsch A1-B2 (Neuschulung)
07.03.2014 | Geschäftsstelle des Landesverbandes Düsseldorf
Veranstaltungsleitung: Dietmar Paaß
Teilnehmendenzahl: 8
92. ECDL Testleiterschulung
09.03.2014 | VHS Ennepe-Ruhr-Süd
Tagungsleitung: Sigrid Liedgens
Teilnehmendenzahl: 7
93. 3. Ringvorlesung – Projekt „Zukunft nachhaltig gestalten“
12.03.2014 | VHS Dortmund
Tagungsleitung: Udo Schneidereit, Thomas Heine
Teilnehmendenzahl: 9
94. telc Prüferschulung Deutsch A1-A2 (Neuschulung)
15.03.2014 | VHS Herne
Veranstaltungsleitung: Dietmar Paaß
Teilnehmendenzahl: 13
95. telc Prüferschulung Deutsch A1-A2 (Auffrischung)
15.03.2014 | VHS Aachen
Veranstaltungsleitung: Alexandra Haas
Teilnehmendenzahl: 6
96. telc Prüferschulung Deutsch B1-B2 (Auffrischung)
15.03.2014 | VHS Aachen
Veranstaltungsleitung: Alexandra Haas
Teilnehmendenzahl: 8

97. telc Prüferschulung Deutsch B1-B2 (Auffrischung)
21.03.2014 | VHS Münster
Veranstaltungsleitung: Annette Wädlich
Teilnehmendenzahl: 12
98. Netzwerktreffen Polnisch
22.03.2014 | Polnisches Institut Düsseldorf
Tagungsleitung: Jerzy Sramkowski
Teilnehmendenzahl: 19
99. Bundesfachtag Kultur „Strategie und Handwerk“
27.–28.03.2014 | FORUM Volkshochschule im Museum Köln
Tagungsleitung: Dr. Julia Gassner, Markus Bassenhorst, Udo Schneidereit
Teilnehmendenzahl: 134
100. telc Prüferschulung Deutsch C1-C2 (Neuschulung)
29.03.2014 | VHS Köln
Veranstaltungsleitung: Dietmar Paaß
Teilnehmendenzahl: 16
101. 4. Ringvorlesung – Projekt „Zukunft nachhaltig gestalten“
02.04.2014 | VHS Bochum
Tagungsleitung: Udo Schneidereit, Thomas Heine
Teilnehmendenzahl: 10
102. telc Prüferschulung Deutsch A1-A2 (Auffrischung)
04.04.2014 | CVJM Düsseldorf
Veranstaltungsleitung: Dietmar Paaß
Teilnehmendenzahl: abgesagt
103. telc Prüferschulung Deutsch B2-C1 Medizin (Neuschulung)
05.04.2014 | VHS Essen
Veranstaltungsleitung: Annette Wädlich
Teilnehmendenzahl: abgesagt
104. 5. Ringvorlesung – Projekt „Zukunft nachhaltig gestalten“
30.04.2014 | VHS Essen
Tagungsleitung: Udo Schneidereit, Thomas Heine
Teilnehmendenzahl: 8
105. telc Prüferschulung Türkisch A1-A2 (Neuschulung)
09.05.2014 | VHS Köln
Veranstaltungsleitung: Türkan Yener
Teilnehmendenzahl: 9
106. telc Prüferschulung Deutsch A1-A2 (Auffrischung)
10.05.2014 | VHS Dortmund
Veranstaltungsleitung: Dietmar Paaß
Teilnehmendenzahl: 8
107. telc Prüferschulung Deutsch B1-B2 (Auffrischung)
10.05.2014 | VHS Dortmund
Veranstaltungsleitung: Dietmar Paaß
Teilnehmendenzahl: 15
108. Regionaltreffen der Volkshochschulen und Weiterbildungsträger
14.05.2014 | VHS Düsseldorf
Tagungsleitung: Ulrike Kilp
Teilnehmendenzahl: 57
109. Fortbildung „Alphabetisierung und Grundbildung“ I
16.-17.05.2014 | CVJM Düsseldorf
Tagungsleitung: Peter Hubertus
Teilnehmendenzahl: 20
110. Regionaltreffen der Volkshochschulen und Weiterbildungsträger
16.05.2014 | VHS Dortmund
Tagungsleitung: Ulrike Kilp
Teilnehmendenzahl: 61

111. telc Prüferschulung Deutsch B2-C1 Medizin (Neuschulung)
17.05.2014 | VHS Bielefeld
Veranstaltungsleitung: Annette Wädlich
Teilnehmendenzahl: 9
112. telc Prüferschulung DTZ (Auffrischung)
23.05.2014 | Geschäftsstelle des Landesverbandes Düsseldorf
Veranstaltungsleitung: Türkan Yener
Teilnehmendenzahl: 11
113. 6. Ringvorlesung – Projekt „Zukunft nachhaltig gestalten“
28.05.2014 | VHS Münster
Tagungsleitung: Udo Schneiderei, Thomas Heine
Teilnehmendenzahl: 8
114. Workshop der Teilprojekte im Alphanetz
13.-14.06.2014 | Bergische VHS Wuppertal
Tagungsleitung: Ulrike Kilp
Teilnehmendenzahl: 34
115. telc Prüferschulung Türkisch C1 (Neuschulung)
13.06.2014 | Geschäftsstelle des Landesverbandes Düsseldorf
Veranstaltungsleitung: Türkan Yener
Teilnehmendenzahl: abgesagt
116. Fortbildung „Alphabetisierung und Grundbildung“ II
13.-14.06.2014 | CVJM Düsseldorf
Tagungsleitung: Peter Hubertus
Teilnehmendenzahl: 20
117. telc Prüferschulung Englisch A1-A2 (Auffrischung)
14.06.2014 | VHS Hamm
Veranstaltungsleitung: Fritz Hiller
Teilnehmendenzahl: abgesagt
118. telc Prüferschulung Englisch B1-B2 (Auffrischung)
14.06.2014 | VHS Hamm
Veranstaltungsleitung: Fritz Hiller
Teilnehmendenzahl: abgesagt
119. telc Prüferschulung Italienisch A1-A2 (Auffrischung)
14.06.2014 | CVJM Düsseldorf
Veranstaltungsleitung: Silke Görsch
Teilnehmendenzahl: 9
120. telc Prüferschulung Italienisch B1-B2 (Auffrischung)
14.06.2014 | CVJM Düsseldorf
Veranstaltungsleitung: Silke Görsch
Teilnehmendenzahl: 8
121. telc Prüferschulung Spanisch A1-A2 (Auffrischung)
14.06.2014 | VHS Köln
Veranstaltungsleitung: Sergio Weigandt
Teilnehmendenzahl: 12
122. telc Prüferschulung Spanisch B1-B2 (Auffrischung)
14.06.2014 | VHS Köln
Veranstaltungsleitung: Sergio Weigandt
Teilnehmendenzahl: 12
123. Multiplikatorenqualifizierung (GRUBIN)
17.06.2014 | VHS Dortmund
Veranstaltungsleitung:
Teilnehmendenzahl: 13
124. 7. Ringvorlesung – Projekt „Zukunft nachhaltig gestalten“
18.06.2014 | Geschäftsstelle des Landesverbandes Düsseldorf
Tagungsleitung: Udo Schneiderei, Thomas Heine
Teilnehmendenzahl: 9

125. telc Prüferschulung Deutsch B2-C1 Medizin (Neuschulung)
 21.06.2014 | VHS Bielefeld
 Veranstaltungsleitung: Annette Wädlich
 Teilnehmendenzahl: 9
126. Multiplikatorenqualifizierung (GRUBIN)
 27.06.2014 | VHS Köln
 Veranstaltungsleitung:
 Teilnehmendenzahl: 12
127. Multiplikatorenqualifizierung (GRUBIN)
 30.06.2014 | VHS Paderborn
 Veranstaltungsleitung:
 Teilnehmendenzahl: 14
128. telc Prüferschulung Englisch A1-A2 (Auffrischung)
 05.07.2014 | CVJM Düsseldorf
 Veranstaltungsleitung: Geoff Tranter
 Teilnehmendenzahl: abgesagt
129. telc Prüferschulung Englisch B1-B2 (Auffrischung)
 05.07.2014 | CVJM Düsseldorf
 Veranstaltungsleitung: Geoff Tranter
 Teilnehmendenzahl: abgesagt
130. Weltalphabetisierungstag
 08.09.2014 | Villa Horion Düsseldorf
 Veranstaltungsleitung: Ulrike Kilp
 Teilnehmendenzahl: 64
131. DVV Rahmencurriculum Schreiben
 13.09.2014 | Geschäftsstelle des Landesverbandes
 Veranstaltungsleitung: Frau Krebs / Frau Haase
 Teilnehmendenzahl: 24
132. DVV Rahmencurriculum Schreiben
 26.09.2014 | Geschäftsstelle des Landesverbandes
 Veranstaltungsleitung: Frau Leidenfrost / Frau Haase
 Teilnehmendenzahl: 24

Statistikteil - Prüfungen Sprachen

telc Prüfungen - Summen nach GER

Prüfung	2011-1	2011-2	2012-1	2012-2	2013-1	2013-2	2014-1
telc Zertifikat Deutsch A2			1			7	32
telc Zertifikat Deutsch A2+ Beruf	19	18	12	40	22	29	27
telc Zertifikat Deutsch B1	936	1162	910	647	731	798	908
telc Zertifikat Deutsch B1 für Jugendliche	13	15	15		14		
telc Zertifikat Deutsch B1+ Beruf	74	79	166	132	159	84	109
telc Zertifikat Deutsch B1-B2 Pflege						16	14
telc Zertifikat Deutsch B2	145	234	209	137	294	321	417
telc Zertifikat Deutsch B2+ Beruf	99	90	144	64	167	153	257
telc Zertifikat Deutsch C1	1	18	23	6	8	29	10
telc Zertifikat Deutsch C1+ Beruf							9
telc Zertifikat Englisch A2		3		13			
telc Zertifikat Englisch A2 Schule	45	64	94	12	58	23	16
telc Zertifikat Englisch A2/B1 skaliert	16	4	16	43	8		4
telc Zertifikat Englisch A2-B1 Business					11	10	17
telc Zertifikat Englisch A2-B1 Schule			137	35	203	68	85
telc Zertifikat Englisch B1	24	34	41	10	31	5	42
telc Zertifikat Englisch B1 Business	24	114	146	20	66	67	54
telc Zertifikat Englisch B1 Schule	64	172	256	82	82	97	140
telc Zertifikat Englisch B1-B2				3	27	12	5
telc Zertifikat Englisch B1-B2 Business					28	6	28
telc Zertifikat Englisch B2	5		17	1	1	1	
telc Zertifikat Englisch B2 Business	40	55	46	24	8	17	14
telc Zertifikat Englisch B2 Schule	9		59	22	19	15	28
telc Zertifikat Englisch B2 Technical	1	2			15	8	
telc Zertifikat Englisch B2/C1 skaliert							
telc Zertifikat Englisch B2-C1 Business							4
telc Zertifikat Englisch B2-C1 University							8
telc Zertifikat Englisch C1	44	39	87	74	37	23	16
telc Zertifikat Französisch A2		1				2	
telc Zertifikat Französisch A2 Schule			9	11		12	14
telc Zertifikat Französisch B1				1			
telc Zertifikat Französisch B1 Beruf							
telc Zertifikat Französisch B1 Schule							4
telc Zertifikat Französisch B2							
telc Zertifikat Italienisch A2	17	7	5	1	13		14
telc Zertifikat Italienisch B1	13		4		11	2	4
telc Zertifikat Italienisch B1 Schule			16		12		
telc Zertifikat Italienisch B2	10	1	3		8		6
telc Zertifikat Italienisch B2 Schule			7		8		
telc Zertifikat Niederländisch B1							
telc Zertifikat Portugiesisch B1							
telc Zertifikat Russisch A2	3		5		10		1
telc Zertifikat Russisch B1			14		18		4
telc Zertifikat Russisch B2	6		3		11		4

telc Prüfungen - Summen nach GER

Prüfung	2011-1	2011-2	2012-1	2012-2	2013-1	2013-2	2041-1
telc Zertifikat Spanisch A1							
telc Zertifikat Spanisch A2	29	21	34	1	15	28	5
telc Zertifikat Spanisch A2 Schule	20	36	62	12	22	27	22
telc Zertifikat Spanisch B1	4	7	5	8		12	6
telc Zertifikat Spanisch B1 Schule	44	10	60	8	32	32	11
telc Zertifikat Spanisch B2	2	2	2		4	2	1
telc Zertifikat Spanisch B2 Schule	1	5	5		2	4	9
telc Zertifikat Türkisch A2			1		3	1	4
telc Zertifikat Türkisch A2 Schule	67		87				
telc Zertifikat Türkisch B1			84		7		
telc Zertifikat Türkisch B1 Schule	75	25	25	24	4	11	39
telc Zertifikat Türkisch B2					10		
telc Zertifikat Türkisch B2 Schule	15		64		6	5	1
telc Zertifikat Türkisch C1							6
Pro Semester	1865	2218	2874	1431	2185	1927	2399
Pro Jahr		4083		4305		4112	

Cambridge Prüfungen - Summen nach GER

Prüfung	2011/1	2011/2	2012/1	2012/2	2013/1	2013/2	2014/1
KET							
PET	19	8	24	11	358	9	105
PETfS	879	61	889	39	491	65	763
FCE	254	79	158	105	528	94	202
FCEfS	890	145	661	120	118	91	414
CAE	237	125	307	142	1.035	250	269
CAE/s	764	118	1.197	224			635
CPE	62	25	50	31	27	28	36
BEC P	188	59	147	28	128	38	148
BEC V	114	61	137	77	104	51	72
BEC H	31	16	28	6	22	-	27
Pro Semester	3.438	697	3.598	783	2.811	626	2.671
Pro Jahr		4.135		4.381		3.437	2.671

Goethe Prüfungen - Summen nach GER

Prüfung	2011/1	2011/2	2012/1	2012/2	2013/1	2013/2	2014/1
B2	77	135	120	131	155	118	167
C1	113	125	136	109	153	151	170
C2				55	26	26	31
Pro Semester	190	260	256	295	334	295	368
Pro Jahr		450		551		629	368

EDV-Bereich		Teilnehmende			Veränderungen absolut/prozentual			
☞	Prüfung	2012	2013	2014-1	2011 → 2012		2012 → 2013	
Zertifikate insgesamt		4.774	3.643	2.273	-139	-3%	-1.131	-31%
Xpert Eur. Computerpass		1645	1189	768	-349	-0,175	-456	-0,38
☞	Datenbankanwendung	4	2	5	+0	0%	-2	-100%
☞	Präsentation	109	107	82	-71	-39%	-2	-2%
☞	Tabellenkalkulation	271	173	133	-32	-11%	-98	-57%
☞	Textverarbeitung Basics	376	273	144	-125	-25%	-103	-38%
☞	Kommunikation	56	19	7	+41	+273%	-37	-195%
☞	Textverarbeitung Pro	0	1	0	+0		+1	+100%
☞	Win@Internet 1	26	3	7	-46	-64%	-23	-767%
☞	Win@Internet 2	0	0	1	+0		+0	
☞	Xpert Starter (neu)	136	120	94	+53	+64%	-16	-13%
☞	Basiszertifikat IT (Schüler)	667	491	295	-86	-11%	-176	-36%
ECDL		426	405	89	343	4,13	-21	-0,052
☞	Grundlagen IT	27	36	4	+14	+108%	+9	+25%
☞	Betriebssysteme	78	60	23	+44	+129%	-18	-30%
☞	Textverarbeitung	134	65	14	+125	+1389%	-69	-106%
☞	Tabellenkalkulation	92	66	21	+79	+608%	-26	-39%
☞	Datenbanken	14	6	1	+7	+100%	-8	-133%
☞	Präsentationen	53	94	11	+50	+1667%	+41	+44%
☞	Internet Kommunikation	21	42	14	+19	+950%	+21	+50%
☞	IT Sicherheit	7	36	1	+5	+250%	+29	+81%

Xpert Business		Teilnehmende			Veränderungen absolut/prozentual			
☞ Prüfung	2012	2013	2014-1	2011 → 2012		2012 → 2013		
Xpert Business	1.152	1.149	775	+257	+29%	-3	-0%	
☞ Finanzbuchführung I	325	297	194	+32	+11%	-28	-9%	
☞ Finanzbuchführung II	321	298	221	+139	+76%	-23	-8%	
☞ Finanzbuchführung EDV III	259	287	150	+55	+27%	+28	+10%	
☞ Lohn und Gehalt I	55	69	42	+21	+62%	+14	+20%	
☞ Lohn und Gehalt II	64	47	67	+15	+31%	-17	-36%	
☞ Lohn und Gehalt EDV III	44	48	59	-17	-28%	+4	+8%	
☞ Kosten- und Leistungsrech.	50	73	8	+17	+52%	+23	+32%	
☞ Finanzwirtschaft	17	0	11	-11	-39%	-17		
☞ Bilanzierung	13	25	18	+12	+1200%	+12	+48%	
☞ Controlling	4	4	1	-5	-56%	+0	+0%	
☞ Steuerrecht	0	1	4	-1	-100%	+1	+100%	
Xpert personal business skills	910	470	248	-344	-27%	-440	-94%	
☞ NRW	453	230	124	+7	+2%	-223	-97%	
☞ andere Bundesländer	307	194	90	-215	-41%	-113	-58%	
☞ Ausland	150	46	34	-136	-48%	-104	-226%	
euZBQ	1.163	852	539	-188	-14%	-311	-37%	
☞ Basiszertifikat Sozialkomp.	328	239	127	-79	-19%	-89	-37%	
☞ Basiszertifikat Wirtschaft	168	122	117	-23	-12%	-46	-38%	
☞ Basiszertifikat IT	667	491	295	-86	-11%	-176	-36%	
Tastschreiben	236	183	179	+126	+115%	-53	-29%	
☞ Tastschreiben	236	183	179	+126	+115%	-53	-29%	
e-card	237	125	97	-137	-37%	-112	-90%	
☞ e-card	237	125	97	-137	-37%	-112	-90%	

VHS Strukturdaten NRW 2013

Einnahmen und Zuschüsse

Finanzierungsart		Betrag	Anteile		
Teilnahmegebühren		66.717.954 €	29,3%		
Andere Einnahmen insgesamt		39.372.126 €	17,3%	100,0%	
	davon SGB-Mittel	6.343.299 €	2,8%	16,1%	
	davon Bundesmittel	18.069.140 €	7,9%	45,9%	
	davon EU-Mittel	4.236.272 €	1,9%	10,8%	
	davon sonstige Einnahmen	10.723.415 €	4,7%	27,2%	
Öffentliche Zuschüsse		121.769.878 €	53,4%	100,0%	
	von Kommunen	76.130.108 €	33,4%	62,5%	100%
		davon von der Gemeinde	73.624.289 €	32,3%	97%
		davon vom Kreis	2.505.819 €	1,1%	3%
	vom Land	45.639.770 €	20,0%	37,5%	
Einnahmen und Zuschüsse insgesamt		227.859.958 €	100,0%		

60,64 € Teilnahmegebühren/Belegung

80,45 €

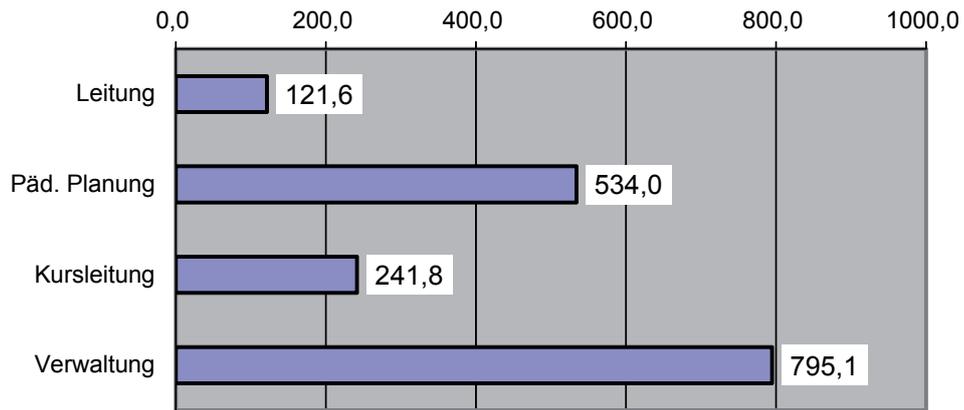
Einnahmen/Unterrichtsstunde

Ausgaben

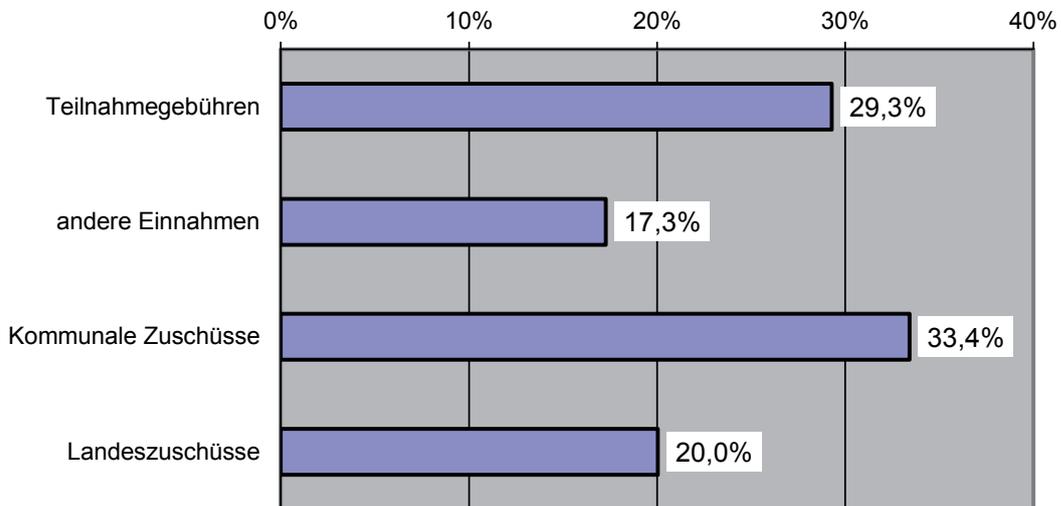
Ausgabenart	Betrag	Anteil		
Personalausgaben für hauptberufliche Mitarbeitende	106.917.071 €		46,9%	
Vergütungen/Aufwandsentschädigungen für nebenamtliche/ehrenamtliche VHS-Leitung/Geschäftsführung	120.771 €		0,1%	
Honorare/Reisekosten für frei Mitarbeitende (Kursleitungen, Referent/innen)	55.753.858 €		24,5%	
Werbung	3.657.036 €		1,6%	
Kosten für Gebäude/Räume; Miete/Mietnebenkosten	27.068.485 €		11,9%	
Mitarbeiterfortbildung	306.981 €		0,1%	
Lehr- und Lernmittel; Bibliothek	2.196.534 €		1,0%	
Geschäftsausgaben; Beschaffung/Unterhaltung von Geräten	9.588.126 €		4,2%	
Alle sonstigen Ausgaben	22.188.042 €		9,7%	
Ausgaben insgesamt	227.796.904 €		100,0%	

Hauptberufliches Personal

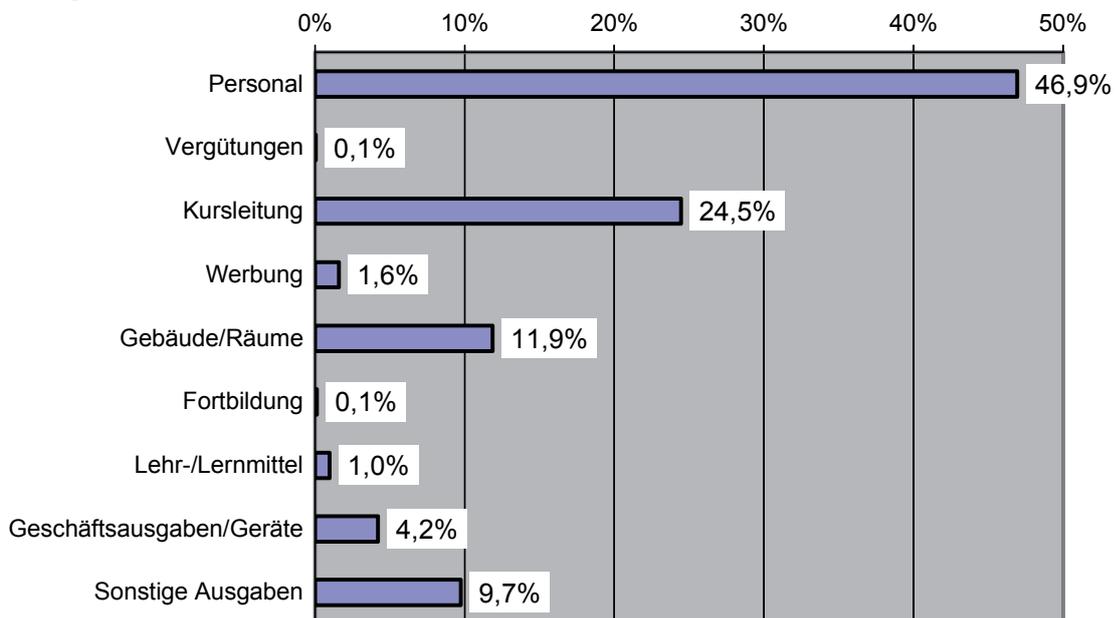
Stellen



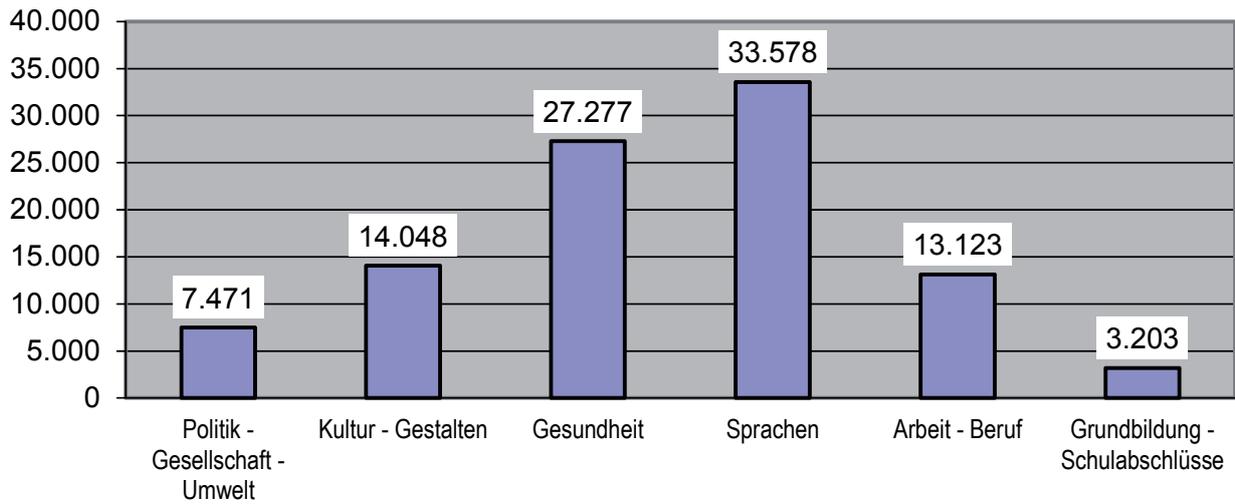
Einnahmen und Zuschüsse



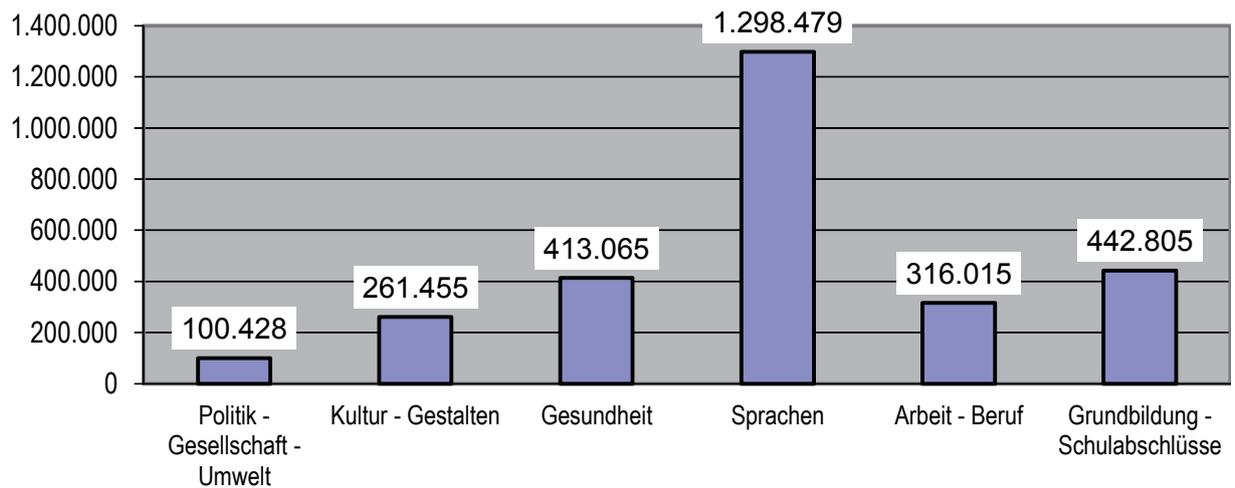
Ausgabenarten



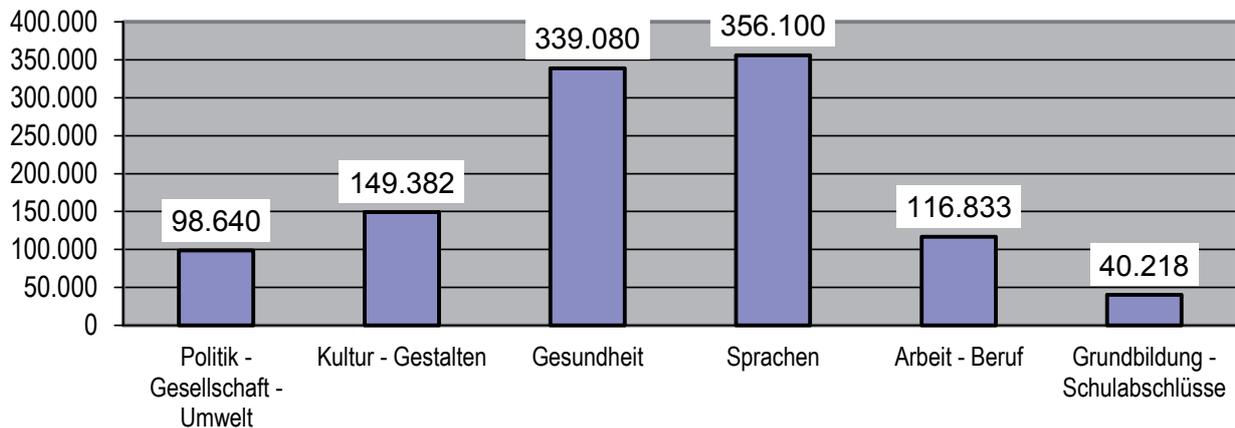
Profil der Kurse/Lehrgänge



Profil der Unterrichtsstunden der Kurse/Lehrgänge

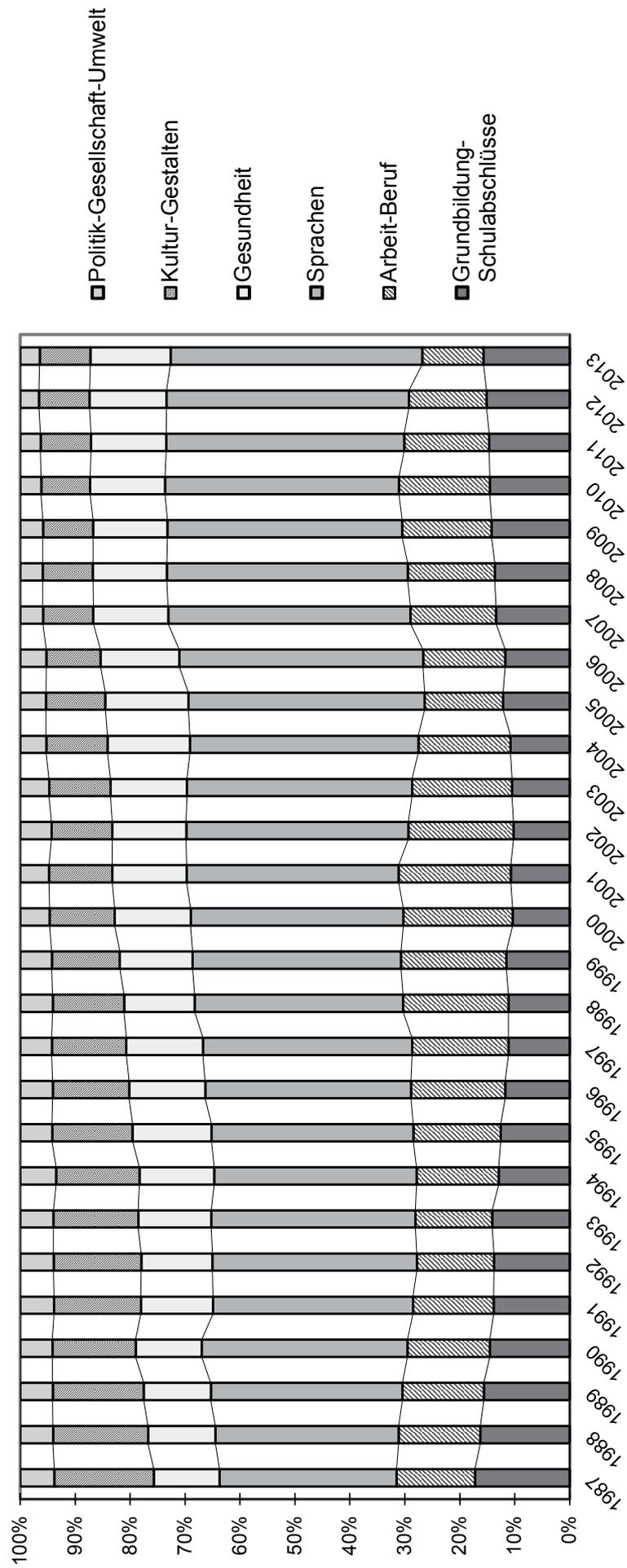


Profil der Belegungen der Kurse/Lehrgänge



Unterrichtsstundenanteile im Zeitvergleich

Unterrichtsstundenanteile im Zeitvergleich



Einzelveranstaltungen

Ausstellungen

Programmbereich	Veranstaltungen	Besucher/innen	Veranstaltungen	Dauer in Tagen	Besucher/innen
Politik - Gesellschaft - Umwelt	6.841	178.186	64	1.636	19.089
	49,4%	50,8%	33,5%	33,1%	25,2%
Kultur - Gestalten	2.456	99.127	122	3.190	55.505
	17,7%	28,3%	63,9%	64,6%	73,4%
Gesundheit	1.469	32.654	4	33	540
	10,6%	9,3%	2,1%	0,7%	0,7%
Sprachen	1.336	20.125	1	79	510
	9,6%	5,7%	0,5%	1,6%	0,7%
Arbeit - Beruf	1.603	18.075	0	0	0
	11,6%	5,2%	0,0%	0,0%	0,0%
Grundbildung - Schulabschlüsse	146	2.498	0	0	0
	1,1%	0,7%	0,0%	0,0%	0,0%
insgesamt	13.851	350.665	191	4.938	75.644
	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

25,3 Besuche pro Veranstaltung

396,0 Besuche pro Veranstaltung (mind.)

25,9 Tage pro Veranstaltung

Studienreisen

Studienfahrten

Programmbereich	Veranstaltungen	Tage	U.-Stunden	Teilnehmende	Veranstaltungen	U.-Stunden	Teilnehmende
Politik - Gesellschaft - Umwelt	106	600	3.527	2.374	847	3.654	15.766
	63,1%	64,2%	61,7%	68,6%	56,6%	53,7%	49,4%
Kultur - Gestalten	42	192	1.203	761	621	2.968	15.519
	25,0%	20,5%	21,1%	22,0%	41,5%	43,6%	48,6%
Gesundheit	9	57	424	92	5	38	104
	5,4%	6,1%	7,4%	2,7%	0,3%	0,6%	0,3%
Sprachen	10	79	504	221	10	63	210
	6,0%	8,4%	8,8%	6,4%	0,7%	0,9%	0,7%
Arbeit - Beruf	1	7	56	13	14	77	337
	0,6%	0,7%	1,0%	0,4%	0,9%	1,1%	1,1%
Grundbildung - Schulabschlüsse	0	0	0	0	0	0	0
	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
insgesamt	168	935	5.714	3.461	1.497	6.800	31.936
	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

20,6 Teilnehmende pro Veranstaltung

21,3 Teilnehmende pro Veranst.

5,6 Tage pro Veranstaltung

34,0 Unterrichtsstunden pro Veranstaltung

4,5 U.-Stunden pro Veranstaltung

6,1 Unterrichtsstunden pro Tag

Kurse in Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen

in Zusammenarbeit mit	Kurse		Unterrichtsstunden		Belegungen	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Arbeitsämtern (indiv. Förderung)	167	4%	6.786	4%	842	1%
Hörfunk	19	0%	274	0%	143	0%
Fernsehen	3	0%	54	0%	23	0%
andere Einrichtungen der EB	179	4%	12.832	8%	2.108	4%
Vereine/Initiativen	476	11%	9.650	6%	5.500	9%
Unternehmen/Betrieben *	624	14%	8.116	5%	6.386	11%
Kultureinrichtungen	842	19%	39.054	25%	9.728	16%
Universitäten/Forschungseinrichtungen	55	1%	5.670	4%	956	2%
Schulen	407	9%	7.998	5%	5.584	9%
Ämtern/Behörden	947	22%	50.554	32%	21.376	36%
sonstige Einrichtungen	648	15%	18.153	11%	7.353	12%
Gesamtsumme	4.367	100%	159.141	100%	59.999	100%

36,4 U.-Std/
Kurs 13,7 Beleg./
Kurs

*) ohne Auftrags- und Vertragsmaßnahmen (s. Seite 4 von 22)

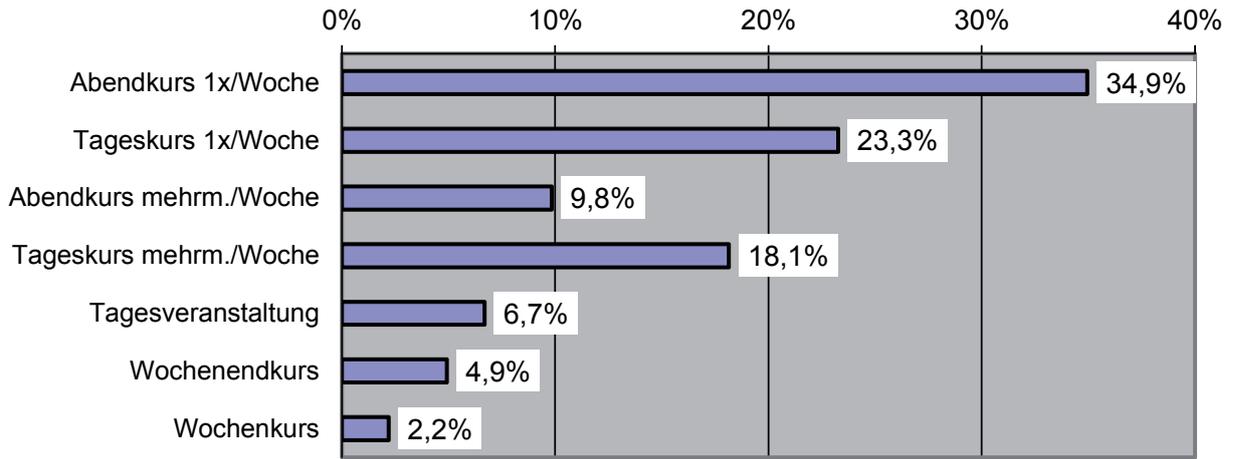
Gesamtangebot nach Art der Veranstaltung

Veranstaltungsart	Veranstaltungen		Unterrichtsstunden		Belegungen	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Auftrags-/Vertragsmaßnahmen	5.963	5%	448.502	16%	69.827	5%
Offene Kurse	92.737	81%	2.383.745	83%	1.030.426	69%
Andere Veranstaltungen	15.516	14%	40.216	1%	386.062	26%
Gesamtsumme	114.216	100%	2.872.463	100%	1.486.315	100%

25,1 U.-Std/
Ver. 13,0 Beleg./
Ver.

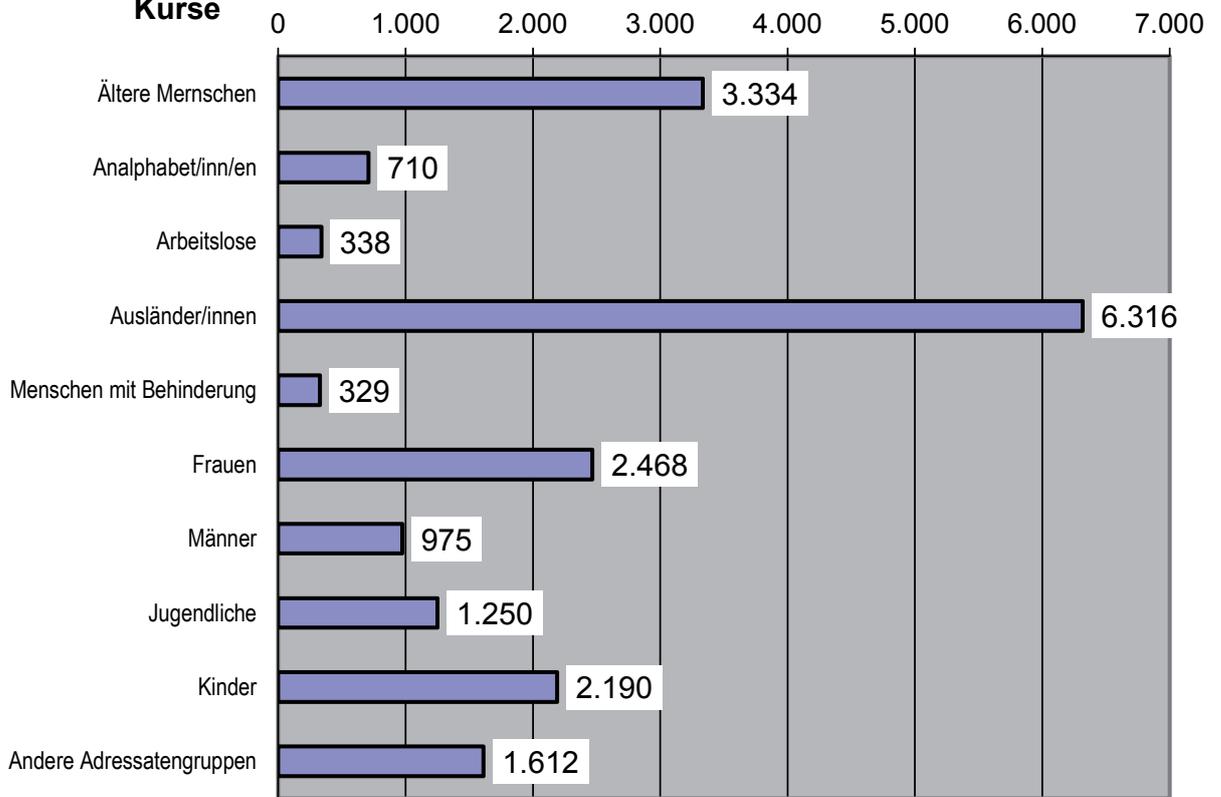
Zeitorganisation

Kurse

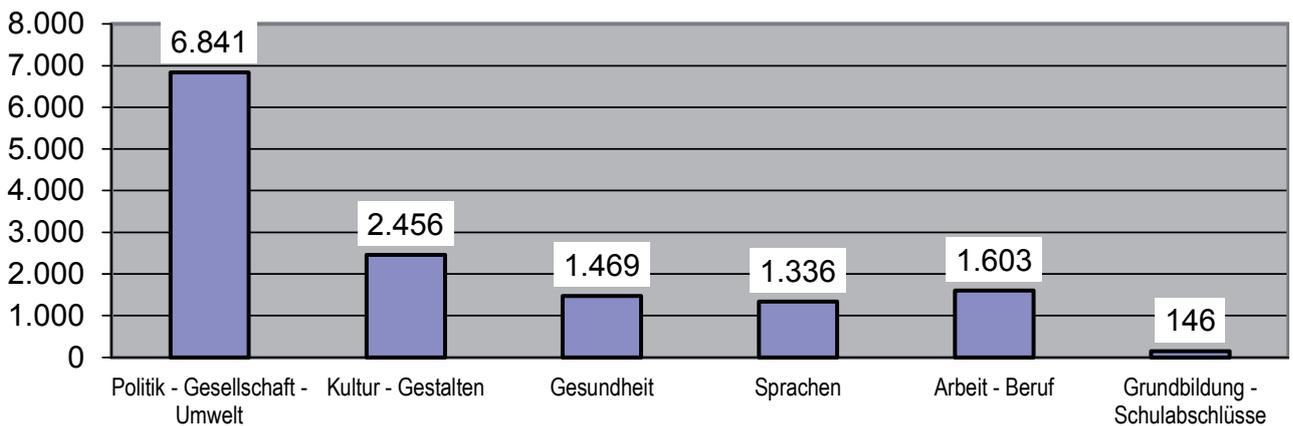


Besondere Adressatengruppen

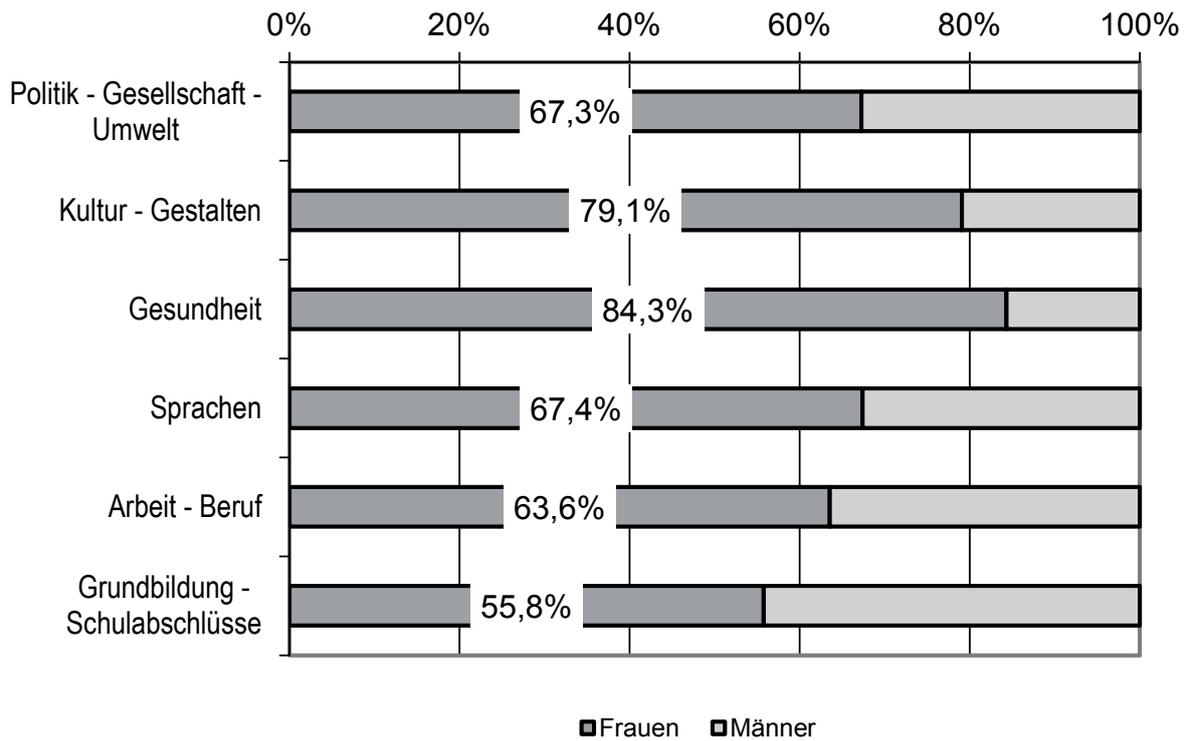
Kurse



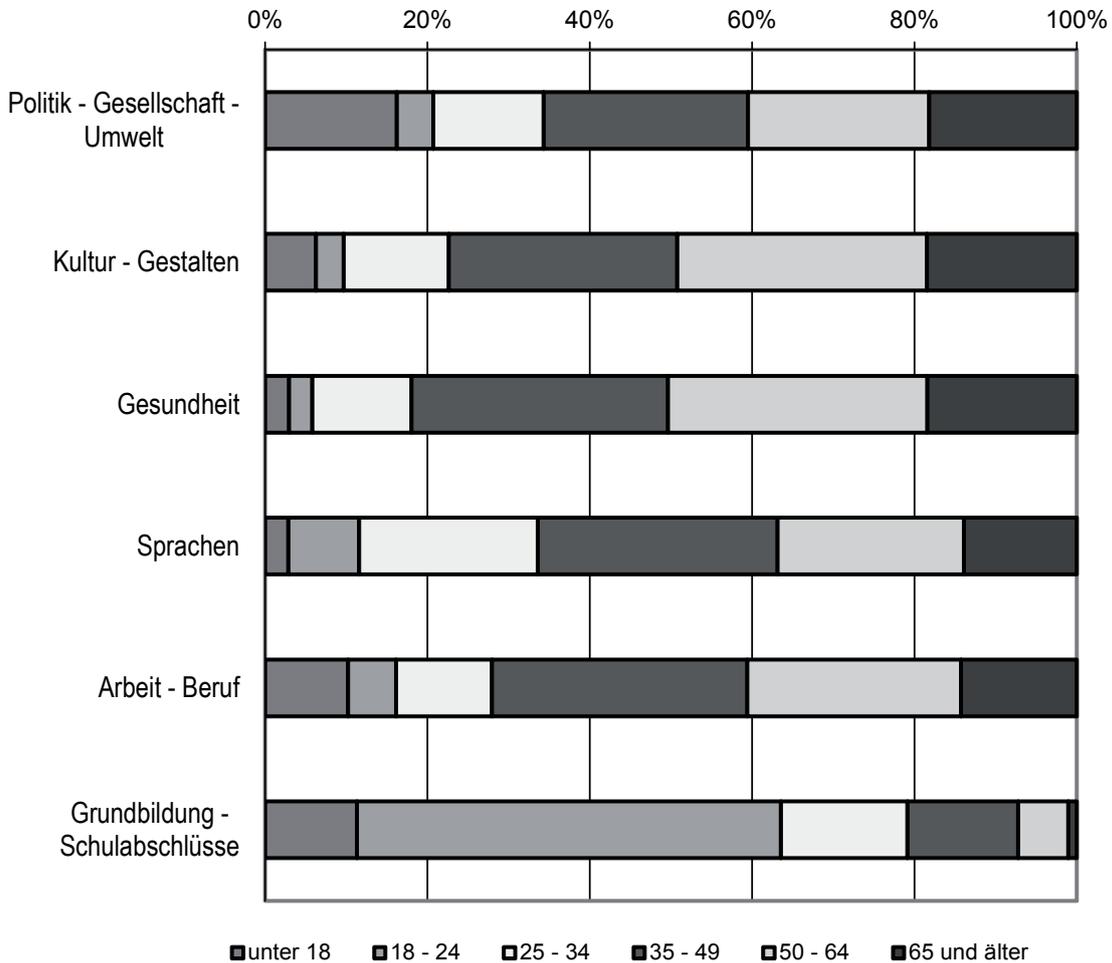
Profil der Einzelveranstaltungen



Teilnehmende - Geschlecht



Teilnehmende - Altersstruktur





Nordrhein-Westfalen

Zeitreihen

Kennzahlen

Ausgewählte Kennzahlen

Jahr	Gebiets-schlus-sel	Ein-wohner in 1000	Bevol-erungs-dichte	Personalbezogene Kennziffern				Frauenbezogene Kennziffern				Finanzierungsbezogene Kennziffern				Veranstaltungsbezogene Kennziffern									
				Haupt-Verwal-tungs-stellen pro päd. Stelle	Kurse pro päd. Pla-nungs-stelle	Frauen-anteil beim hauptb. Personal	Kurse pro Kurs-leiter/in	Frauen-anteil bei Kurs-leiter/innen	Öffent-liche Zu-schüsse pro Einwoh-ner [EUR]	Anteil öffentl. Zu-schüsse	Durch-schn. Gebühr pro U.-Stde [EUR]	u.stunden-orientierte Ein-nahmen/h [EUR]	u.stunden-orientierte Ausgaben/h [EUR]	U-Studn./Kurs	Bele-gun-gen/Kurs	"VHS-WB-Dichte"	Anteil der U.-Stid.für Aus-trags-trags-maß-nahmen	Anteil der U.-18-Jähri-gen	Anteil der 65-Jähri-gen und Älteren	Anteil der Einzel-veran-staltun-gen	Anteil der Studi-en-fahrten	Anteil der Studi-en-reisen	Jahr		
1987	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	1987		
1988	5	16.713	491	1,52	x	x	2,6	-	4,86	66,1%	0,60	15,58	15,30	32,0	15,4	151	-	9,8%	3,8%	16,7%	2,1%	0,5%	1988		
1989	5	16.744	491	1,24	x	-	2,6	-	5,04	64,3%	0,68	16,53	15,75	32,5	15,2	156	-	8,7%	4,1%	21,9%	1,9%	0,5%	1989		
1990	5	16.954	498	1,12	x	-	2,5	-	5,18	63,1%	0,71	17,13	15,83	33,8	14,9	161	-	6,9%	4,3%	16,2%	2,1%	0,6%	1990		
1991	5	17.243	506	0,99	x	-	2,6	-	5,51	64,4%	0,72	17,57	15,97	33,8	14,7	157	-	5,9%	5,5%	17,3%	2,2%	0,6%	1991		
1992	5	17.374	510	0,96	131	46,7%	2,5	49,3%	5,98	65,9%	0,76	18,34	16,28	31,5	14,5	153	-	5,5%	5,5%	15,5%	2,2%	0,7%	1992		
1993	5	17.585	516	0,94	125	54,8%	2,4	49,1%	6,55	67,1%	0,85	19,33	17,43	30,9	14,6	152	-	5,9%	5,9%	15,3%	2,1%	0,6%	1993		
1994	5	17.722	520	1,02	147	54,3%	2,4	51,5%	6,48	65,1%	0,97	21,31	17,29	30,1	14,5	150	-	5,6%	6,7%	15,7%	2,1%	0,7%	1994		
1995	5	17.779	522	0,95	145	56,9%	2,4	48,2%	6,19	63,9%	1,10	22,36	17,78	29,4	14,3	143	-	4,1%	10,2%	15,1%	1,9%	0,6%	1995		
1996	5	17.870	525	0,94	145	55,9%	2,4	50,5%	6,21	61,2%	1,20	25,81	18,72	29,3	14,0	139	-	4,2%	9,3%	14,8%	1,4%	0,5%	1996		
1997	5	17.948	527	1,02	144	55,8%	2,5	52,9%	6,31	59,7%	1,34	27,12	19,07	29,1	13,7	140	-	4,2%	7,0%	15,0%	1,4%	0,5%	1997		
1998	5	17.982	527	0,93	142	56,3%	2,4	52,8%	6,25	58,6%	1,49	27,76	19,69	28,5	13,5	138	-	4,3%	6,5%	14,8%	1,4%	0,4%	1998		
1999	5	17.968	527	0,99	146	57,0%	2,4	55,2%	6,33	56,8%	1,56	29,68	19,48	28,6	13,5	141	5,3%	4,9%	14,9%	1,5%	0,4%	1999			
2000	5	17.983	528	0,99	134	58,8%	2,5	56,3%	6,39	56,6%	1,61	29,09	19,99	28,1	13,2	145	5,6%	4,5%	14,5%	1,7%	0,4%	2000			
2001	5	17.996	528	0,98	161	59,5%	2,6	56,2%	6,68	55,4%	1,65	30,69	19,78	27,7	13,2	149	5,8%	5,0%	14,0%	1,7%	0,4%	2001			
2002	5	18.024	529	0,94	160	59,4%	2,6	56,5%	6,49	55,1%	1,70	29,79	19,49	28,0	12,9	152	7,0%	5,7%	14,0%	1,8%	0,4%	2002			
2003	5	18.060	530	0,94	159	60,5%	2,6	56,9%	6,94	55,6%	1,70	30,36	19,42	28,8	12,8	155	8,4%	6,1%	13,8%	1,8%	0,3%	2003			
2004	5	18.073	530	1,03	169	59,6%	2,6	58,5%	6,90	56,3%	1,76	29,42	19,46	28,3	12,6	155	9,3%	5,6%	12,9%	1,6%	0,3%	2004			
2005	5	18.069	530	1,02	161	60,4%	2,5	56,6%	6,87	57,8%	1,89	28,78	19,85	26,6	12,2	145	8,3%	6,5%	11,9%	1,5%	0,3%	2005			
2006	5	18.060	530	0,99	161	57,3%	2,5	52,7%	6,92	58,1%	1,91	28,10	19,95	27,0	12,1	147	6,8%	6,1%	12,6%	1,6%	0,3%	2006			
2007	5	18.040	529	0,96	167	62,2%	2,7	57,2%	6,69	54,6%	1,92	29,42	20,09	28,1	12,0	156	9,3%	6,5%	12,5%	1,6%	0,3%	2007			
2008	5	18.009	528	0,97	171	63,5%	2,9	58,5%	6,15	50,7%	1,88	29,71	19,75	29,8	11,9	162	12,4%	6,6%	12,8%	1,5%	0,3%	2008			
2009	5	17.968	527	0,92	170	64,8%	2,9	60,7%	6,64	51,2%	1,82	29,67	19,87	30,2	11,8	171	11,3%	6,0%	12,5%	1,5%	0,2%	2009			
2010	5	17.933	526	1,00	180	67,0%	3,0	60,8%	6,82	52,5%	1,81	27,50	19,68	30,2	11,7	173	12,5%	6,4%	13,7%	1,4%	0,2%	2010			
2011	5	17.873	524	1,01	182	66,6%	2,9	62,7%	6,63	50,9%	1,86	26,88	19,61	30,7	11,6	173	19,7%	7,0%	12,4%	1,6%	0,2%	2011			
2012	5	17.845	523	1,00	178	67,0%	2,9	63,8%	6,62	51,3%	1,95	27,94	19,82	30,2	11,4	168	19,4%	5,8%	14,4%	1,4%	0,2%	2012			
2013	5	17.545	515	0,98	180	69,0%	3,0	63,3%	6,72	52,8%	1,98	27,25	19,45	29,6	11,2	160	18,7%	6,0%	14,8%	1,4%	0,2%	2013			
2013	5	17.554	515	1,02	185	69,6%	3,1	63,3%	6,94	53,4%	2,11	27,29	20,46	28,7	11,1	161	15,8%	5,1%	12,1%	1,3%	0,1%	2013			

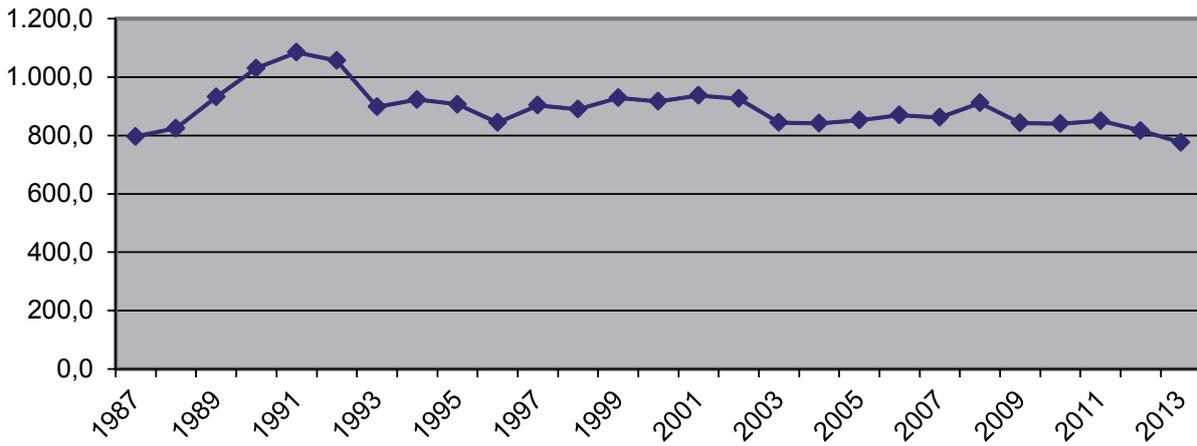
Nordrhein-Westfalen

Zeitreihen

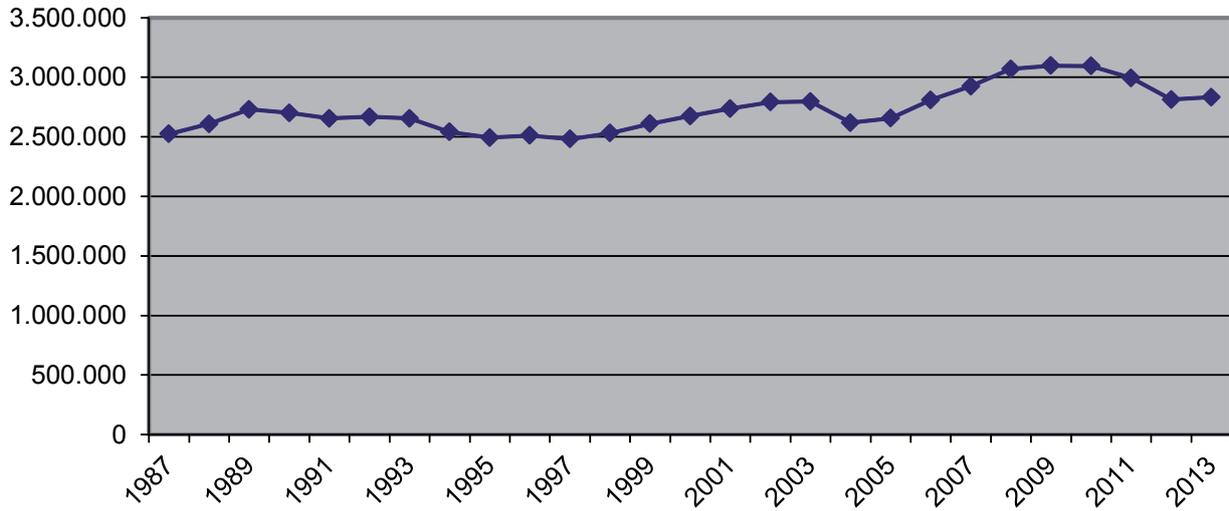
Kerndaten

Jahr	VHS	Außenstellen	hauptberufliche VHS Leitung	Stellen Hauptberuf. Personal	Stellen-Hauptberuf. Verwaltungspersonal	Neben-/Freiberuf. Kursleiter/innen	Kurse			Belegungen		Anzahl Einzelveranstaltungen	Studienfahrten und Ausstellungen		Selbstveran-staltete Ausstellungen	Prüfungsfälle		Teilnahmegebühren, andere Einnahmen, öffentliche Zuschüsse 1000 EUR				Jahr	
							Anzahl	Unter-richts-stunden	insgesamt	dar-unter weiblich %	Anzahl		Teilnehmende/Besucher/innen	Schul-ab-schlüsse		andere Prüf-ungen	insges.	darunter teilnah-megeb-ühren	darunter Andere Einnah-men	darunter Öffentliche Zuschüsse			Jahr
																				dar. von Kommunen	dar. von Ländern		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22		
1987	136	368	124	796,6	1.210,9	30.663	78.965	2.524.186	1.214.617	69	16.353	64.145,9	74.556	251.042	4.496	4.911	122.915	23.126	18.580	81.209	43.824	37.385	1987
1988	137	425	130	825,0	1.019,4	31.009	80.184	2.607.672	1.218.276	70	23.198	619.707	75.987	249.297	5.297	5.406	131.108	26.866	19.913	84.329	46.160	38.169	1988
1989	137	432	129	931,5	1.047,3	31.888	80.779	2.730.075	1.203.133	70	16.103	615.049	77.491	163.369	3.641	5.845	139.207	28.742	22.591	87.873	48.255	39.618	1989
1990	137	443	127	1.030,3	1.019,8	30.371	79.852	2.701.380	1.176.809	72	17.326	615.324	81.254	203.643	3.968	4.848	147.600	28.636	23.971	94.994	54.624	40.370	1990
1991	138	470	131	1.085,2	1.040,5	33.900	84.356	2.655.186	1.223.340	72	16.027	541.556	77.671	181.433	2.857	4.974	157.803	29.221	24.600	103.982	58.934	45.048	1991
1992	139	517	132	1.056,6	995,9	35.629	86.471	2.667.743	1.265.616	72	16.178	545.361	79.793	190.546	3.866	5.015	171.696	33.331	23.223	115.142	67.172	47.970	1992
1993	138	352	131	898,5	918,7	36.919	88.288	2.654.447	1.278.661	72	16.978	589.912	83.422	203.884	2.852	5.091	176.328	37.194	24.272	114.862	64.378	50.484	1993
1994	138	334	128	923,0	875,5	35.517	86.291	2.540.682	1.235.934	72	15.774	537.248	71.698	169.419	3.857	6.863	172.194	39.862	24.598	110.106	59.503	47.831	1994
1995	136	325	129	906,8	853,7	35.128	84.996	2.492.501	1.190.551	73	15.060	518.509	56.563	169.328	5.349	6.753	181.586	41.724	29.886	111.060	60.645	48.562	1995
1996	137	300	130	844,7	860,0	34.730	86.279	2.511.821	1.183.306	72	15.581	516.304	53.902	140.442	7.057	6.818	189.663	46.194	31.039	113.214	61.740	49.621	1996
1997	137	300	130	903,4	839,1	36.411	87.204	2.481.781	1.177.681	73	15.455	519.905	49.999	186.387	7.833	6.902	191.713	49.803	29.595	112.315	62.497	49.818	1997
1998	138	281	129	889,8	882,8	36.374	88.406	2.531.691	1.195.970	73	15.865	543.613	50.759	167.019	6.358	6.137	200.110	53.316	33.144	113.650	64.604	49.046	1998
1999	138	290	131	929,0	915,2	36.966	92.817	2.610.075	1.222.368	73	16.137	538.599	55.840	155.348	9.066	7.051	203.314	55.420	32.901	114.992	65.979	49.014	1999
2000	138	268	131	917,1	894,2	37.559	96.617	2.674.090	1.271.888	73	16.118	471.561	60.419	129.814	9.252	9.038	216.685	58.100	38.445	120.140	70.319	49.821	2000
2001	139	291	132	937,5	883,5	38.075	97.736	2.736.628	1.263.210	73	16.289	507.420	61.416	125.669	9.328	15.350	212.119	59.958	35.224	116.937	66.858	50.078	2001
2002	139	293	133	926,1	871,3	37.029	96.911	2.791.361	1.237.587	73	15.899	456.086	56.983	149.907	13.016	20.421	225.206	60.438	39.470	125.299	72.896	52.403	2002
2003	140	291	136	844,2	872,7	37.786	98.783	2.796.305	1.247.227	74	15.020	430.878	53.834	170.167	7.797	14.221	221.402	62.071	34.588	124.744	74.731	50.013	2003
2004	140	245	136	841,8	857,6	39.732	98.613	2.618.503	1.207.556	73	13.587	404.416	49.033	172.798	3.525	9.391	214.740	60.450	30.135	124.154	76.367	45.788	2004
2005	139	247	136	852,7	842,8	39.320	98.462	2.656.768	1.189.934	73	14.515	406.479	49.494	233.377	3.558	9.542	215.095	61.445	28.657	124.994	76.450	46.544	2005
2006	138	227	135	870,1	834,5	36.955	100.021	2.808.768	1.200.563	73	14.652	386.941	52.573	121.982	3.765	11.841	220.874	64.730	35.536	120.608	74.644	45.964	2006
2007	135	213	128	861,7	836,4	33.974	98.147	2.924.758	1.167.665	73	14.691	400.983	46.461	114.443	4.034	13.886	218.613	65.385	42.460	110.768	70.824	39.944	2007
2008	135	211	132	911,9	840,7	34.562	101.768	3.069.930	1.204.700	73	15.015	392.476	43.223	141.747	4.179	19.410	233.089	66.133	47.696	119.261	76.750	40.511	2008
2009	135	215	133	843,1	846,3	34.541	102.694	3.098.222	1.201.957	73	15.270	426.992	43.863	105.805	4.812	23.965	232.980	65.812	44.878	122.291	81.550	40.741	2009
2010	135	203	133	840,5	847,8	34.826	100.974	3.094.942	1.169.004	73	14.642	399.561	44.531	69.675	4.750	27.065	232.883	66.759	47.691	118.432	77.794	40.638	2010
2011	135	183	132	850,7	853,6	34.348	99.065	2.993.143	1.125.056	73	13.861	379.017	38.404	57.663	4.755	28.715	230.091	66.181	45.762	118.148	72.368	45.780	2011
2012	132	181	122	816,5	801,4	31.178	95.076	2.812.842	1.087.183	74	13.546	343.881	37.839	90.127	4.456	27.495	223.151	62.549	42.707	117.895	73.713	44.182	2012
2013	132	173	126	775,8	795,1	32.336	98.700	2.832.247	1.100.253	74	13.851	350.665	35.397	75.644	4.727	25.137	227.860	66.718	39.372	121.770	76.130	45.640	2013

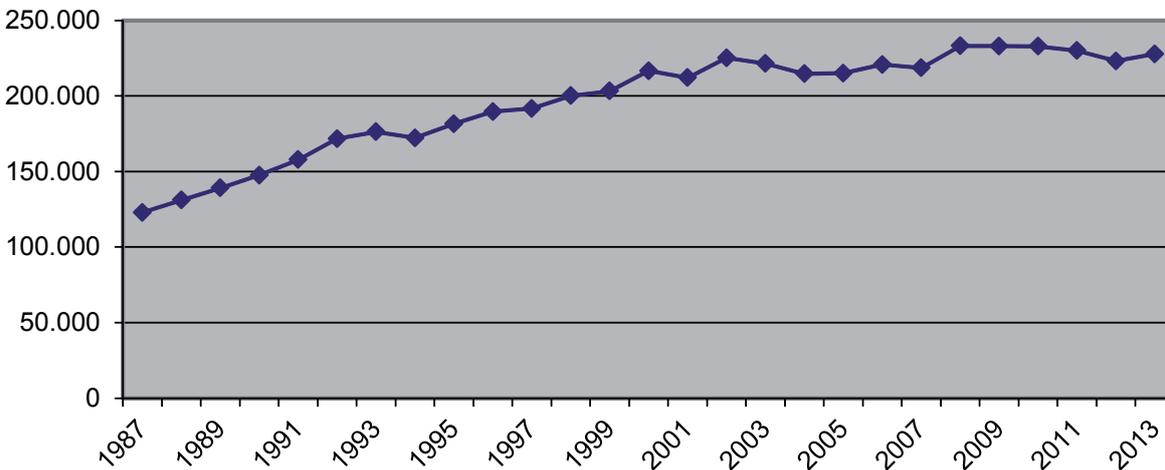
Hauptb. päd. Mitarbeitende



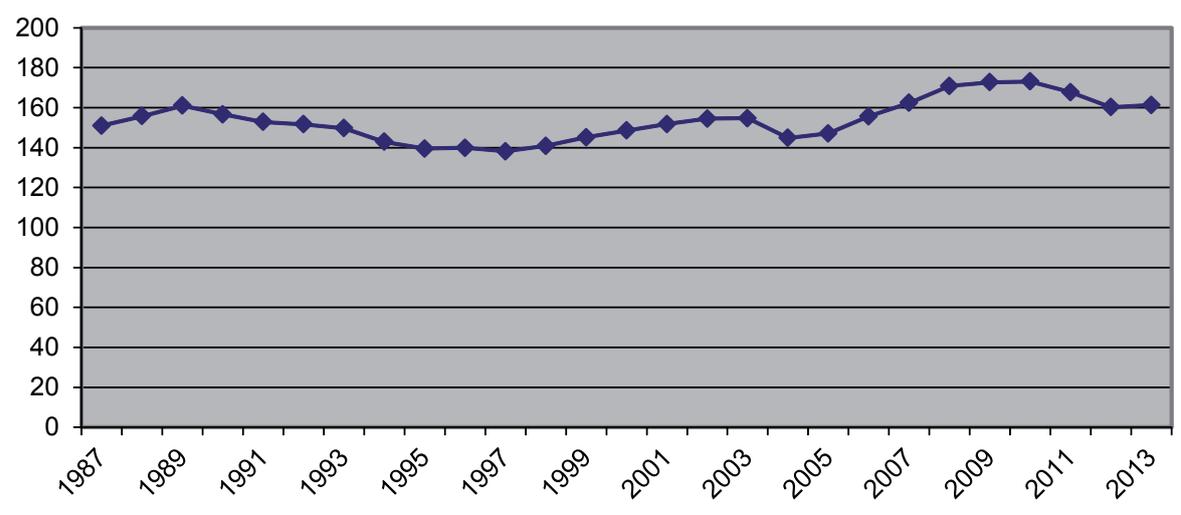
Unterrichtsstunden



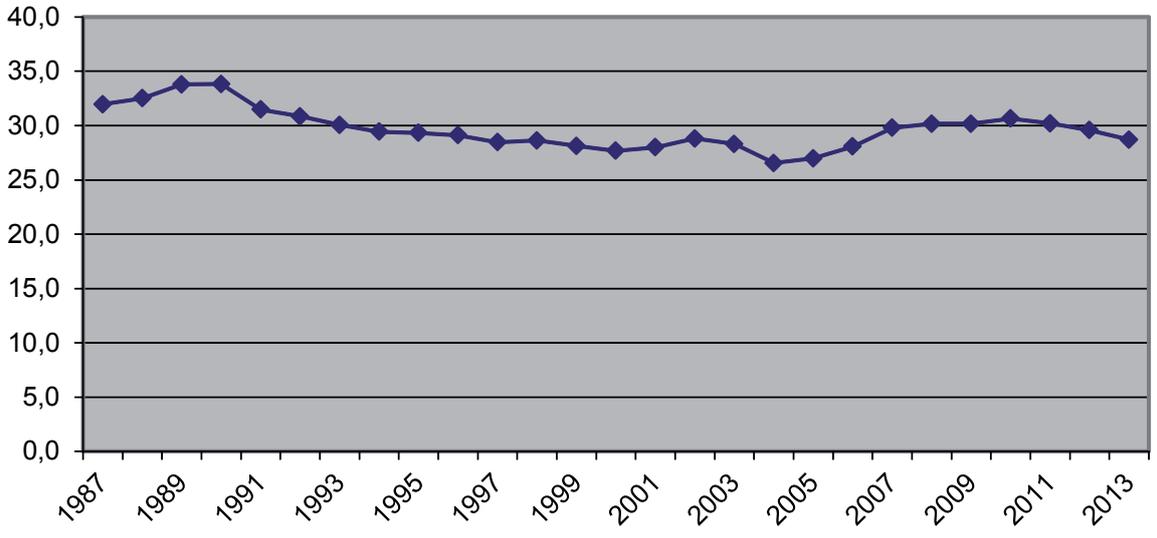
Finanzierung insgesamt (in Tsd. EUR)



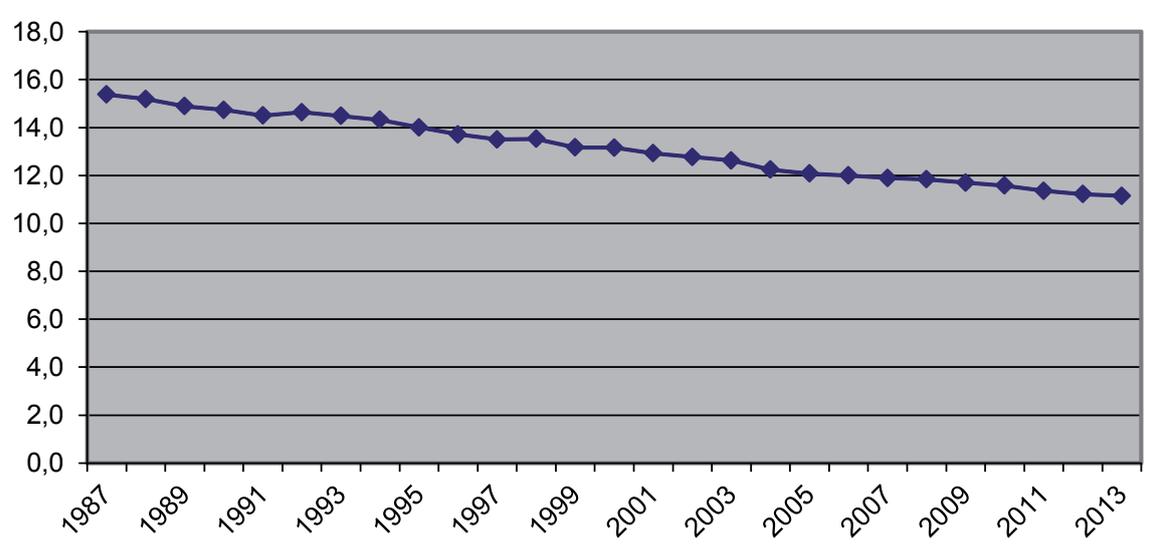
Weiterbildungsdichte (U.-Stdn. pro 1000 Einwohner)



Unterrichtsstunden pro Kurs



Belegungen pro Kurs



Anlage 1

Chronologie der Ereignisse

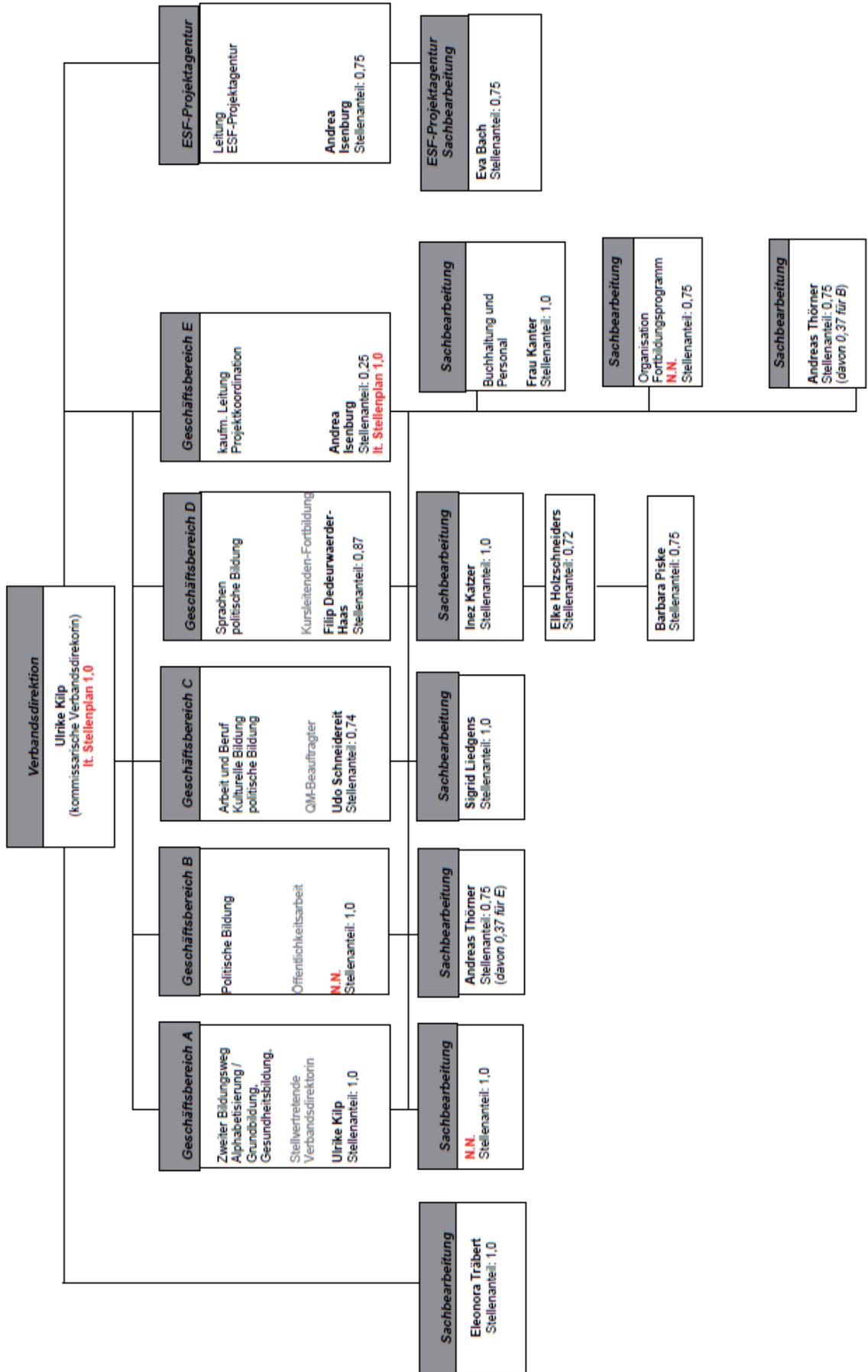
01. 07.2013	Mitgliederversammlung und einstimmige Entlastung des Vorstandes, Wirtschaftsprüferin trug, keinerlei Hinweise auf Veruntreuung oder Defizite vor.
20.09.2013	Sitzung des Geschäftsführenden Vorstandes (GV): Herr Pricibilla berichtet, dass beim Abgleich der Konten des LV und der ESF Projektagentur auf dem ESF-Konto ein Fehlbetrag zu verzeichnen sei. Herr Hammelrath erklärt, dass er die WP mit einer Sonderprüfung beauftragt habe und sicherstellen werde, dass dem GVS bei seiner nächsten Sitzung die Ergebnisse vorliegen.
21./22.11. 2013	Sitzung in Balve: Erste Informationen an die dort anwesenden Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstandes durch Herrn Hammelrath, dass es Probleme mit den Finanzen des LV gibt. Alle Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstands werden per E-Mail informiert.
25.11.2013	Sitzung des Geschäftsführenden Vorstandes mit kurzfristiger vorhergehender Zusendung der Unterlagen der WP: Hinweise auf Liquiditätslücke beim LV in Höhe von 230.000 € und dem Verdacht der Manipulation von Zahlungsanweisungen durch die Buchhalterin; Auftrag an Frau Kilp zur Klärung der Konten mit Hilfe der Controllerin des DVV, Frau Nörres
06.12.2013	Vorstandssitzung und Darstellung der aktuellen Situation. Beschluss der fristlosen Kündigung von Frau Neef und entsprechenden Strafantrag, weitere Befragung und Diskussion über mögliche arbeitsrechtliche Konsequenzen für den Verwaltungsleiter, Herrn Pricibilla; Gründung einer Kommission zur Klärung der Vorgänge
06.12.2013	Erste Sitzung der Kommission zur Klärung der weiteren Vorgehensweise mit den Mitgliedern des GV, Frau Engel und Herrn Miesen
19.12.2013	Zweite Sitzung der Kommission: Feststellung der aktuellen finanziellen Situation und Kontenklärung; erstes Gespräch mit Herrn Pricibilla, Bericht über die von Herrn Bünger und Frau Engel durchgeführte Befragung der ESF-Projektagentur; Bericht über die Prüfung der durch die Kommission beschlagnahmten Festplatten von Frau Neef und Herrn Pricibilla, Vorstellung einer ersten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (WP)
06.01.2014	Dritte Sitzung der Kommission: Veruntreuungshöhe: 275.000 €; Vorbereitung einer mündlichen Vergabe für eine WP; zweites Gespräch mit Herrn Pricibilla mit Beratung durch den Rechtsanwalt Steinweg und dem Angebot einer fristlosen, hilfsweise ordentlichen Kündigung oder eines Aufhebungsvertrages und Fristsetzung für ein Angebot innerhalb einer Woche; nach Verstreichenlassen der Frist durch die Gegenseite erfolgte die fristlose Kündigung
17.01.2014	Vierte Sitzung der Kommission: Veruntreuungshöhe vorläufig über 700.000 €; Information über Gespräche mit den zuständigen Ministerien und der Bitte um lückenlose Aufklärung; Befragungen von Frau Pieper-Sentürk und Herrn Hammelrath, Sichtung der Angebote durch zwei Wirtschaftsprüfungsgesellschaften und Vorbereitung der Beauftragung der Rinke Treuhand GmbH

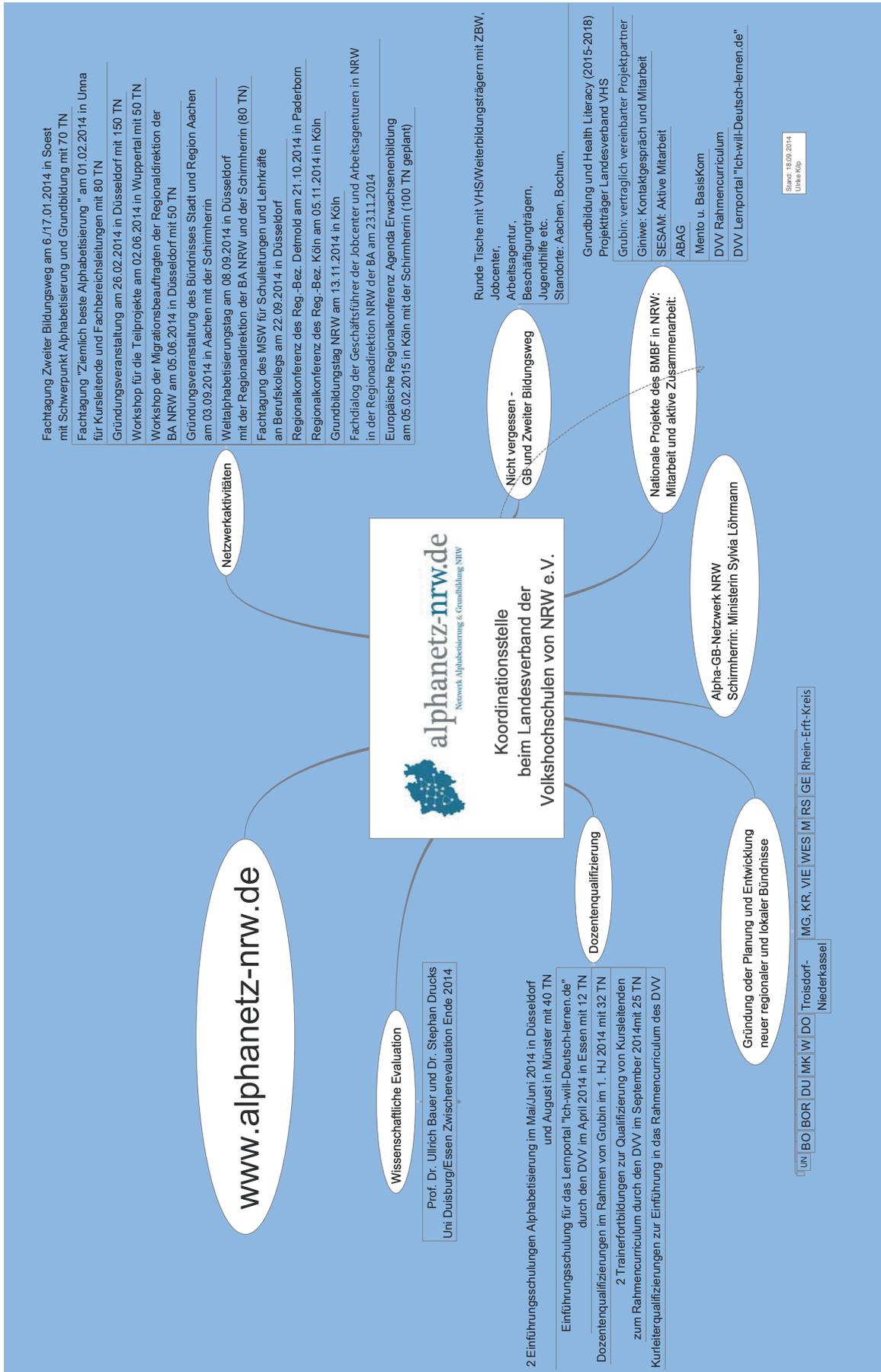
22.01.2014	Gespräch und Beauftragung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rinke Treuhand mit Herrn Büniger und Frau Leidemann
24.01.2014	Fünfte Sitzung der Kommission zur Vorbereitung der gemeinsamen Sitzung von OFA und Vorstand
24.01.2014	Gemeinsame Sitzung mit OFA und Vorstand zur Information und weiteren Klärung des Verfahrens
11.02.2014	Sechste Sitzung der Kommission
19.02.2014	Siebte Sitzung der Kommission
28.02.2014	Gemeinsame Sitzung des Vorstandes und des OFA
10.03.2014	Sitzung des Geschäftsführenden Vorstandes, Entscheidung zur Freistellung von Herrn Hammelrath
11.03.2014	Erste außerordentliche Mitgliederversammlung in Köln
27.03.2014	Erste Sitzung des LV zur Bildung der Arbeitsgruppen
02.04.2014	Zweite außerordentliche Mitgliederversammlung in Witten
29.04.2014	Sitzung der LV AG Personal-Strukturen-Organisation
20.05.2014	Sitzung der LV AG Selbstverständnis der Gremien
22.05.2014	Achte Sitzung der Kommission
02.06.2014	Neunte Sitzung der Kommission zur Vorbereitung der Sitzung des Vorstandes und des OFA
02.06.2014	Gemeinsame Sitzung des Vorstandes und des OFA
17.06.2014	Sitzung der LV AG Personal-Strukturen-Organisation
30.06.2014	Sitzung der LV AG Selbstverständnis der Gremien
03./04.07.2014	Sitzung des Vorstands, der Arbeitsgruppen und der Leiterinnen und Leiter in Balve
28.08.2014	Gemeinsame Sitzung des Vorstandes und des OFA
05.09.2014	Sitzung der LV AG Selbstverständnis der Gremien
11.09.2014	Gemeinsame Sitzung des Vorstandes und des OFA
29.09.2014	Gemeinsame Sitzung des Vorstandes und des OFA zur Vorbereitung der MV am 30.10.14 in Neuss
29.09.2014	Sitzung der AG Finanzen

Anlage 2

Organigramm Landesverband der Volkshochschulen von NRW e.V - Stand 01.10.2014

Landesverband der Volkshochschulen von Nordrhein-Westfalen e.V. Organigramm (gültig ab 01.10.2014)





Landesverband der Volkshochschulen
von Nordrhein-Westfalen e.V.

Bismarckstraße 98

40210 Düsseldorf

Fon: 0211 542141-0

Fax: 0211 542141-50
service@vhs-nrw.de

www.vhs-nrw.de

